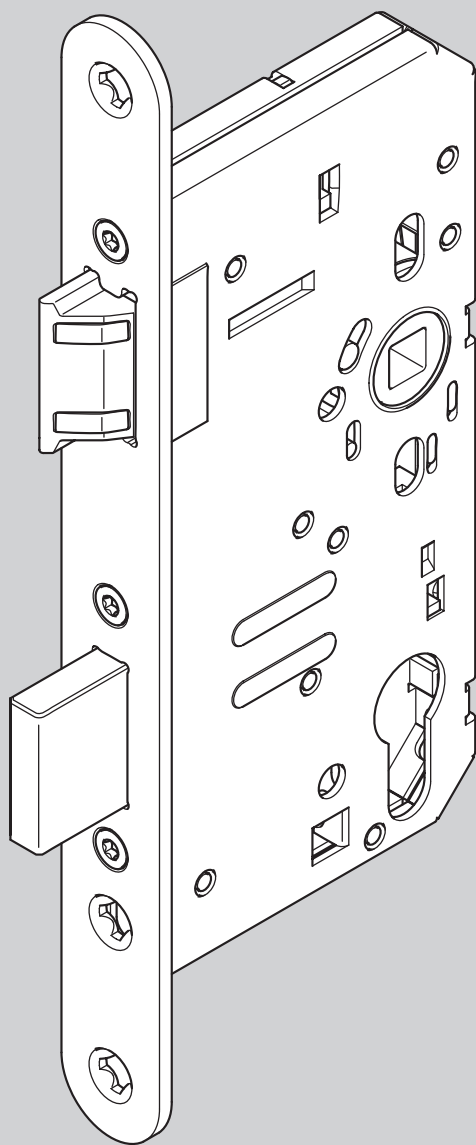


Objekteinsteckschloss
Project mortise lock
Serrure encastrée
Serratura da incasso
Objectinsteekslot
Obiektowy zamek wpuszczany



DE Seite 2

EN Page 22

FR Page 42

IT Pagina 62

NL Seite 82

PL Seite 102

N1212

ASSA ABLOY

Montageanleitung / Mounting instructions /
Guide d'installation / Istruzioni di montaggio /
Montagehandleiding / Instrukcja montażu

D0161200

Experience a safer
and more open world

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



Eine aktuelle Version dieser Anleitung ist im Internet verfügbar:
<https://aa-st.de/file/d01612>

Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 (0) 7431 / 123-0
E-Mail: albstadt@assaabloy.com
Internet: www.assaabloy.com/de

Dokumentennummer, -datum

D0161200

07.2024

Copyright

© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

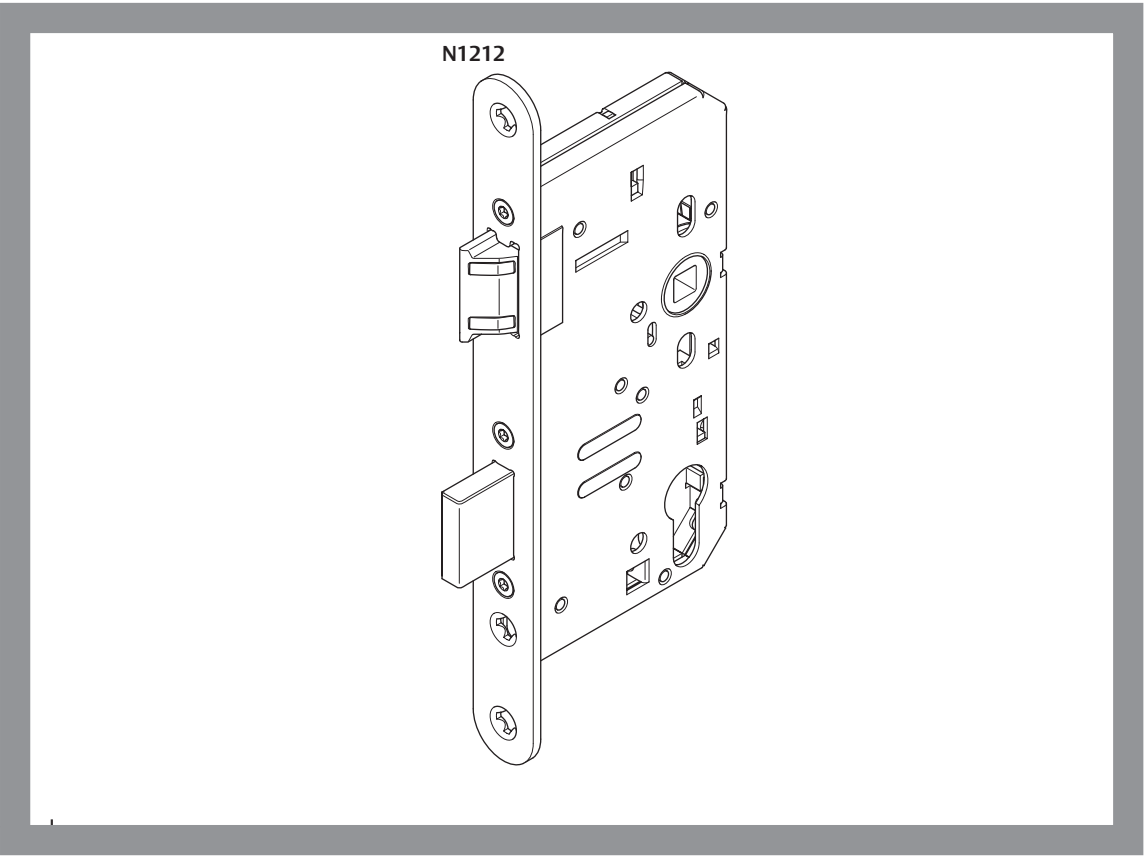
Inhaltsverzeichnis

Produktinformation.....	4	Zubehör, Wartung	19
Einsteckschloss N1212		Zubehör	19
mit Panikfunktion E.....	4	Beschlüge.....	19
Erläuterung der Panikfunktion E.....	4	Weiteres Zubehör	19
Hinweise	5	Wartung	19
Zu dieser Anleitung	5	Wartung durchführen.....	19
Bedeutung der Symbole.....	5	Gewährleistung, Entsorgung.....	20
Sicherheitshinweise	6	Aktuelle Informationen.....	20
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Gewährleistung	20
Funktionen und Bedienung.....	8	Entsorgung.....	20
Panikfunktion	8		
Panikfunktion E – Bedienung.....	8		
Tür öffnen – in Fluchtrichtung (von innen)....	8		
Tür öffnen – gegen die Fluchtrichtung			
(von außen)	8		
Tür verriegeln.....	8		
Montage	9		
Hinweise	9		
Schloss montieren – Überblick.....	10		
Montage vorbereiten	10		
Schloss montieren	10		
Schließblech montieren.....	10		
Anschlagrichtung einstellen			
und Falle drehen	11		
Beschlüge	12		
Türbeschläge (nach EN 1125) montieren...	13		
Schließzylinder	13		
Profilzylinder montieren	13		
Technische Daten	14		
Bemaßung	15		
Kennzeichnung und Klassifizierung	16		
Klassifizierungsschlüssel	16		
Panik-Einsteckschlösser nach			
EN 12209:2003+AC:2005.....	16		
Panik-Einsteckschlösser			
nach EN 1125:2008 - Panikfunktion E.....	17		
Panik-Einsteckschlösser			
nach EN 179:2008 - Panikfunktion E.....	18		

Panik-Einsteckschloss N1212 mit Panikfunktion E

Das Panik-Einsteckschloss N1212 (Abb. 1) wird in Fluchttüren nach EN 179 für Notausgänge oder EN 1125 für Panikausgänge eingesetzt. Die Fluchttür kann immer von innen über den Türdrücker (EN 179) oder eine Panik-Griffstange/-Druckstange (EN 1125) geöffnet werden. Dies gilt auch für die verriegelte Tür. Das Schloss ist zum Einsatz in Feuerschutztüren geeignet, die von den Türherstellern gesondert geprüft und zugelassen werden.

Abb. 1:
Panik-Einsteckschloss
N1212



Erläuterung der Panikfunktion E



Hinweis!

Grundsätzlich gilt: Eine Tür mit Panikschloss kann immer von innen über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür.

Tab. 1:
Panikfunktion

Panik- funktion	geteilte Drücker- nuss	Tür von außen		Durchgang möglich	
		öffnen	schließen	von innen	von außen
E	außen Knauf	mit Schlüssel öffnen	mit Schlüssel verriegeln	✓	nur mit Schlüssel

Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung wurde für Handwerksfachkräfte sowie eingewiesenes Personal geschrieben. Lesen Sie diese Anleitung, um das Produkt sicher zu montieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

Bedeutung der Symbole



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch Veränderung von Sicherheitsmerkmalen: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EN 179 und EN 1125.

- Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in diesen Anweisungen beschrieben sind.
- Es darf ausschließlich das von der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH empfohlene, geeignete Zubehör verwendet werden („Zubehör, Wartung“, Seite 19).

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden sowie verminderte Einbruchsicherheit durch ungeeignete Türen: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für das Schloss geeignet. Die Tür muss ordnungsgemäß anschlagen und darf keinen Verzug aufweisen. Bedienelemente der Tür dürfen sich nicht gegenseitig behindern.

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden durch verminderte Brandschutzfunktion: Brandschutztüren verhindern den Durchtritt von Feuer. Brandschutztüren werden als Ganzes geprüft:

- Bauaufsichtliche Vorschriften müssen eingehalten werden,
- die Zertifizierung der Tür muss zum Schloss passen,
- ein Austausch gegen ein anderes Modell oder Nachrüstung des Schlosses muss mit dem Türhersteller abgesprochen werden,
- Vorgaben durch den Türhersteller müssen eingehalten werden,
- das Schloss muss in passender Größe montiert werden.

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden durch zerbrechende Glastüren: Glastüren oder Glasteile an Türen müssen aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden durch ungeeignete Türdichtungen: Bei Verwendung von Türdichtungen (zum Beispiel Profildichtungen oder Bodendichtungen) darf keine Funktion des Schlosses beeinträchtigt werden.

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden durch eingeschränkte Beweglichkeit der Tür: Alle Sperrelemente müssen so montiert sein, dass die freie Bewegung der Tür nicht behindert wird. Die Türen dürfen nur mit den zugelassenen Verschlüssen zugehalten werden. Es dürfen keine weiteren Vorrichtungen installiert werden. Eventuell installierte Türschließer dürfen die Betätigung der Tür durch Kinder und gebrechliche Personen nicht beeinträchtigen.

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschaden sowie verminderte Einbruchsicherheit durch ungeeignete Befestigungsmittel: Je nach Einbausituation und Materialien der Tür müssen geeignete Befestigungsmittel verwendet werden.



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Für Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Funktionseinschränkung bei falscher Falzluft:

Die Falzluft (Abb. 9 auf Seite 15) muss passend eingestellt sein.

Sachschaden durch ungeeignetes Schließblech: Das Schließblech muss so ausgewählt und montiert sein, dass es immer die Anlauf- und Gleitfläche für die Schlossfalle bietet.

Sachschaden durch falsche Handhabung beim Transport: Das Türblatt darf nicht an den Türdrückern gehoben oder getragen werden.

Sachschaden durch Öffnen des Schlosskastens: Das Schloss darf nicht geöffnet werden, da es dabei beschädigt wird, die Gewährleistung erlischt („Gewährleistung, Entsorgung“, Seite 20).

Sachschaden durch Überlackieren: Schloss und Schließblech dürfen nicht mit Farbe und anderen Substanzen überstrichen werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Panik-Einsteckschloss ist Teil des Türverschlusses. Ein Türverschluss ist die funktionelle Gesamtheit aus Schloss und dem montierten Zubehör.

Ein Panik-Einsteckschloss mit der Panikfunktion E dient zur Türverriegelung in Sicherheitsbereichen und ist für Notausgangsverschlüsse nach EN 179 und Paniktürverschlüsse nach EN 1125 zugelassen. Es ist einsetzbar entsprechend der Klassifizierungsschlüssel („Klassifizierungsschlüssel“, Seite 16).

Es ist für Feuerschutztüren zugelassen. Alle geltenden Bestimmungen für die vollständige Feuerschutztür müssen eingehalten werden.

Das Schloss ist für den Einbau entsprechend Montageanleitung und Nutzung entsprechend Funktionsbeschreibung geeignet.

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Panikfunktion

Panikfunktion E Die Panikfunktion E eignet sich besonders für Türen in Gebäuden, die nur einem bestimmten Personenkreis den Zugang ermöglichen sollen. Außen ist ein Knauf oder Stoßgriff montiert, d. h., die Öffnung ist nur mit einem Schlüssel möglich (Wechselfunktion). Von innen greift die klassische Panikfunktion über den Drücker oder die Panik-Griffstange/-Druckstange, wodurch die Tür in Fluchtrichtung jederzeit geöffnet werden kann.

Panikfunktion E – Bedienung

Tür öffnen – in Fluchtrichtung (von innen)

Tür kann von innen immer geöffnet werden

- 1 Betätigen Sie die Panik-Griffstange/-Druckstange oder den Türdrücker.
- ⇒ Das Schloss wurde entriegelt und die Tür kann geöffnet werden.

Tür öffnen – gegen die Fluchtrichtung (von außen)

von außen muss ein Schlüssel verwendet werden

Eine verriegelte Tür lässt sich von außen ohne Schlüssel nicht öffnen. Zum Öffnen der Tür muss der Schlüssel verwendet werden.

- 1 Entriegeln Sie das Schloss mit dem Schlüssel.
- 2 Öffnen Sie die Tür.

Tür verriegeln

eintourige Schließung

- 1 Schließen Sie die Tür.
 - 2 Verriegeln Sie das Schloss von innen oder außen durch eine komplette Umdrehung mit dem Schlüssel (eintourige Schließung).
- ⇒ Das Schloss wurde verriegelt. Die Tür kann anschließend von außen nur mit einem Schlüssel geöffnet werden.

Hinweise



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der horizontalen Betätigungsstange nach EN 1125: Die übliche Einbauhöhe für die horizontale Betätigungsstange ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fussbodenoberfläche. Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, muss die Einbauhöhe entsprechend vermindert werden. Die horizontale Betätigungsstange muss so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird („Zubehör, Wartung“, Seite 19).

Verletzungs- und Lebensgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der Türdrückergarnitur nach EN 179: Es dürfen ausschließlich nach EN 179 zugelassene Beschläge, Sperrgegenstände und Verkleidungen verwendet werden („Zubehör, Wartung“, Seite 19).



Achtung!

Funktionseinschränkung durch fehlerhafte Ausfräsung der Schlosstasche: Die Schlosstasche muss so ausgefräst werden, dass der Schlosskasten etwas Spielraum hat, aber nicht zu locker sitzt. Die Frästiefe muss zum Dornmaß des Schlosses passen. Die ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH empfiehlt die in den Tabellen dargestellten Maße (Tab. 2 auf Seite 14). Das Schloss muss sich ohne Kraftaufwand einsetzen und verspannungsfrei verschrauben lassen (Abb. 8 auf Seite 15).

Sachschaden durch Durchbohren des Schlosses: Für das Anbringen von Beschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss wird durch Verschmutzung beschädigt. Vor der Montage, müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

Funktionseinschränkung durch verspannte Montage: Das Schloss muss verspannungsfrei eingebaut werden.

Funktionseinschränkung durch nicht frei bewegliche Türdrücker: Das Schloss muss so eingebaut werden, dass der Drückerstift und die Schlossnuss fluchten.

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss leicht in die Schlossnuss geschoben werden. Werkzeuge werden nicht benötigt.

Schloss montieren – Überblick

Montage vorbereiten

- | | | |
|---------------------------|---|--|
| Schlosstasche vorbereiten | 1 | Fräsen Sie die Schlosstasche entsprechend Abb. 8 auf Seite 15.
Beachten Sie die neben den Abbildungen genannten Fräsmaße (Tab. 2 auf Seite 14). |
| | 2 | Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben (Abb. 8 auf Seite 15). |
| | 3 | Fertigen Sie die Bohrungen im Türblatt für die Beschläge. |
| Schlosstasche säubern | 4 | Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen. |
| | ⇒ | Die Schlosstasche ist für die Schlossmontage vorbereitet. |

Schloss montieren

- | | | |
|----------------------|---|---|
| | 1 | Stellen Sie die Anschlagrichtung der Falle ein (DIN L/R)
(„Anschlagrichtung einstellen und Falle drehen“, Seite 11). |
| Schloss verschrauben | 2 | Stecken Sie das Schloss in die Schlosstasche und verschrauben Sie es am Stulp. |
| | 3 | Setzen Sie den Profilzylinder ein und fixieren Sie ihn über die Stulpschraube. |
| | 4 | Befestigen Sie die Beschläge. |
| | 5 | Prüfen Sie das Schloss auf Leichtgängigkeit. |
| | ⇒ | Mit montiertem Schließblech ist das Schloss funktionsbereit. |

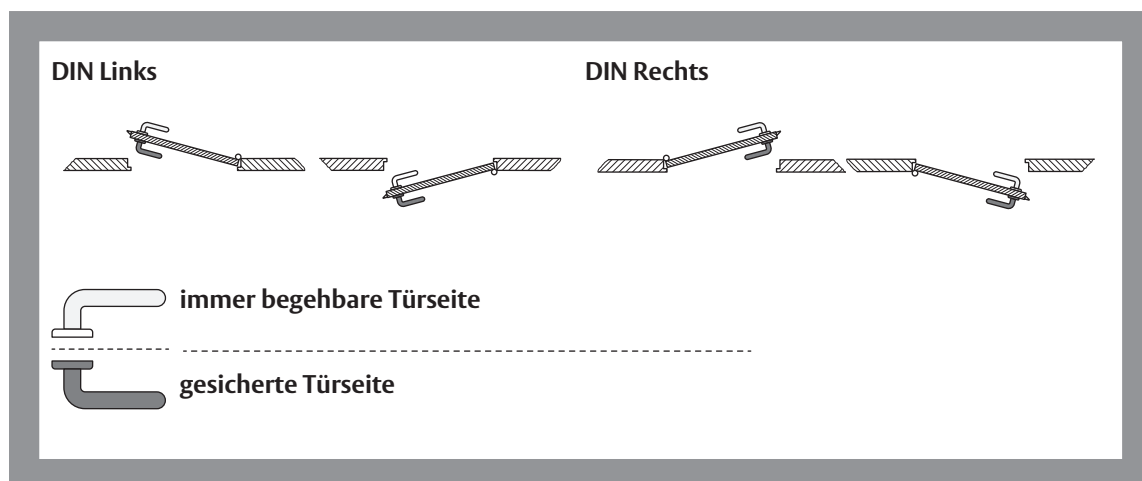
Schließblech montieren

- | | | |
|---|---|--|
| Schließblechtasche vorbereiten und verschrauben | 1 | Fräsen Sie die Schließblechtasche. |
| | 2 | Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben des Schließblechs. |
| | 3 | Säubern Sie die Schließblechtasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen. |
| | 4 | Verschrauben Sie das Schließblech. |
| | ⇒ | Das Schließblech ist montiert |
| Schloss prüfen | 5 | Prüfen Sie alle Funktionen des Schlosses und der Tür. Stellen Sie sicher dass die passende Falzluft eingestellt ist (Abb. 9 auf Seite 15). Das Schloss muss in allen Funktionen gleichmäßig leichtgängig sein. Falle und Riegel müssen leichtgängig schließen. Eine ungleichmäßige oder schwergängige Beweglichkeit des Schlosses kann auf einen Montagefehler oder ein verspannt eingebautes Schloss hinweisen. |
| | 6 | Prüfen Sie die Panikfunktion des Schlosses. Stellen Sie sicher, dass sich die verriegelte Tür in Fluchtrichtung öffnen lässt. |
| | ⇒ | Das Schloss ist funktionsbereit. |

Anschlagrichtung einstellen und Falle drehen

Die Anschlagrichtung des Schlosses ist umstellbar zum Einsatz in Türen nach DIN Links und DIN Rechts (Abb. 2). Dazu muss die Falle gedreht werden, bevor das Schloss in der Tür montiert wird.

Abb. 2:
Schlosstypen nach
DIN Links und
DIN Rechts



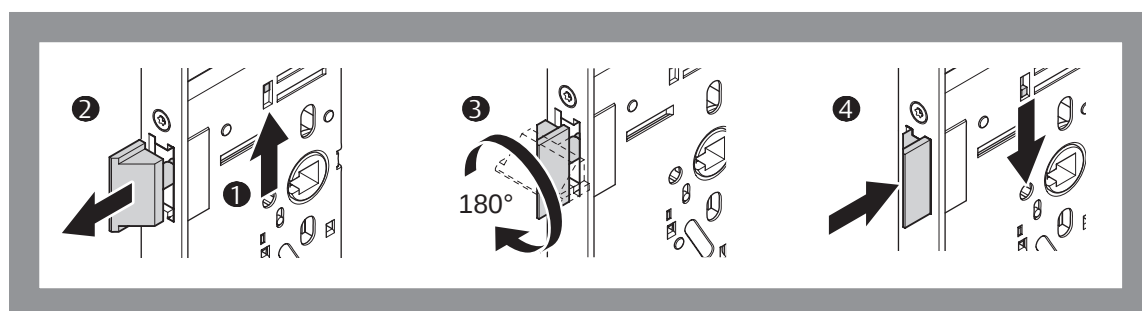
Voraussetzung

Die Falle ist nur dann drehbar, wenn das Schloss mit einem symmetrischen Stulp ausgestattet ist.

Die Falle drehen

- 1 Lösen Sie die Falle, indem Sie den Entsperrschieber nach oben drücken (Abb. 3 – ①).
 - 2 Ziehen Sie die Falle heraus (②).
 - 3 Drehen Sie die Falle (③).
 - 4 Schieben Sie die Falle zurück (④).
- ⇒ Die Falle ist passend zur Schließrichtung der Tür eingesetzt.

Abb. 3:
Falle drehen



Beschläge



Achtung!

Sachschaden nach Durchbohren des Schlosses: Das Schloss wird durch Bohren beschädigt. Für das Anbringen von Türbeschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Beim Bohren muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss wird durch Verschmutzung beschädigt. Vor der Montage müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

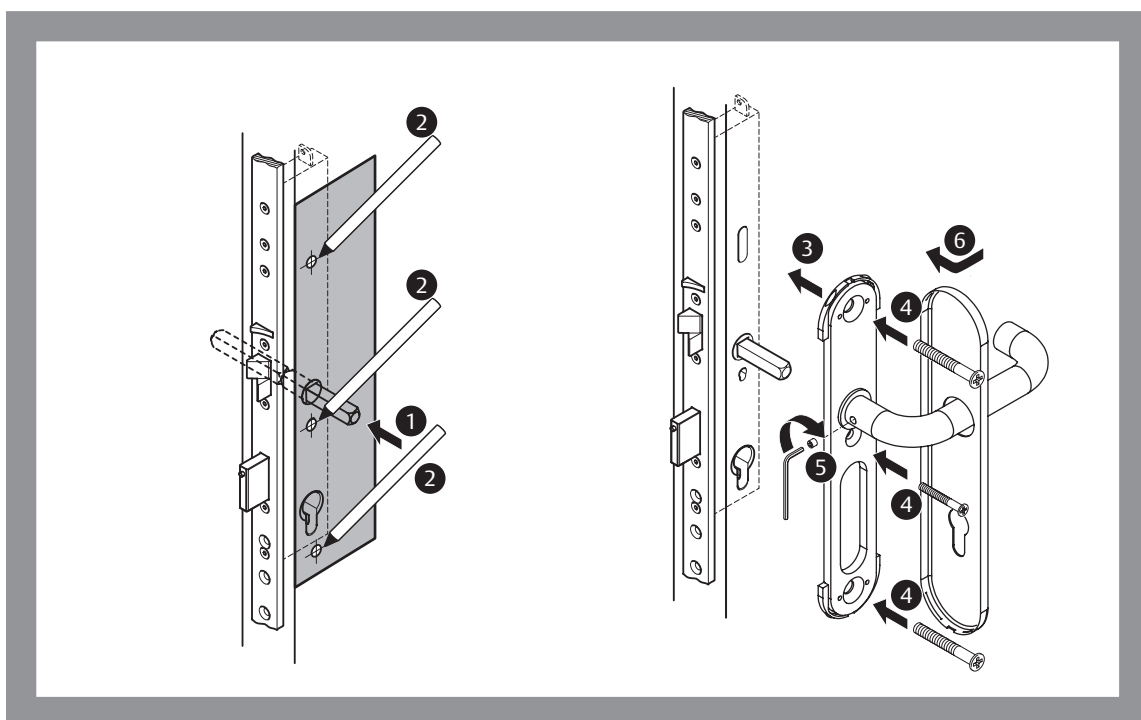
Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss leicht in die Schlossnuss geschoben werden. Werkzeuge werden nicht benötigt.

Das Schloss muss in der Tür montiert sein, damit die Bohrungen für die Türbeschläge angezeichnet werden können.

Montieren Sie die Türbeschläge nach dort beiliegender Anleitung. Folgende Montageschritte sind typisch:

- 1 Setzen Sie den Drückerstift in die Schlossnuss ein (Abb. 4 – ①).
 - 2 Zeichnen Sie die Bohrungen an (– ②).
In der Regel liegt dem Türbeschlag eine Bohrschablone bei.
 - 3 Entfernen Sie das Schloss aus der Tür.
 - 4 Fertigen Sie die Bohrungen.
 - 5 Säubern Sie alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.
 - 6 Montieren Sie das Schloss wieder.
 - 7 Montieren Sie die Türbeschläge auf beiden Türblattseiten (– ③ bis – ⑥).
 - 8 Prüfen Sie die Türdrücker auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Sie haben den Türbeschlag montiert und können das Schloss über die Türdrücker bedienen.

Abb. 4:
Türbeschlag montieren

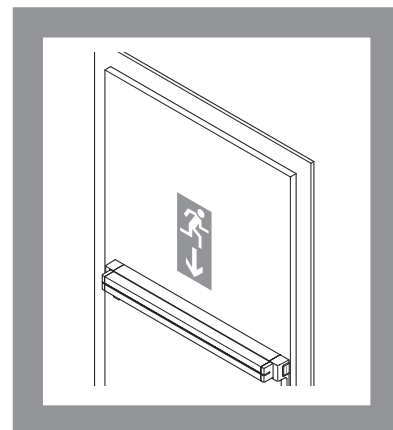


Türbeschläge (nach EN 1125) montieren

Abb. 5:
Eine Panik-Griffstange
nach EN 1125



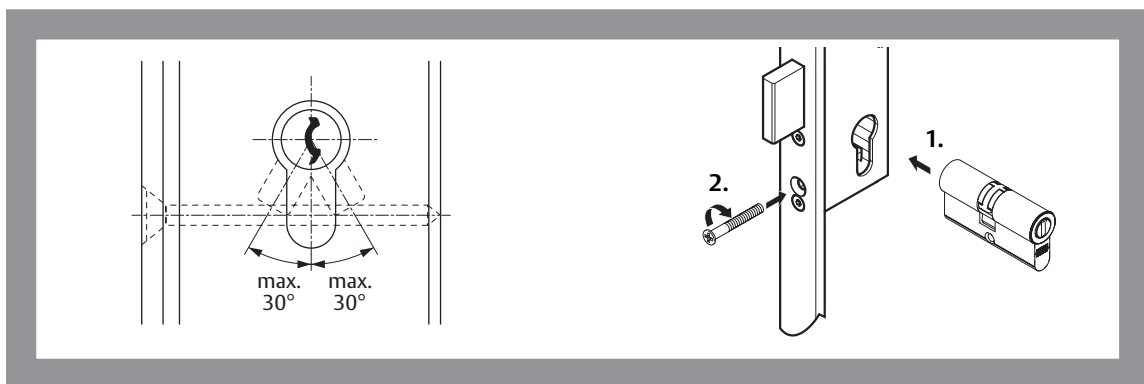
Abb. 6:
Eine Panik-Druckstange
nach EN 1125



Montieren Sie eine Panik-Griffstange (Abb. 5) oder eine Panik-Druckstange (Abb. 6) nach dort beiliegender Anleitung („Zubehör, Wartung“, Seite 19).

Schließzylinder

Abb. 7:
Schlüsselabzugsstellung
und Profilzylinder
montieren



Die Länge des einzusetzenden Schließzylinders ergibt sich aus der Türblattstärke und den Türschildstärken (Beschläge) innen und außen.

Die Schlüsselabzugsstellung (Abb. 7) des Schließhebels darf 30° unten links und rechts nicht überschreiten.

Profilzylinder montieren

Das Schloss muss in der Tür montiert sein, bevor der Profilzylinder montiert werden kann („Schloss montieren – Überblick“, Seite 10). Der Profilzylinder muss zur Türblattstärke und zum Türbeschlag passen und ragt bei einer vollständigen Tür bis zu 3 mm aus dem Türbeschlag heraus.

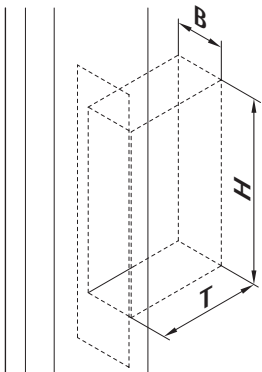
Montieren Sie den Profilzylinder nach dort beiliegender Anleitung. Folgende Montageschritte sind typisch:

- 1 Setzen Sie den Profilzylinder in den Profilzylinderausschnitt (Abb. 7).
- 2 Fixieren Sie ihn über die Stulpschraube.
- 3 Prüfen Sie mit dem Schlüssel auf Leichtigkeit.

⇒ Sie haben den Profilzylinder montiert und können das Schloss mit einem Schlüssel bedienen.

Tab. 2:
Technische Daten
Panik-Einsteckschloss
N1212 (DIN)

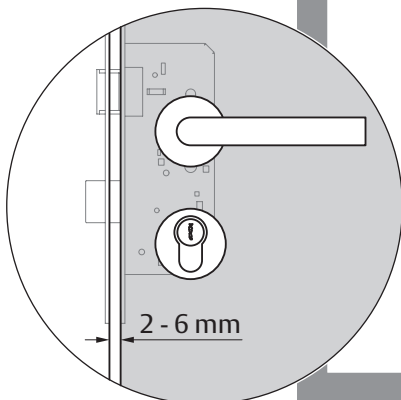
Eigenschaft	Beschreibung
Zulassung nach	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005
Schließzylinder	Profilzylinder
Verriegelung	Einfachverriegelung
zulässige Türmaße	1300 mm x 2500 mm
zulässige Türmasse	300 kg
zulässige Schließkraft	maximal 50 N
Dornmaß DM	55 mm oder 65 mm
Entfernung	72 mm
Riegelausschluss	20 mm, eintourig
Runder Stulp	
- Breite	20 mm oder 24 mm
- Höhe	235 mm
- Dicke	3 mm
Fräsmaße (T x B x H) bei:	
Dornmaß 55 mm	91 x 18 x 169 mm (T x B x H)
Dornmaß 65 mm	101 x 18 x 169 mm (T x B x H)
Drückernuss	9 mm, Drehwinkel 35°
Falzlufte	2 mm – 6 mm (Abb. 9)
Material	
- Schlosskasten	Stahl
- Riegel	Stahl
- Falle	Stahl verzinkt
- Stulp	Edelstahl
Betriebstemperatur	-20 °C – +60 °C (EN 179) -20 °C – +80 °C (EN 12209)
DIN Richtung	DIN Links oder DIN Rechts (umstellbar)



[illegible]

Fräsmäße für die Schlosstasche sind in Klammern angegeben.

Abb. 9:
Falzluft



Kennzeichnung und Klassifizierung

Klassifizierungsschlüssel

Panik-Einsteckschlösser nach EN 12209:2003+AC:2005

EN 12209 Über diesen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach EN 12209:2003+AC:2005 beschrieben.

Der Klassifizierungsschlüssel dieser Schlösser lautet:

3	S	6	1	0	F	4	H	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 3 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 3:
Klassifizierungsschlüssel
nach EN 12209

Wert	Bedeutung nach EN 12209:2003+AC:2005
3	Für die Nutzung durch die Öffentlichkeit, wobei nur wenig Anreiz zur Sorgfalt und eine hohe Wahrscheinlichkeit des Missbrauchs gegeben sind, zum Beispiel Türen in öffentlichen Gebäuden
S	200.000 Prüfzyklen mit Belastung der Falle von 50 N
6	Türmasse bis 300 kg, Schließkraft maximal 25 N
1	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren
0	Keine Sicherheitsanforderungen
F	Hohe Korrosionsbeständigkeit, Temperaturanforderung: -20°C – +80°C
4	Hohe Schutzwirkung und kein Anbohrwiderstand
H	Einsteckschloss zur Montage mit abgestütztem Stulp in einer Drehflügeltür
A	Zylinderschloss zur manuellen Verriegelung
2	für Knaufbetätigung oder Betätigung eines Türdrückers mit Hochhaltefeder
0	keine Anforderungen

Panik-Einsteckschlösser nach EN 1125:2008 - Panikfunktion E



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch unvollständig zertifizierte Türverschlüsse: Nach EN 1125 und EN 179 werden vollständige Türverschlüsse zertifiziert. Relevant ist die Zertifizierung der vollständigen Fluchttür (www.assaabloy.com/de).

EN 1125 Über diesen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach EN 1125:2008 - Panikfunktion E beschrieben.

Der Klassifizierungsschlüssel dieser Schlösser lautet:

3	7	7	B	1	3	2	1 2	A B	B
---	---	---	---	---	---	---	--------	--------	---

Tab. 4 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 4:
Klassifizierungsschlüssel
nach EN 1125

Wert	Bedeutung nach EN 1125:2008 - Panikfunktion E
3	Für den Einsatz in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist, zum Beispiel in öffentlichen Gebäuden, häufig von Personen, die sperrige Gegenstände mitführen
7	200.000 Prüfzyklen
7	Türmasse > 200 kg
B	Geeignet zur Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007, Abschnitt 5.6
2	Siehe „Panik-Einsteckschlösser nach EN 179:2008 - Panikfunktion E“, Seite 18, da diese Norm höhere Anforderungen stellt
1	bis zu 150 mm Überstand (Hochüberstand)
2	bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand)
A/B	Paniktürverschluss
· A	· mit Griffstangen-Betätigung
· B	· mit Druckstangen-Betätigung
B	Zum Einbau in einflügelige Türen

Panik-Einsteckschlösser nach EN 179:2008 - Panikfunktion E



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch unvollständig zertifizierte Türverschlüsse: Nach EN 1125 und EN 179 werden vollständige Türverschlüsse zertifiziert. Relevant ist die Zertifizierung der vollständigen Fluchttür (www.assaabloy.com/de).

EN 179 Über diesen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach EN 179:2008 - Panikfunktion E beschrieben.

Der Klassifizierungsschlüssel dieser Schlösser lautet:

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Tab. 5 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 5:
Klassifizierungsschlüssel
nach EN 179

Wert	Bedeutung nach EN 1125:2008 - Panikfunktion E
3	Für den Einsatz in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
7	Türmasse > 200 kg
B	geeignet zur Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007, Abschnitt 5.6
5	Einbruchschutz bis 5.000 N
2	bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand) des Bedienelements
A	Notausgangverschluss mit Drücker-Betätigung
B	• nur nach außen öffnende einflügelige Fluchttür
D	• nur nach innen öffnende einflügelige Fluchttür

Zubehör

Beschläge

Drückerbeschlag EN 179	H7xxx
Panik-Griffstange EN 1125	N2200S
Panik-Druckstange EN 125	N2700S

Weiteres Zubehör

Schließblech	N600x
Profilzylinder	Europrofilzylinder nach DIN 18251

Wartung



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch fehlerhafte Wartung: Die Verantwortung für eine korrekte Montage- und Funktionskontrolle der Fluchttür liegt beim Betreiber. Nach EN 1125 und EN 179 muss eine Fluchttür in Abständen von nicht mehr als einem Monat auf sichere Funktionsfähigkeit überprüft und die Prüfungsergebnisse protokolliert werden. Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden.



Achtung!

Sachschaden und Funktionsbeeinträchtigung durch falsche Schmierung: Es dürfen keine Schmierstoffe am Schloss aufgetragen oder in das Schloss hinein gespritzt werden. Gegebenenfalls die Gleitfläche der Falle mit einem Silikonfett hauchdünn fetten.

Wartung durchführen

- 1 Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Verschlusses (Schloss und Schließblech) sicher funktionieren.
- 2 Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Verschlusses sauber sind, um Funktionseinschränkungen zu vermeiden.
- 3 Stellen Sie sicher, dass sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- 4 Stellen Sie sicher, dass alle Bedienelemente sicher montiert sind.
- 5 Stellen Sie sicher, dass sich die mit einem Kraftmesser gemessenen Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses seit der Erstinstallation nicht wesentlich (max. 10%) geändert haben.
- 6 Falls es sich um eine Feuerschutztür handelt, stellen Sie sicher, dass diese nachträglich nicht verändert worden ist.

Gewährleistung, Entsorgung

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.assaabloy.com/de

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de).

Entsorgung

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwertung zugeführt werden.

Das Schloss ist als Metallschrott vollständig wiederverwertbar. Zur Entsorgung das Schloss in den Metallschrott geben.

Carefully read through this manual before use and keep it safe for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for the intended use, safety, mounting, use, maintenance and disposal.

Hand the manual over to the user after the product after it has been mounted and hand it over to the purchaser in the event that the product is re-sold.



An up-to-date version of this manual is available online:
<https://aa-st.de/file/d01612>

Publisher

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
GERMANY

Telephone: +49 (0) 7431 / 123-0
E-mail: albstadt@assaabloy.com
Website: www.assaabloy.com/de

Document number, date

D0161200

07/2024

Copyright

© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution if no prior consent is obtained from ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

This particularly applies to any copying, translations, microforms, or storing and processing in electronic systems.

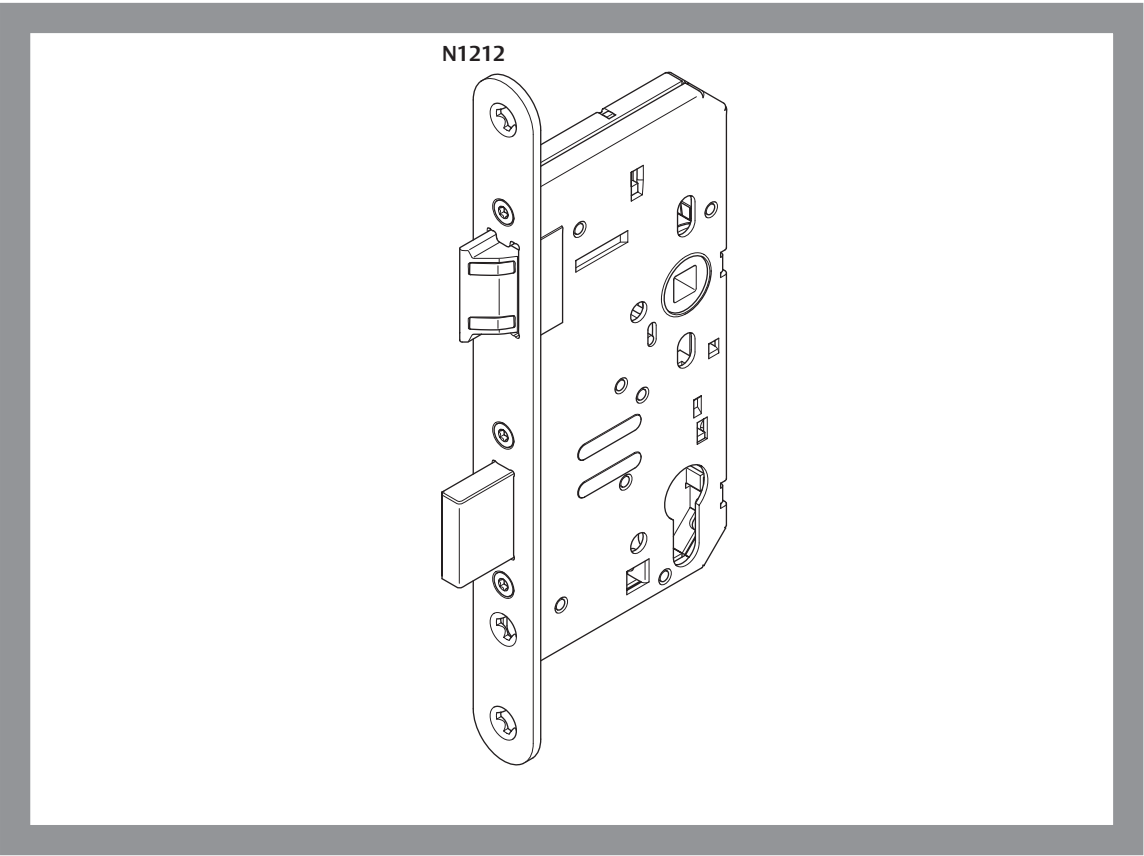
Table of contents

Product information	24	Accessories, maintenance	39
Mortise lock N1212		Accessories	39
with panic function E	24	Fittings	39
Explanation of panic function E	24	Other accessories	39
Notices	25	Maintenance	39
About this manual	25	Performing maintenance	39
Meaning of the symbols	25	Warranty, disposal	40
Safety instructions	26	Latest information	40
Intended use	27	Warranty	40
Functions and operation	28	Disposal	40
Panic function	28		
Panic function E – operation	28		
Opening the door – in the escape			
direction (from inside)	28		
Opening the door – against the escape			
direction (from outside)	28		
Locking the door	28		
Mounting	29		
Notes	29		
Installing the lock – overview	30		
Prepare installation	30		
Installing the lock	30		
Mounting the strike plate	30		
Adjusting the stop direction			
and turning the latch	31		
Fittings	32		
Installing door fittings			
(according to EN 1125)	33		
Locking cylinders	33		
Installing the profile cylinder	33		
Technical data	34		
Dimensioning	35		
Identification and classification	36		
Classification key	36		
Panic mortise locks according			
to EN 12209:2003+AC:2005	36		
Panic mortise locks according			
to EN 1125:2008 - Panic function E	37		
Panic mortise locks according			
to EN 179:2008 - Panic function E	38		

Mortise lock N1212 with panic function E

The panic mortise lock N1212 (Fig. 1) is used in escape doors according to EN 179 for emergency exits or EN 1125 for panic exits. The escape door can always be opened from inside with the door handle (EN 179) or a panic push bar/touch bar (EN 1125). This also applies if the door is locked. The lock is suitable for installation in a fire rated doors, which are separately tested and approved by door manufacturers.

Fig. 1:
Panic mortise lock N1212



Explanation of panic function E



Note!

In general: A door with a panic lock can always be opened with the door handle from the inside, even if it is locked.

Tab. 1:
Panic function

Panic function	Split handle follower	Door from outside		Passage possible	
		open	close	from inside	from outside
E	outside knob	Open with key	Lock with key	✓	Only with key

About this manual

This manual was written for skilled technicians and trained personnel. Read these instructions in order to install and operate the product safely, and make full use of the permitted range of uses which it has to offer. They also provide information on how key components work.

Meaning of the symbols



Danger!

Safety notice: Failure to observe these warnings will lead to death or serious injury.



Warning!

Safety notice: Failure to observe these warnings may lead to death or serious injury.



Caution!

Safety notice: Failure to observe these warnings may lead to injury.



Important!

Note: Failure to observe these warnings can cause damage and impair the product's function.



Note!

Note: Additional information on operating the product.

Safety instructions



Warning!

Danger to life and risk of injury due to changes to safety features: The safety features of this product are an essential requirement for its conformity with EN 179 and EN 1125.

- Do not make any changes which are not described in these instructions.
- Only suitable accessories recommended by ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH may be used ("Accessories, maintenance", page 39).

Unsuitable doors may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage, as well as reduced protection against forced entry: Only approved and technically correct doors are suitable for installation of the lock. The door must be installed properly and may not have any signs of warpage. Door operating elements may not impede each other.

Danger to life, risk of injury and material damage may result by reduced fire protection function: Fire rated doors prevent fire from spreading and are tested as a complete unit with accessories:

- regulations established by inspection authorities must be complied with,
- the certification of the door must match the lock,
- consult the door manufacturer if the lock is to be replaced and a different model is to be used or a lock is to be retrofitted,
- the door manufacturer's specifications must be observed,
- the installed lock must be the appropriate size.

Breaking glass doors may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage: Glass doors or glass parts on doors must be made of safety glass or composite safety glass.

Unsuitable door seals may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage: When door seals are used (such as profile seals or bottom seals), no function of the lock may be impaired.

Limited movement of the door may result in life-threatening danger, risk of injury and material damage: All blocking elements must be installed so that the free movement of the door is not impeded. Doors may only be secured with the approved locks. No additional devices may be installed. Any door closers which are installed may not impair the actuation of the door by children and infirm persons.

Danger to life, risk of injury and material damage as well as reduced protection against forced entry due to unsuitable fastening material : Depending on the installation situation and materials of the door, suitable fasteners must be used.



Important!

Material damage caused by work on the door leaf: The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or milling.

Functional limitation due to incorrect door rebate gap: The rebate gap (Fig. 9, page 35) must be appropriately adjusted.

Using an insuitable strike plate can cause material damage: The strike plate must be selected and installed in such a way that it always provides the contact and sliding surface for the lock latch..

Incorrect handling during transport can cause material damage: The door leaf must not be lifted or carried by the door handles.

Material damage arising from opening the lock case: Opening the lock will damage it and void the warranty ("Warranty, disposal", page 40).

Material damage caused by painting: Do not paint the lock or strike plate, or coat either with other substances.

Intended use

The panic mortise lock is part of the door lock. A door lock is the functional unit comprising lock and installed accessories.

A panic mortise lock with panic function E is used for locking doors in security areas and is approved for emergency exit locks according to EN 179 and panic door locks in according to EN 1125. It can be used according to the classification key ("Classification key", page 36).

It is approved for fire rated doors. All applicable regulations for the complete fire rated door must be observed.

The lock is suitable for installation according to the installation instructions and use according to the functional description.

It is not intended for any other type of use.

Panic function

Panic function E Panic function E is particularly suited for doors in buildings that must grant access to only a defined group of people. A knob or door knob is mounted on the outside, i.e. the door can only be opened with a key (transmission function). On the inside, the door has the traditional panic function using the handle or the panic push bar/touch bar, which means that the door can be opened in the direction of escape at any time.

Panic function E – operation

Opening the door – in the escape direction (from inside)

The door can be opened from inside

- 1 Operate the panic push bar/touch bar or the door handle.
- ⇒ The lock was unlocked and the door can be opened.

Opening the door – against the escape direction (from outside)

A key must be used from outside

- A locked door cannot be opened from outside without a key. The key must be used to open the door.
- 1 Unlock the lock with the key.
 - 2 Open the door.

Locking the door

Single turn locking

- 1 Close the door.
 - 2 Lock the door from inside or outside by turning the key a full rotation (single turn locking)
- ⇒ The lock has been locked. Then the door can only be opened from the outside with a key.

Notes



Warning!

Danger to life and risk of injury due to incorrect or faulty installation of the horizontal actuating rod in accordance with EN 1125: The normal installation height for the horizontal actuating rod is 900 mm to 1100 mm above the finished floor surface. If children are present in the majority of the building, the installation height must be reduced accordingly. The horizontal push rod must be installed so that the greatest possible effective bar length is achieved ("Accessories, maintenance", page 39).

Danger to life and risk of injury due to incorrect or faulty installation of the door handle fitting according to EN 179: Only fittings, lock counterparts and coverings approved according to EN 179 may be used ("Accessories, maintenance", page 39).



Important!

Functional limitation due to faulty recess of the lock pocket: The lock pocket must be cut out so that the lock case has some clearance, but does not sit too loosely. The milling depth must match the backset of the lock. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH recommends the measurements shown in the tables (Tab. 2, page 34). You must insert the lock without using any force and screw it into place, so that is not subject to mechanical stress (Fig. 8, page 35).

Material damage from drilling through the lock: You may only use existing holes drilled at the factory to attach fittings. The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Damage from dirt: The lock is damaged by dirt. Prior to installation, the lock pocket and all drill holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming).

Functional limitation due to deformed installation: The lock must be installed free of torsion.

Functional limitation due to door handles not being able to move freely: The lock must be fitted so that the spindle and the follower align.

Material damage caused by forcefully inserting the spindle into the follower: The spindle of the door handle must be gently inserted into the follower. No tools are needed.

Installing the lock – overview

Prepare installation

- | | | |
|-------------------------|---|---|
| Prepare the lock pocket | 1 | Mill the lock pocket according to Fig. 8, page 35.
Observe the milling dimensions specified next to the illustrations (Tab. 2, page 34). |
| | 2 | Finish the holes for the fixing screws (Fig. 8, page 35). |
| | 3 | Drill the holes in the door leaf for the fittings. |
| Clean the lock pocket | 4 | Clean the lock pocket and all holes by blowing them out or vacuuming. |
| | ⇒ | The lock pocket is now ready for the lock assembly. |

Installing the lock

- | | | |
|-----------------|---|---|
| | 1 | Adjust the closing direction of the latch (DIN L/R)
("Adjusting the stop direction and turning the latch", page 31). |
| Fasten the lock | 2 | Insert the lock into the lock pocket and fasten it to the forend. |
| | 3 | Insert the profile cylinder and fasten it using the cylinder fixing screw. |
| | 4 | Fasten the fittings. |
| | 5 | Check the lock for ease of movement. |
| | ⇒ | Once the strike plate is mounted, the lock is ready for use. |

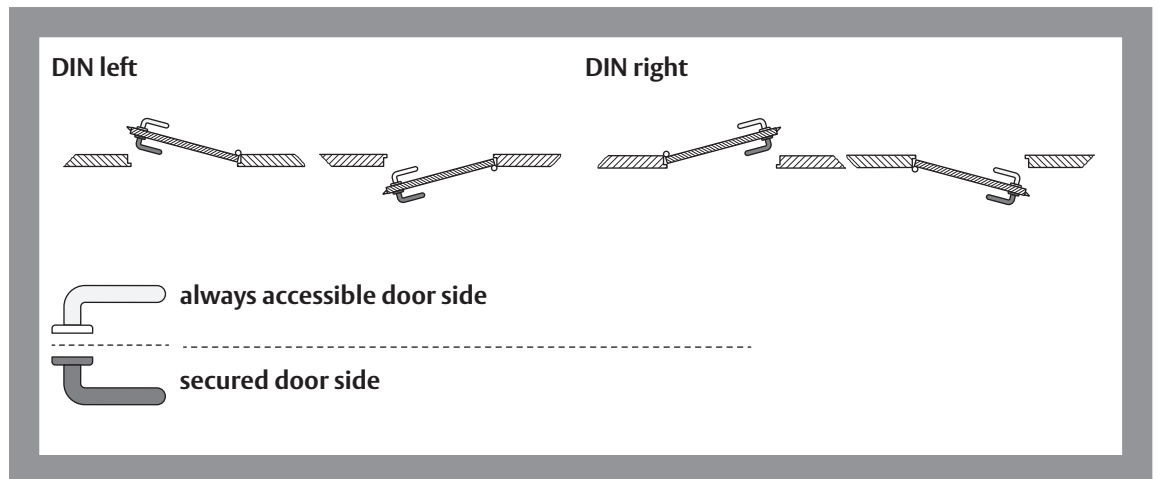
Mounting the strike plate

- | | | |
|--|---|--|
| Prepare and fasten the strike plate pocket | 1 | Cut out the strike plate pocket. |
| | 2 | Finish the drill holes for the fixing screws of the strike plate. |
| | 3 | Clean the strike plate pocket and all drill holes by blowing them out or vacuuming. |
| | 4 | Screw the strike plate. |
| | ⇒ | The strike plate is mounted. |
| Test the lock | 5 | Test all functions of the lock and the door. Make sure that the appropriate rebate gap is adjusted (Fig. 9, page 35). The lock must operate consistently smoothly for all functions. Latch and bolt must move easily when closing. An inconsistent or sluggish movement of the bolt can indicate a mounting error or distorted installation of the lock. |
| | 6 | Test the lock's panic function. Make sure that the locked door can be opened in the escape direction. |
| | ⇒ | The lock is ready for use. |

Adjusting the stop direction and turning the latch

The closing direction of the lock can be switched for use in DIN left hand and DIN right hand doors (Fig. 3). For this purpose, the latch must be rotated before the lock is installed in the door.

Fig. 2:
Lock type according to
DIN left and
DIN right



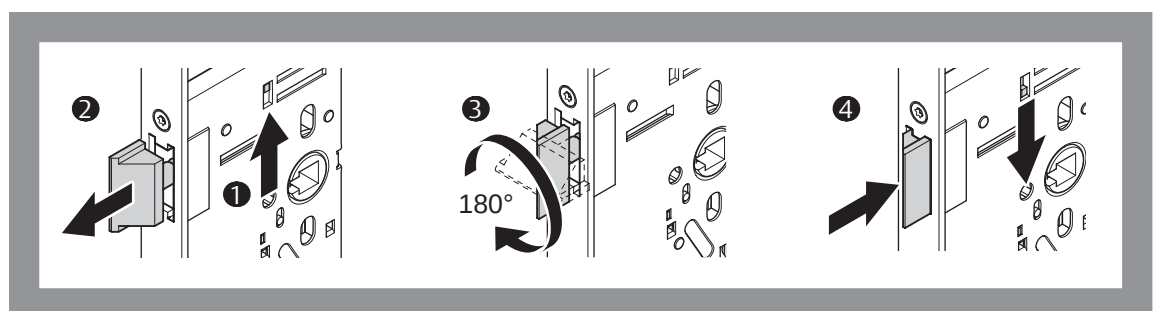
Requirement

The latch can only be rotated if the lock is equipped with a symmetrical forend.

Rotate the latch

- 1 Release the latch by pressing the unlocking slide upwards (Fig. 3 – ①).
 - 2 Pull out the latch (②).
 - 3 Turn the latch (③).
 - 4 Slide the latch back (④).
- ⇒ The latch was installed matching the closing direction of the door.

Fig. 3:
Rotate the latch



Fittings



Important!

Material damage after drilling through the lock: The lock is damaged by drilling. You may only use existing holes drilled at the factory to attach door fittings. The lock must be removed prior to drilling.

Damage from dirt: The lock is damaged by dirt. Prior to installation, the lock pocket and all holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming).

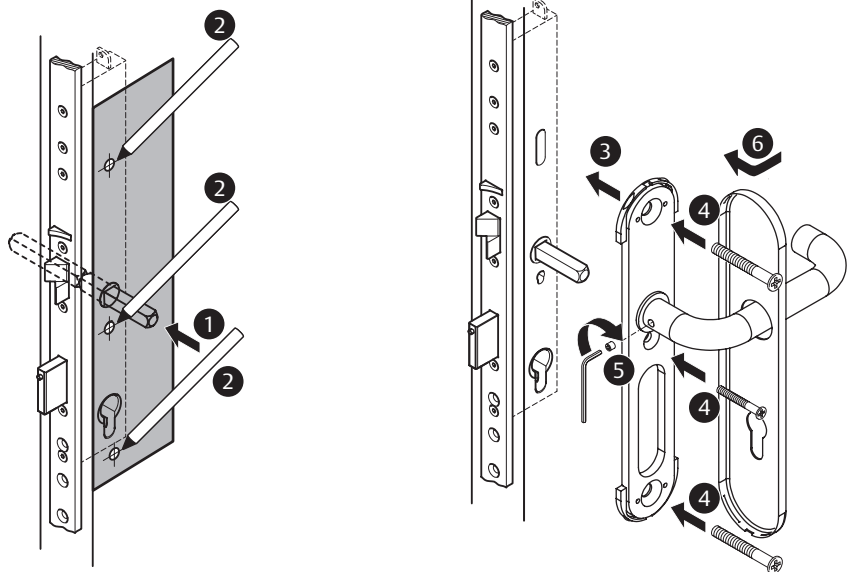
Material damage caused by forcefully inserting the spindle into the follower: The spindle of the door handle must be inserted into the follower. No tools are needed.

The lock must be installed in the door so that the holes for the door fittings can be marked.

Install the door fittings as described in the accompany instructions. The following installation steps are typical:

- 1 Insert the handle pin in the follower (Fig. 4 – ①).
 - 2 Draw on the holes (– ②).
 - Normally, a drilling template enclosed to the door fitting.
 - 3 Remove the lock from the door.
 - 4 Drill the holes.
 - 5 Clean all drill holes by blowing them out or vacuuming.
 - 6 Re-install the lock.
 - 7 Install the door fittings on both side of the door (– ③ to – ⑥).
 - 8 Check the door handle for ease of movement.
- ⇒ You have installed the door fitting and can operate the lock with the door handle.

Fig. 4:
Mounting door fitting

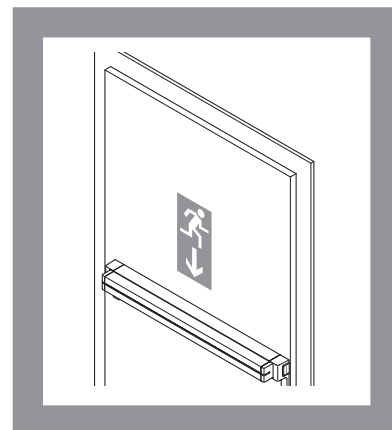


Installing door fittings (according to EN 1125)

Fig. 5:
A panic push bar
according to EN 1125



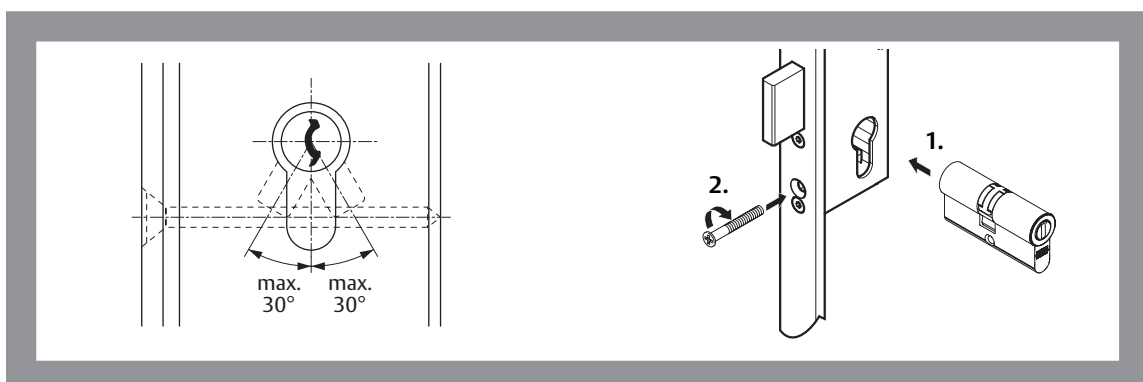
Fig. 6:
A panic touch bar in
accordance with EN 1125



Install a panic push bar (Fig. 5) or a panic touch bar (Fig. 6) according to the instructions provided ("Accessories, maintenance", page 39).

Locking cylinders

Fig. 7:
install key withdrawal
position and profile
cylinder



The length of the locking cylinder to be set is determined from the door leaf thickness and the inside and outside door plate thicknesses (fittings).

The key withdrawal position (Fig. 7) of the locking lever may not exceed 30° to the bottom left or right.

Installing the profile cylinder

The lock must be installed in the door before the profile cylinder can be installed ("Installing the lock – overview", page 30). The profile cylinder must match the door leaf thickness and the door fitting and protrude up to 3 mm from the door fitting when the door is complete.

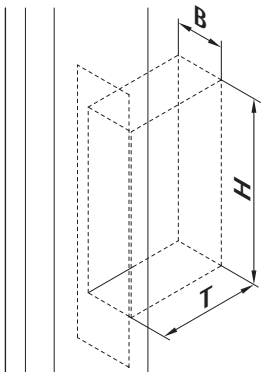
Install the profile cylinder as described in the accompany instructions. The following installation steps are typical:

- 1 Place profile cylinder in the profile cylinder cut-out (Fig. 7).
 - 2 Fix it in place with the cylinder fixing screw.
 - 3 Test the key for ease of movement.
- ⇒ You have installed the profile cylinder and can operate the lock with a key.

Technical data

Tab. 2:
Technical data panic
mortise lock N1212 (DIN)

Feature	Description
Approved in accordance with	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005
Locking cylinders	Profile cylinder
Locking	Single-point lock
Permitted door dimensions	1300 mm x 2500 mm
Permitted door weight	300 kg
Permissible closing force	maximum 50 N
Backset	55 mm or 65 mm
Distance	72 mm
Bolt throw	20 mm, single turn
Round forend - Width - Height - Thickness	20 mm or 24 mm 235 mm 3 mm
Milling dimensions (D x W x H) for: backset 55 mm backset 65 mm	91 x 18 x 169 mm (D x W x H) 101 x 18 x 169 mm (D x W x H)
Handle follower	9 mm, rotation angle 35°
Rebate gap	2mm – 6 mm (Fig. 9)
Material - Lock case - Bolt - Latch - Forend	Steel Steel Galvanised steel Stainless steel
Operating temperature	-20 °C – +60 °C (EN 179) -20 °C – +80 °C (EN 12209)
DIN direction	DIN left or DIN right (reversible)



[illegible]

EN

Classification key

Panic mortise locks according to EN 12209:2003+AC:2005

EN 12209 The properties of locks are described by the classification key according to EN 12209:2003+AC:2005.
The classification key for these locks is:

3	S	6	1	0	F	4	H	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 3 explains the classification key.

Tab. 3:
Classification key in
accordance with EN
12209

Value	Meaning according to EN 12209:2003+AC:2005
3	For use by the public, where there is little incentive to take care and there is a high probability of misuse, such as doors in public buildings.
S	200,000 test cycles with a latch load of 50 N
6	Door mass up to 300 kg, closing force max. 25 N
1	Suitable for use on fire and smoke rated doors
0	No security requirements
F	High corrosion resistance, temperature requirement: -20°C – +80°C
4	High protective effect and no drilling resistance
H	Mortise lock for installation with supported forend in a swing door
A	Cylinder lock for manual locking
2	For knob actuation or for actuation of a door handle with holding spring
0	No requirements

Panic mortise locks according to EN 1125:2008 - Panic function E



Warning!

Danger to life and risk of injury due to incompletely certified door locks: Complete door locks are certified in accordance with EN 1125 and EN 179. The certification of the complete escape door is relevant (www.assaabloy.com/de).

EN 1125 The properties of locks are described by the classification key according to EN 1125:2008 - Panic function E.

The classification key for these locks is:

3	7	7	B	1	3	2	1 2	A B	B
---	---	---	---	---	---	---	--------	--------	---

Tab. 4 explains the classification key.

Tab. 4:
Classification key in
accordance with EN 1125

Value	Meaning according to EN 1125:2008 - Panic function E
3	For use in doors with a high usage frequency, accompanied by little incentive for care and thus is a possibility of an accident or misuse, such as in public buildings where people frequently carry bulky items.
7	200,000 test cycles
7	Door mass > 200 kg
B	Suitable for use on fire and smoke rated doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007, Section 5.6
2	See "Panic mortise locks according to EN 179:2008 - Panic function E", page 38 because this standard specified higher requirements
1	up to 150 mm protrusion (high protrusion)
2	up to 100 mm protrusion (normal protrusion)
A/B	Panic door lock
· A	· with push bar actuation
· B	· with push bar actuation
B	For installation in single-leaf doors

Panic mortise locks according to EN 179:2008 - Panic function E



Warning!

Danger to life and risk of injury due to incompletely certified door locks: Complete door locks are certified in accordance with EN 1125 and EN 179. The certification of the complete escape door is relevant (www.assaabloy.com/de).

EN 179 The properties of locks are described by this classification key according to EN 179:2008 - Panic function E.

The classification key for these locks is:

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Tab. 5 explains the classification key.

Tab. 5:
Classification key in
accordance with EN 179

Value	Meaning according to EN 1125:2008 - Panic function E
3	For use in doors with a high usage frequency, accompanied by little incentive to take care and thus is a possibility of accidents or misuse.
7	200,000 test cycles
7	Door mass > 200 kg
B	Suitable for use on fire and smoke rated doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007, Section 5.6
5	Protection against forced entry up to 5,000 N
2	Up to 100 mm protrusion (normal protrusion) of the control element
A	Emergency exit lock with handle actuation
B	• only outward-opening single-leaf escape door
D	• only inward-opening single-leaf escape door

Accessories, maintenance

Accessories

Fittings

Handle fitting EN 179	H 7xxx
Panic push bar EN 1125	N 2200S
Panic touch bar EN 125	N 2700S

Other accessories

Strike plate	N 600x
Profile cylinder	Euro profile cylinder in accordance with DIN 18251

Maintenance



Warning!

Danger to life and risk of injury due to improper maintenance: The operator is responsible for correct installation and functional inspection of the escape door. According to EN 1125 and EN 179, an escape door must be inspected at least once per month for safe function and the inspection results must be recorded. Requirements established by inspection authorities must be complied with.



Important!

Material damage and impaired function due to incorrect lubrication: No lubricants may be applied to the lock or sprayed into the lock. Apply a fine film of silicon grease to the latch sliding surface if necessary.

Performing maintenance

- 1 Ensure that all parts of the lock (lock and strike plate) work safely.
- 2 Ensure that all parts of the lock are clean in order to prevent functional impairment.
- 3 Ensure that all components of the system still correspond to the list of approved components originally supplied with the system.
- 4 Ensure that all operating elements are mounted safely.
- 5 Using a dynamometer, ensure that the actuating force to release the escape door lock has not changed significantly (max. 10%) since the initial installation.
- 6 When working on a fire rated door, ensure that it has not been modified since the initial installation.

Warranty, disposal

Latest information

The latest information is available at: www.assaabloy.com/de

Warranty

The statutory warranty periods and Terms and Conditions of Sale and Delivery of ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de) apply.

Disposal

The applicable environmental protection regulations must be observed.

Packaging materials must be recycled.

The lock can be recycled as scrap metal. Dispose of the lock with metal waste.

Lisez attentivement cette notice avant l'utilisation du produit et conservez-la soigneusement. La présente notice contient des informations importantes relatives au produit, en particulier à son utilisation conforme, à la sécurité, au montage, à l'utilisation, à l'entretien et à l'élimination.

Remettez la notice à l'utilisateur après le montage et joignez-la au produit en cas de revente à un tiers.



Une version actualisée de cette notice d'instructions est disponible sur Internet à l'adresse :
<https://aa-st.de/file/d01612>

Éditeur :

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20

72458 Albstadt

ALLEMAGNE

Téléphone :

+49 (0) 7431 / 123-0

E-mail :

albstadt@assaabloy.com

Internet :

www.assaabloy.com/de

Numéro et date du document

D0161200

07.2024

Copyright

© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

La présente documentation et toutes les parties annexes sont protégées par la loi sur les droits d'auteur. Toute exploitation et modification dépassant les limites du cadre d'usage conforme prévu par la loi sur les droits d'auteur, sans l'autorisation préalable de la société ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH sont interdites et passibles de peine.

Ceci est particulièrement valable pour les reproductions, traductions, mises sur microfilm et pour l'enregistrement et le traitement sur des systèmes électroniques.

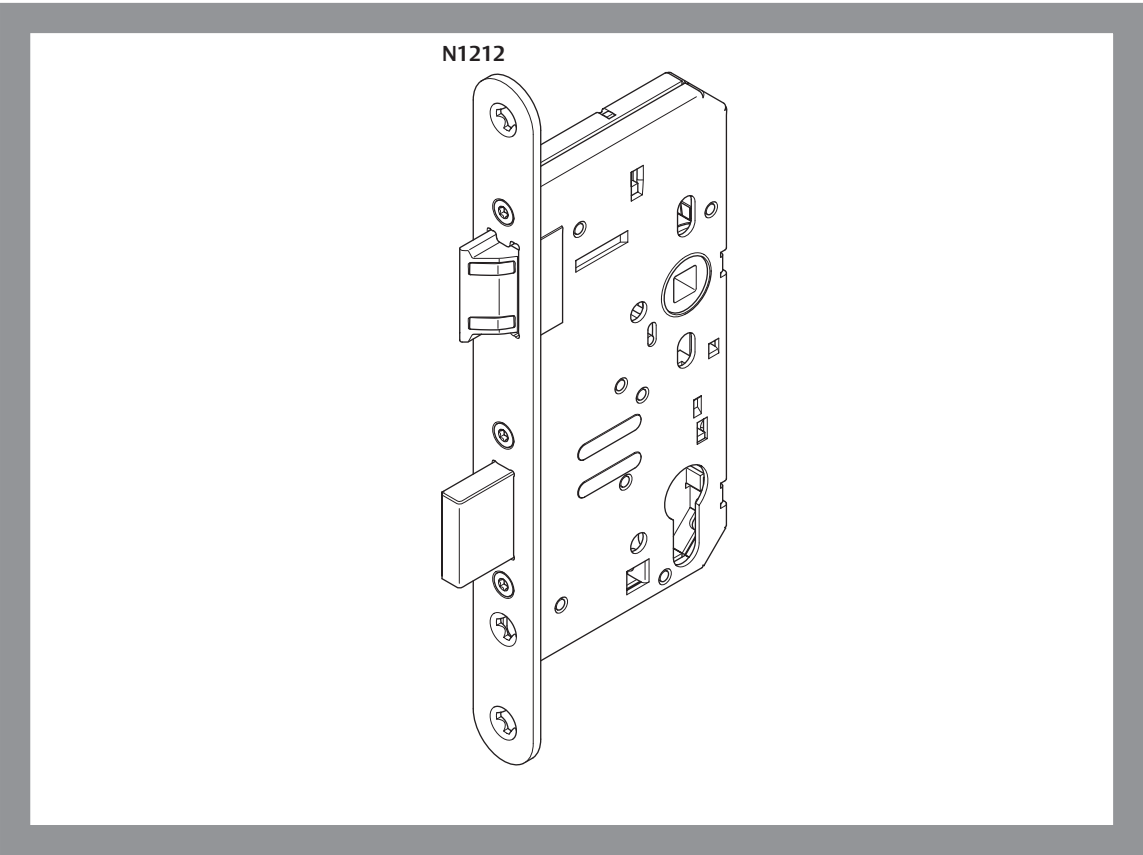
Sommaire

Informations sur le produit	44	Accessoires, entretien	59
Serrure encastrée N1212 avec fonction anti-panique E.....	44	Accessoires	59
Explication de la fonction anti-panique E.....	44	Garnitures	59
		Autres accessoires	59
		Entretien	59
		Exécution de l'entretien.....	59
Consignes	45	Garantie, élimination.....	60
À propos de cette notice	45	Informations actualisées.....	60
Classification des remarques	45	Garantie.....	60
Consignes de sécurité	46	Élimination.....	60
Utilisation conforme	47		
Fonctions et utilisation	48		
Fonction anti-panique	48		
Fonction anti-panique E – Utilisation...	48		
Ouverture de la porte - dans la direction de secours (de l'intérieur).....	48		
Ouverture de la porte - dans le sens opposé à la direction de secours (de l'extérieur) ...	48		
Verrouillage de la porte	48		
Montage	49		
Consignes.....	49		
Montage de la serrure – Aperçu.....	50		
Préparation du montage	50		
Montage de la serrure.....	50		
Montage de la gâche.....	50		
Réglage du sens d'ouverture et pivotement du bec-de cane lançant.....	51		
Garnitures.....	52		
Montez les garnitures de porte (selon EN 1125).....	53		
Cylindre de fermeture	53		
Montage du cylindre profilé.....	53		
Caractéristiques techniques	54		
Dimensions	55		
Identification et classification.....	56		
Clé de classification	56		
Serrures encastrée anti-panique selon EN 12209:2003+AC:2005.....	56		
Serrures encastrée anti-panique selon EN 1125:2008 – Fonction anti-panique E ...	57		
Serrures encastrée anti-panique selon EN 179:2008 – Fonction anti-panique E.....	58		

Serrure encastrée N1212 avec fonction anti-panique E

La serrure encastrée anti-panique N1212 (Fig. 1) est utilisée sur les portes de secours, conformément à la norme EN 179 pour sorties de secours)ou EN 1125 pour fermetures de portes anti-panique). La porte de secours peut toujours être ouverte de l'intérieur au moyen de la poignée (EN 179) ou d'une barre anti-panique / barre de poussée (EN 1125). Cela concerne également la porte verrouillée. La serrure est conçue pour être utilisée sur les portes coupe-feu contrôlées et homologuées séparément par les fabricants de portes.

Fig. 1:
serrure encastrée
anti-panique N1212



Explication de la fonction anti-panique E



Remarque !

De manière générale : Une porte avec une serrure anti-panique peut toujours être ouverte de l'intérieur par la poignée de la porte, même si elle est verrouillée.

Tab. 1:
fonction anti-panique

Fonction anti-panique	Fouillot en deux parties	Porte de l'extérieur		Passage possible	
		ouvrir	fermer	de l'intérieur	de l'extérieur
E	Bouton extérieur	Ouverture au moyen de la clé	Verrouillage au moyen de la clé	✓	uniquement avec clé

Consignes

À propos de cette notice

Cette notice a été écrite à l'attention des professionnels de l'artisanat et du personnel initié. Lisez cette notice afin d'installer et d'utiliser le produit en toute sécurité et de pouvoir exploiter toutes ses possibilités d'utilisation.

Cette notice vous fournit également des indications relatives aux fonctions de composants importants.

Classification des remarques



Danger !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette consigne entraîne la mort ou des blessures graves.



Avertissement !

Consigne de sécurité : le non-respect de cet avertissement peut entraîner la mort ou des blessures graves.



Prudence !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette consigne peut entraîner des blessures.



Attention !

Remarque : le non-respect de cette consigne peut entraîner des dommages matériels et entraver le fonctionnement du produit.



Remarque !

Remarque : informations complémentaires pour l'utilisation du produit.

Consignes de sécurité



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure liés à une modification des caractéristiques de sécurité : Les caractéristiques de sécurité de ce produit constituent une condition préalable essentielle pour sa conformité aux normes EN 179 et EN 1125.

- Toute modification, non décrite dans ces instructions, est interdite.
- Utilisez exclusivement les accessoires appropriés recommandés par ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (« Accessoires, entretien », page 59).

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels et réduction de la protection contre les effractions dus à des portes inadéquates : Seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la serrure. La porte doit se fermer correctement et ne pas présenter de déformations. Les éléments de commande de la porte ne doivent pas se gêner mutuellement.

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels en cas de fonction restreinte de la protection incendie : Les portes coupe-feu empêchent la propagation du feu. Les essais relatifs aux portes coupe-feu sont effectués sur le système complet de porte coupe-feu :

- les règlements applicables de la construction doivent être respectés ;
- la certification de la porte doit être adaptée à la serrure ;
- le remplacement par un autre modèle ou l'équipement ultérieur de la serrure ou de composants requiert une concertation préalable avec le fabricant de la porte ;
- les consignes du fabricant de la porte doivent être respectées ;
- la serrure prévue pour le montage doit avoir une taille adéquate.

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels liés au bris de portes vitrées : Les portes vitrées ou les composants de portes en verre doivent être fabriqués en verre de sécurité ou en verre de sécurité feuilleté.

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels liés à des joints de porte inadéquats : En cas d'utilisation de joints de porte (par exemple des joints profilés ou des joints de sol), ces joints ne doivent en aucun cas altérer les fonctions de la serrure.

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels liés à une restriction du mouvement de la porte : Tous les éléments de verrouillage doivent être montés de façon à ne pas entraver la liberté de mouvement de la porte. Les portes doivent uniquement être maintenues fermées avec les fermetures homologuées. Le montage de dispositifs supplémentaires est interdit. Les ferme-portes éventuellement installés ne doivent pas gêner l'actionnement de la porte par les enfants et les personnes handicapées.

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels et réduction de la protection contre les effractions dus à des moyens de fixation inadéquats : Les moyens de fixation doivent être appropriés aux circonstances de montage et aux matériaux de la porte.



Attention !

Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le vantail de porte : tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages par exemple, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Risque de dysfonctionnement lié à un jeu de feuillure incorrect : le jeu de feuillure (Fig. 9, page 55) doit être ajusté correctement.

Risques de dommages matériels en cas de gâche inappropriée : la gâche doit être sélectionnée et montée de sorte à toujours faire office de surface d'attaque et de glissement pour le pêne de serrure.

Risques de dommages matériels liés à une manipulation incorrecte lors du transport : le vantail ne doit en aucun cas être soulevé ni transporté par les poignées.

Risques de dommages matériels par l'ouverture du coffre de serrure : l'ouverture de la serrure est interdite, car elle implique l'endommagement de la serrure et, en conséquence, l'annulation de la garantie (« Garantie, élimination », page 60).

Risques de dommages matériels liés à l'application de peinture : il ne faut en aucun cas appliquer de la peinture ou d'autres substances sur la serrure et sur la gâche.

Utilisation conforme

La serrure encastrée anti-panique fait partie du système de fermeture de porte. Une fermeture de porte est une unité fonctionnelle composée d'une serrure et des accessoires associés.

Une serrure encastrée anti-panique avec fonction anti-panique sert au verrouillage de porte dans les zones de sécurité et est homologuée pour les portes de secours selon EN 179 et comme serrure anti-panique selon EN 1125. Elle peut être utilisée selon la clé de classification (« Clé de classification », page 56).

Elle est homologuée pour les portes coupe-feu. Toutes les dispositions applicables à l'ensemble de la porte coupe-feu doivent être respectées.

La serrure convient à un montage conforme au guide d'installation et à une utilisation correspondant à la description du fonctionnement.

Toute autre utilisation est considérée comme non conforme.

Fonction anti-panique

Fonction anti-panique E La fonction anti-panique E convient particulièrement pour les portes de bâtiments qui doivent permettre l'accès à des personnes appartenant à un ou à des groupes spécifiques. L'extérieur est équipé d'un bouton ou d'une poignée fixe, c.-à-d. que l'accès est uniquement possible à l'aide d'une clé (contacteur). Le côté intérieur répond à la fonction anti-panique classique par l'intermédiaire d'une béquille ou d'une barre anti-panique /barre de poussée, qui permet une ouverture de la porte en toutes circonstances dans le sens de l'évacuation.

Fonction anti-panique E – Utilisation

Ouverture de la porte - dans la direction de secours (de l'intérieur)

la porte peut toujours être ouverte de l'intérieur

- 1 Actionnez la barre anti-panique / barre de poussée ou la béquille.
- ⇒ La serrure est déverrouillée et la porte peut être ouverte.

Ouverture de la porte - dans le sens opposé à la direction de secours (de l'extérieur)

une clé doit être utilisée de l'extérieur

Une porte verrouillée ne peut pas être ouverte sans clé de l'extérieur. Pour déverrouiller la porte, il faut utiliser la clé.

- 1 Déverrouillez la serrure au moyen de la clé.
- 2 Ouvrez la porte.

Verrouillage de la porte

fermeture simple tour

- 1 Fermez la porte.
 - 2 Verrouillez la serrure de l'intérieur ou de l'extérieur en faisant un tour de clé complet (fermeture simple tour).
- ⇒ La serrure est verrouillée. La porte ne peut ensuite être ouverte de l'extérieur qu'à l'aide d'une clé.

Consignes



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure dus à un montage incorrect ou erroné de la barre anti-panique horizontale selon EN 1125 : La hauteur de montage courante pour la barre anti-panique horizontale se situe dans un intervalle de 900 mm à 1 100 mm à compter de la surface du plancher fini. Si la majorité des utilisateurs du bâtiment sont des enfants, la hauteur de montage doit être réduite. La barre anti-panique horizontale doit être installée de façon à ce que la plus grande longueur utile possible soit obtenue (« Accessoires, entretien », page 59).

Risque de blessure et danger de mort dus à un montage incorrect ou erroné de la garniture avec béquille selon EN 179 : Seuls les ensembles garnitures, contreparties de verrouillage ou les parements homologués selon DIN EN 179 sont autorisés pour le montage (« Accessoires, entretien », page 59).



Attention !

Restriction du fonctionnement liée à un fraisage incorrect de la mortaise (de la serrure) : La mortaise de serrure doit être fraisée avec un jeu suffisant mais pas trop grand pour permettre une insertion facile du coffre de la serrure. La profondeur de fraisage doit être adaptée à l'axe de la serrure. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH recommande les cotes données dans les tableaux (Tab. 2, page 54). La serrure doit pouvoir être insérée sans effort et son vissage s'effectuer sans tension (Fig. 8, page 55).

Risques de dommages matériels suite au perçage dans la serrure : seuls les trous pré-perçés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. Tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Endommagement lié à l'encrassement : L'encrassement endommage la serrure. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

Restriction du fonctionnement par un montage sous contraintes de tension : le montage de la serrure doit s'opérer sans formation de contraintes de tension.

Restriction du fonctionnement par des obstacles limitant les mouvements des poignées : la serrure doit être montée de sorte que le carré et le fouillot soient parfaitement alignés.

Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le logement du fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions. Aucun outil n'est nécessaire.

Montage de la serrure – Aperçu

Préparation du montage

- | | |
|----------------------------|---|
| Préparation de la mortaise | 1 Fraisez le boîtier de serrure encastré conformément à Fig. 8, page 55.
Respectez les cotes de fraisage indiquées à côté des illustrations (Tab. 2, page 54). |
| | 2 Réalisez les perçages pour les vis de fixation (Fig. 8, page 55). |
| | 3 Réalisez les perçages dans le battant de porte pour les garnitures. |
| Nettoyage de la mortaise | 4 Nettoyez la mortaise de serrure et tous les trous percés par soufflage ou aspiration. |
| | ⇒ La mortaise est préparée pour le montage de la serrure. |

Montage de la serrure

- | | |
|-----------------------|---|
| | 1 Réglez la position du pêne lançant en fonction du sens d'ouverture (DIN G/D) (« Réglage du sens d'ouverture et pivotement du bec-de cane lançant », page 51). |
| Vissage de la serrure | 2 Insérez la serrure dans la mortaise et vissez-la au niveau de la têtère. |
| | 3 Insérez le cylindre profilé et fixez-le au moyen de la vis. |
| | 4 Fixez les garnitures. |
| | 5 Contrôlez la souplesse de fonctionnement de la serrure. |
| | ⇒ Lorsque la gâche (côté dormant) est montée, la serrure est opérationnelle. |

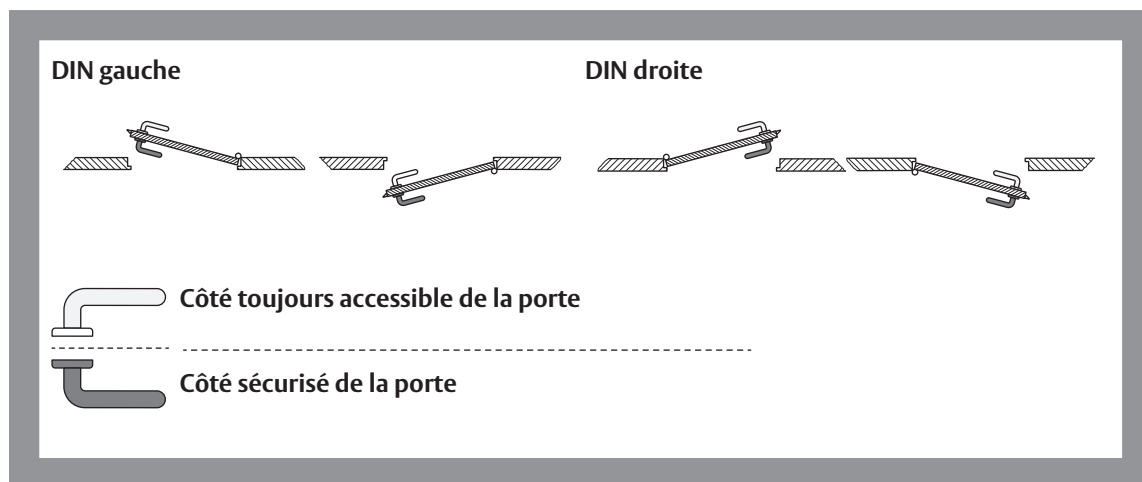
Montage de la gâche

- | | |
|---|--|
| Préparation de la mortaise pour la gâche et vissage de la gâche | 1 Fraisez l'évidement pour la gâche (côté dormant). |
| | 2 Réalisez les perçages pour les vis de fixation de la gâche. |
| | 3 Nettoyez l'évidement pour la gâche (côté dormant) et tous les perçages par soufflage ou aspiration. |
| | 4 Vissez la gâche. |
| | ⇒ La gâche est montée |
| Contrôle de la serrure | 5 Contrôlez toutes les fonctions de la serrure et de la porte. Veillez à ce que le jeu de feuillure correspondant ait été réglé (Fig. 9, page 55). La serrure doit faire preuve d'une bonne souplesse de fonctionnement dans toutes ses fonctions. Le bec-de-cane et le pêne dormant doivent faire preuve d'une parfaite mobilité lors du verrouillage. Un mouvement irrégulier ou difficile de la serrure peut indiquer une erreur de montage ou une pose sous contraintes de la serrure. |
| | 6 Contrôlez la fonction anti-panique de la serrure. Assurez-vous que la porte verrouillée peut être ouverte dans la direction de secours. |
| | ⇒ La serrure est prête à l'emploi. |

Réglage du sens d'ouverture et pivotement du bec-de cane lançant

Le sens d'ouverture de la serrure est réversible de sorte à pouvoir l'utiliser sur les portes DIN gauche et les portes DIN droite (Fig. 2). Pour ce faire, il faut inverser le bec-de cane avant de monter la serrure sur la porte.

Fig. 2:
types de serrures selon
DIN gauche et
DIN droite



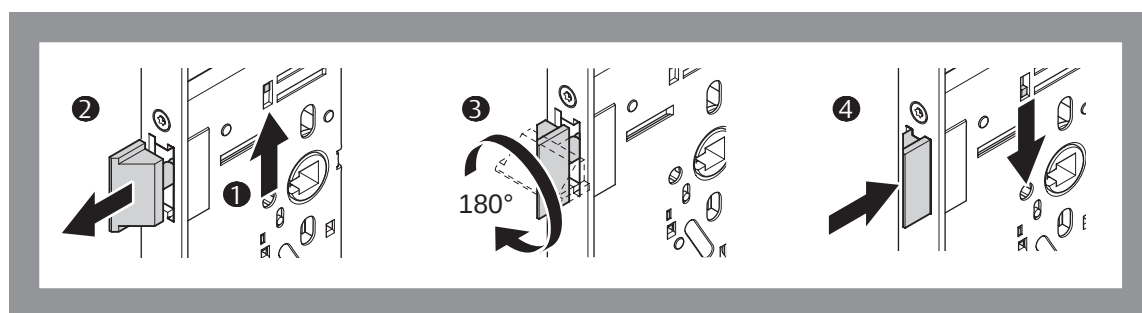
Pré-requis

Le bec-de cane peut uniquement être inversé si la serrure est équipée d'une tête de serrure symétrique.

Inversion du bec-de cane

- 1 Débloquez le bec-de cane en poussant le coulisseau de blocage vers le haut (Fig. 3 – ①).
 - 2 Retirez le bec-de cane (②).
 - 3 Tournez le bec-de cane (③).
 - 4 Remettez le bec-de cane en place (④).
- ⇒ Le bec-de cane est maintenant monté en adéquation avec le sens de fermeture de la porte.

Fig. 3:
inversion du bec-de cane





Garnitures

Attention !

Risques de dommages matériels suite au perçage de la serrure : l'ajout de perçages supplémentaires endommage la serrure. Seuls les trous pré-perçés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. La serrure doit être démontée pour effectuer les travaux de perçage.

Endommagement lié à l'encrassement : l'encrassement endommage la serrure. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

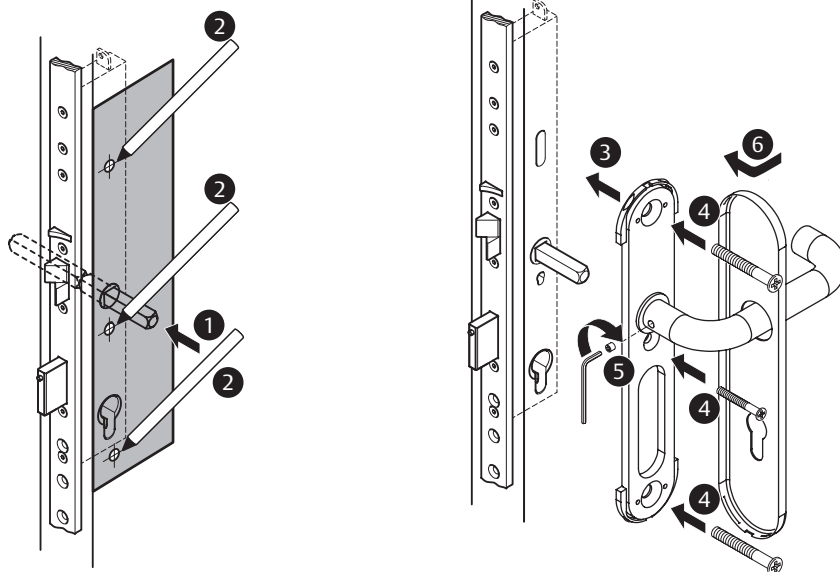
Dommage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le logement du fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions. Aucun outil n'est nécessaire.

La serrure doit être montée dans la porte pour pouvoir marquer les perçages pour les garnitures.

Montez les garnitures de porte en suivant les instructions fournies. Les étapes de montage ci-après sont typiques pour de tels éléments :

- 1 Insérez le carré dans le fouillot (Fig. 4 – ❶).
 - 2 Tracez les perçages (– ❷).
 - Généralement, les garnitures sont fournies avec un gabarit de perçage.
 - 3 Retirez la serrure de la porte.
 - 4 Exécutez les perçages.
 - 5 Nettoyez tous les trous par soufflage ou aspiration.
 - 6 Remontez la serrure.
 - 7 Montez les garnitures des deux côtés du vantail de porte (– ❸ à – ❹).
 - 8 Contrôlez la souplesse du fonctionnement des béquilles.
- ⇒ Vous avez monté les garnitures et pouvez à présent actionner la serrure au moyen de la béquille.

Fig. 4:
monter les garnitures de
porte

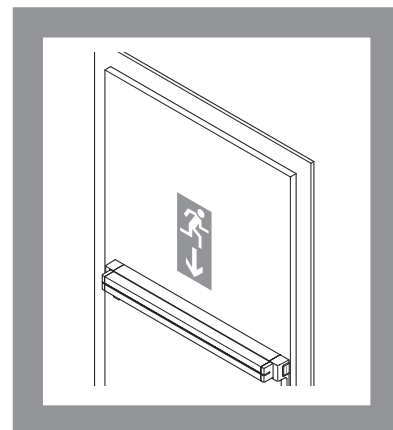


Montez les garnitures de porte (selon EN 1125)

Fig. 5:
une barre anti-panique
selon EN 1125



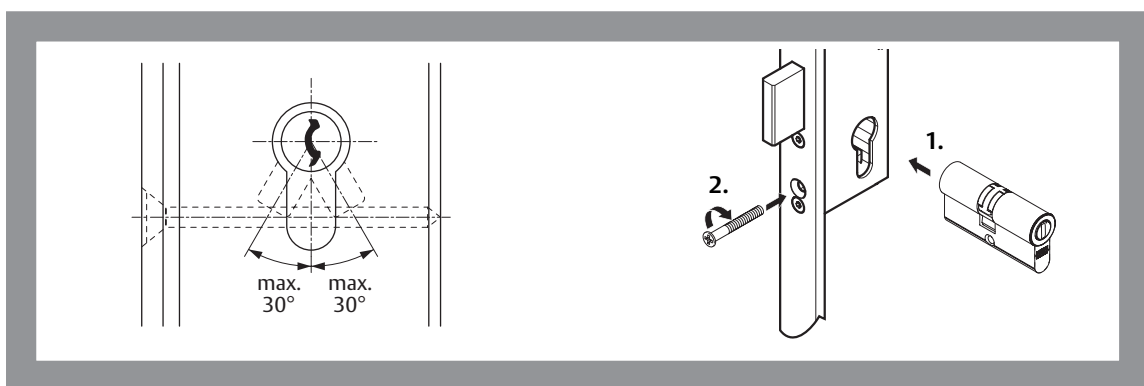
Fig. 6:
barre anti-panique selon
la norme DIN EN 1125



Montez une barre anti-panique (Fig. 5) ou une barre anti-panique (Fig. 6) conformément aux instructions communiquées par le fournisseur (« Accessoires, entretien », page 59).

Cylindre de fermeture

Fig. 7:
position de retrait de la
clé et montage du
cylindre profilé



La longueur du cylindre de fermeture à utiliser est obtenue à partir de l'épaisseur du vantail de la porte et de celles des plaques (garnitures) intérieure et extérieure.

La position de retrait de la clé (Fig. 7) du levier de fermeture ne doit pas dépasser 30° en bas à gauche, ni à droite.

Montage du cylindre profilé

La serrure doit être montée dans la porte avant de pouvoir procéder au montage du cylindre profilé (« Montage de la serrure – Aperçu », page 50). Le cylindre profilé doit être adapté à l'épaisseur et à la garniture de la porte et peut dépasser de 3 mm maxi. de la garniture.

Montez le cylindre profilé en suivant les instructions fournies. Les étapes de montage ci-après sont typiques pour de tels éléments :

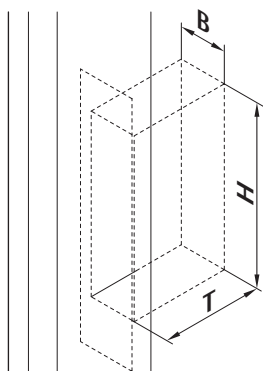
- 1 Insérez le cylindre profilé dans la découpe pour cylindre profilé (Fig. 7).
- 2 Fixez-le au moyen de la vis.
- 3 Contrôlez la souplesse du mouvement au moyen de la clé.

⇒ Vous avez monté le cylindre profilé et pouvez à présent actionner la serrure au moyen d'une clé.

Caractéristiques techniques

Tab. 2:
caractéristiques techniques de la serrure encastrée anti-panique N1212 (DIN)

Caractéristique	Description
Homologation selon	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005
Cylindre de fermeture	Cylindres profilés
Verrouillage	Verrouillage simple
Dimensions admissibles de la porte	1 300 mm × 2 500 mm
Poids admissible de la porte	300 kg
Force de fermeture admissible	50 N max.
Axe DM	55 mm ou 65 mm
Entraxe	72 mm
Course du pêne	20 mm, un tour
Têtière ronde	
- Largeur	20 mm ou 24 mm
- Hauteur	235 mm
- Épaisseur	3 mm
Mesures de fraisage (P × l × H) pour :	
Axe 55 mm	91 × 18 × 169 mm (P × l × H)
Axe 65 mm	101 × 18 × 169 mm (P × l × H)
Fouillot	9 mm, angle de rotation 35 °
Jeu de feuillure	2 mm – 6 mm (Fig. 9)
Matériau	
- Coffre de serrure	Acier
- Pêne dormant	Acier
- Pêne lançant	Acier galvanisé
- Têtière	Acier inoxydable
Température de service	-20 °C – +60 °C (EN 179) -20 °C – +80 °C (EN 12209)
Résistance à la corrosion	Catégorie 3
Sens DIN	DIN gauche ou DIN droite (réversible)



[illegible]

Les cotes de fraisage pour la mortaise de serrure sont indiquées entre parenthèses.

Clé de classification

Serrures encastrée anti-panique selon EN 12209:2003+AC:2005

EN 12209 Cette clé de classification indique les caractéristiques des serrures selon la norme EN 12209:2003+AC:2005.

La clé de classification de ces serrures est :

3	S	6	1	0	F	4	H	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Le Tab. 3 explique la clé de classification.

Tab. 3:
clé de classification selon
la norme EN 12209

Valeur	Signification selon EN 12209:2003+AC:2005
3	Pour l'utilisation publique sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un haut risque potentiel de pratique abusive comme, par exemple, dans des bâtiments publics
S	200 000 cycles d'essai, charge sur le bec-de cane de 50 N
6	Poids de la porte pouvant atteindre 300 kg, force de fermeture 25 N max.
1	Convient à pour l'utilisation sur des portes coupe-feu/pare-fumée
0	Pas d'exigences de sécurité
F	Haute résistance à la corrosion, température requise : -20 °C - +80 °C
4	Haute efficacité de protection et pas de protection anti-perçage
H	Serrure encastrée pour montage avec têtière soutenue dans une porte à battant pivotant
A	Serrure à cylindre avec verrouillage manuel
2	Pour l'actionnement du bouton ou l'actionnement d'une béquille avec ressort de rappel en position haute
0	Aucune exigence

Serrures encastrée anti-panique selon EN 1125:2008 – Fonction anti-panique E



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure dû à des fermetures de porte incomplètement certifiées : Les fermetures de portes selon EN 1125 et EN 179 sont certifiées comme étant des fermetures de portes complètes. La certification des portes de secours complètes est pertinente (www.asssaabloy.com/de).

EN 1125 La clé de classification indique les caractéristiques des serrures selon la norme 1125:2008 - Fonction anti-panique E.

La clé de classification de ces serrures est :

3	7	7	B	1	3	2	1 2	A B	B
---	---	---	---	---	---	---	--------	--------	---

Le Tab. 4 explique la clé de classification.

Tab. 4:
clé de classification selon
la norme EN 1125

Valeur	Signification selon EN 1125:2008 – Fonction anti-panique E
3	Pour l'utilisation sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive comme, par exemple, dans les bâtiments publics ou encore dans des lieux où les personnes amènent souvent des objets encombrants.
7	200 000 cycles d'essai
7	Poids de la porte > 200 kg
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour une fonction de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	voir « Serrures encastrée anti-panique selon EN 179:2008 – Fonction anti-panique E », page 58, car cette norme impose des exigences plus strictes.
1	jusqu'à 150 mm de saillie (saillie haute)
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal)
A/B	Serrure anti-panique
· A	· avec actionnement par barre de manœuvre
· B	· avec actionnement par barre de poussée
B	Convient au montage sur les portes à un battant

Serrures encastrée anti-panique selon EN 179:2008 – Fonction anti-panique E



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure dû à des fermetures de porte incomplètement certifiées : Les fermetures de portes selon EN 1125 et EN 179 sont certifiées comme étant des fermetures de portes complètes. La certification des portes de secours complètes est pertinente (www.assaabloy.com/de).

EN 179 La clé de classification indique les caractéristiques des serrures selon la norme 179:2008 - Fonction anti-panique E.

La clé de classification de ces serrures est :

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Le Tab. 5 explique la clé de classification.

Tab. 5:
clé de classification selon
la norme EN 179

Valeur	Signification selon EN 1125:2008 – Fonction anti-panique E
3	Pour l'utilisation sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
7	Poids de la porte > 200 kg
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour une fonction de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007, paragraphe 5.6
5	Protection anti-effraction jusqu'à 5 000 N
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal) de l'élément de manœuvre
A	Verrouillage d'issue de secours avec actionnement par béquille
B	• Porte de secours s'ouvrant vers l'extérieur uniquement
D	• Porte de secours s'ouvrant vers l'intérieur uniquement

Accessoires

Garnitures

Garniture de poignée EN 179	H 7xxx
Barre anti-panique EN 1125	N 2200S
Barre anti-panique EN 125	N 2700S

Autres accessoires

Têtière	N 600x
Cylindre profilé	Cylindre profilé européen selon DIN 18251

Entretien



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure dus à une mauvaise maintenance : La responsabilité liée au montage correct et au contrôle de fonctionnement de la porte de secours est du ressort de l'exploitant. Conformément aux normes EN 1125 et EN 179, le fonctionnement correct des portes de secours doit être contrôlé tous les mois et les résultats des essais doivent faire l'objet d'un procès-verbal. Les règlements applicables de la construction doivent être respectés.



Attention !

Risque de dommages matériels et d'entrave au fonctionnement par une lubrification incorrecte : L'application ou la pulvérisation de lubrifiant sur ou dans la serrure est interdite. Si nécessaire, il convient d'appliquer une fine couche de graisse de silicone sur la surface de glissement du bec-de cane.

Exécution de l'entretien

- 1 Vérifiez que tous les éléments du système de fermeture (serrure et têtère) fonctionnent de manière sûre.
- 2 Vérifiez que tous les éléments du système de fermeture sont propres, afin de prévenir toute limitation de fonctionnement.
- 3 Vérifiez que les composants de l'installation correspondent encore à ceux de la nomenclature des composants homologués livrés à l'origine avec l'installation.
- 4 Vérifiez que tous les éléments de commande sont montés de manière sûre.
- 5 Vérifiez que les forces d'actionnement nécessaires pour ouvrir la serrure de la porte de secours mesurées à l'aide d'un dynamomètre n'ont pas été considérablement modifiées depuis la première installation (maxi. 10 %).
- 6 S'il s'agit d'une porte coupe-feu, vérifiez qu'elle n'a pas subi de modifications ultérieures.

Garantie, élimination

Informations actualisées

Vous trouverez des informations actualisées sur : www.assaabloy.com/de

Garantie

La durée de garantie légale et les conditions générales de vente et de livraison de ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de) s'appliquent.

Élimination

Les réglementations applicables pour la protection de l'environnement doivent être respectées.

Les matériaux d'emballage doivent être apportés à un service de collecte et de valorisation des déchets.

La serrure doit être éliminée en tant que ferraille et est entièrement recyclable. Le produit doit être éliminé comme ferraille en l'apportant à un centre de collecte approprié.

Prima dell'uso, leggere attentamente le presenti istruzioni e conservarle. Esse contengono informazioni importanti riguardanti il prodotto, in particolare l'uso conforme, la sicurezza, il montaggio, l'utilizzo, la manutenzione e lo smaltimento del medesimo.

Dopo il montaggio, consegnare le presenti istruzioni all'utente e, in caso di vendita, cederle unitamente al prodotto.



La versione aggiornata di queste istruzioni è disponibile in Internet sul sito:
<https://aa-st.de/file/d01612>

Autore

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
GERMANIA

Tel.: +49 (0) 7431 / 123-0
E-mail: albstadt@assaabloy.com
Internet: www.assaabloy.com/de

Numero e data del documento

D0161200

07.2024

Copyright

© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Questa documentazione è protetta in tutte le sue parti dal diritto d'autore. Qualsiasi uso e/o modifica non strettamente contemplata dalla legge in tema di protezione del diritto d'autore senza previa autorizzazione di ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH costituisce un illecito ed è punibile secondo la legge.

Quanto sopra è valido in particolare per riproduzioni, traduzioni e registrazioni su microfilm, nonché il caricamento e l'elaborazione in sistemi elettronici.

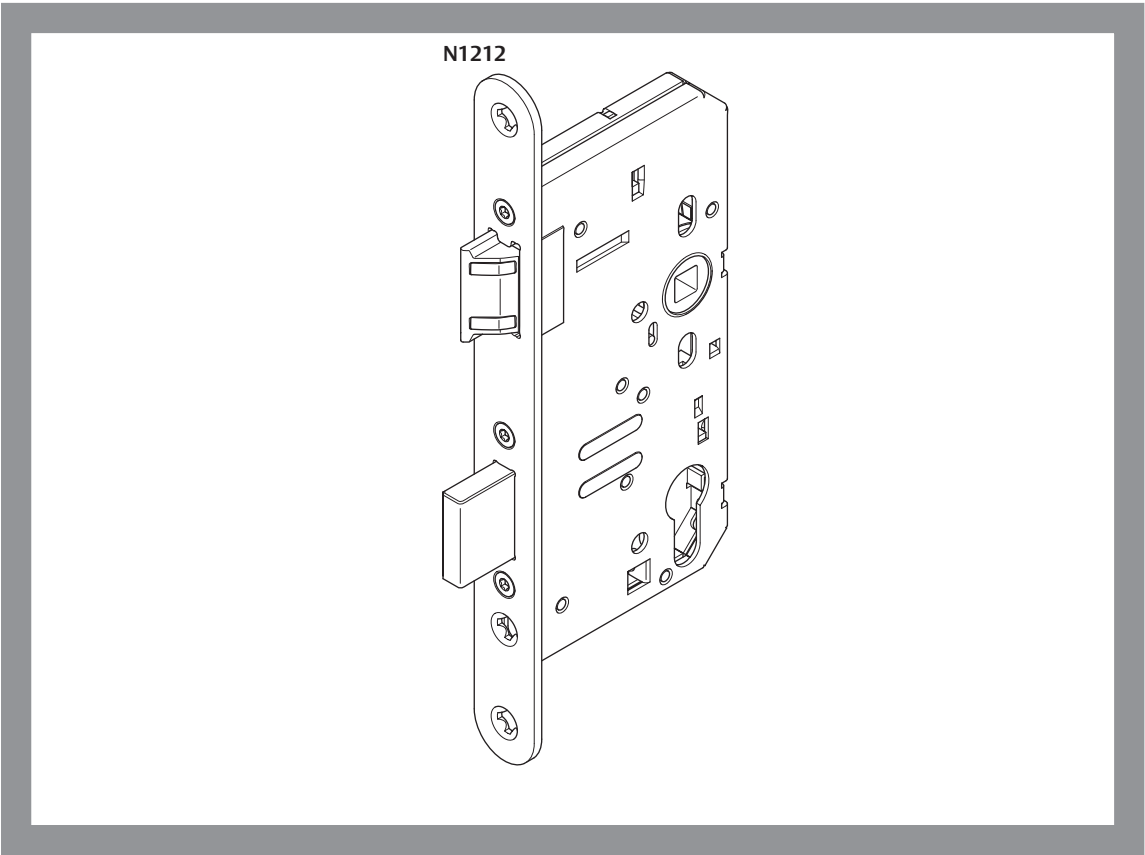
Indice

Informazioni sul prodotto	64	Accessori, manutenzione	79
Serratura da incasso N1212		Accessori.....	79
con funzione antipanico E	64	Placche	79
Spiegazione della funzione antipanico E	64	Altri accessori.....	79
Note	65	Manutenzione.....	79
Nota sulle presenti istruzioni	65	Esecuzione della manutenzione	79
Classificazione dei simboli.....	65	Garanzia, smaltimento	80
Indicazioni di sicurezza	66	Informazioni aggiornate	80
Uso conforme.....	67	Garanzia commerciale.....	80
Funzioni e uso	68	Smaltimento	80
Funzione antipanico.....	68		
Funzione antipanico E – Uso	68		
Apertura della porta – in direzione			
di fuga (dall'interno)	68		
Apertura della porta – in direzione			
opposta a quella di fuga (dall'esterno).....	68		
Bloccaggio della porta	68		
Montaggio.....	69		
Indicazioni	69		
Montaggio della serratura – Panoramica	70		
Preparazione per il montaggio	70		
Montaggio della serratura.....	70		
Montaggio del frontale.....	70		
Regolare la direzione di chiusura/			
apertura e orientare lo scrocco.....	71		
Placche	72		
Montaggio delle placche maniglia			
(secondo DIN EN 1125).....	73		
Cilindro di chiusura.....	73		
Montaggio del cilindro profilato.....	73		
Specifiche tecniche	74		
Dimensioni.....	75		
Marchio e classificazione	76		
Codice di classificazione	76		
Serrature da incasso antipanico secondo			
EN 12209:2003+AC:2005.....	76		
Serrature da incasso antipanico secondo			
EN 1125:2008 - Funzione antipanico E.....	77		
Serrature da incasso antipanico secondo			
EN 179:2008 - Funzione antipanico E.....	78		

Serratura da incasso N1212 con funzione antipanico E

La serratura da incasso antipanico N1212 (Fig. 1) è utilizzata su porte di fuga secondo la norma EN 179 di uscite di emergenza, o di uscite antipanico, secondo la norma EN 1125. La porta di fuga può essere sempre aperta dall'interno per mezzo della maniglia (EN 179) o del maniglione antipanico (EN 1125), anche quando la porta è bloccata.
La serratura è omologata per l'uso su porte tagliafuoco, specificamente testate e omologate dai produttori.

Fig. 1 :
Serratura da incasso
antipanico N1212



Spiegazione della funzione antipanico E



Nota:

In linea di massima, vale quanto segue: Una porta con serratura antipanico può essere sempre aperta dall'interno per mezzo della maniglia, anche quando la porta è bloccata.

Tab. 1:
Funzione antipanico

Funzione antipanico	Nottolino maniglia diviso	Porta dall'esterno		Passaggio possibile	
		apertura	chiusura	dall'interno	dall'esterno
E	pomolo esterno	apertura con chiave	bloccaggio con chiave	Ⓢ	solo con chiave

Nota sulle presenti istruzioni

Le presenti istruzioni sono rivolte a chi è del mestiere e al personale addestrato. Leggere le presenti istruzioni per montare e usare il prodotto in modo sicuro e sfruttare le possibilità d'impiego ammesse che esso offre.

Le istruzioni contengono inoltre suggerimenti sul funzionamento di componenti importanti.

Classificazione dei simboli



Pericolo!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione comporta il decesso o gravi lesioni.



Avvertenza!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare il decesso o gravi lesioni.



Cautela!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare lesioni.



Attenzione!

Nota: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto.



Nota!

Nota: Informazioni complementari sull'utilizzo del prodotto.

Indicazioni di sicurezza



Avvertenza!

Pericolo di morte e lesioni dovuto a modifiche apportate alle caratteristiche di sicurezza: Le caratteristiche di sicurezza del prodotto sono requisiti essenziali per la conformità del prodotto stesso alle norme EN 179 e EN 1125.

- È assolutamente vietato apportare qualsivoglia modifica che non sia descritta nelle presenti istruzioni.
- Utilizzare esclusivamente gli accessori adeguati, consigliati da ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH ("Accessori, manutenzione", pagina 79).

Pericolo di morte, lesioni e danni materiali nonché riduzione della protezione contro l'effrazione dovuto a porte non adatte: La serratura va montata esclusivamente su porte omologate, prive di difetti tecnici. Verificare che la porta sia fissata correttamente e non presenti alcuna deformazione. Gli elementi di controllo della porta non devono impedire il reciproco funzionamento.

Pericolo di morte e lesioni dovuto a resistenza ridotta al fuoco: Le porte tagliafuoco impediscono la propagazione del fuoco. Le porte tagliafuoco vengono testate nel loro complesso:

- devono essere rispettate le norme edilizie;
- la certificazione della porta deve corrispondere alla serratura;
- la sostituzione della serratura con un modello diverso o il retrofit della medesima deve essere concordato con il produttore della porta;
- devono essere rispettate le disposizioni fornite dal produttore della porta;
- le dimensioni della serratura montata devono essere adeguate.

Pericolo di morte, lesioni e danni materiali dovuto a porte in vetro frantumabile: Le porte in vetro o gli elementi in vetro di una porta devono essere in vetro infrangibile o vetro infrangibile stratificato.

Pericolo di morte, lesioni e danni materiali dovuto ai guarnizioni porta non adeguate: L'utilizzo di guarnizioni per porte (ad es. guarnizioni profilate o guarnizioni sottoporta) non deve pregiudicare il funzionamento della serratura.

Pericolo di morte, lesioni e danni materiali dovuto a movimento limitato della porta: Tutti gli elementi di bloccaggio devono essere montati in modo tale da non impedire il libero movimento della porta. Le porte vanno mantenute chiuse solo con le chiusure autorizzate. Non vanno installati altri dispositivi. Se si installa un chiudiporta, accertarsi che facendo ciò non si impedisca l'azionamento della porta da parte di bambini e anziani.

Pericolo di morte, lesioni e danni materiali nonché riduzione della protezione contro l'effrazione a causa di elementi di fissaggio non adeguati: A seconda della situazione di montaggio e dei materiali della porta, è necessario utilizzare elementi di fissaggio adatti.



Attenzione!

Danni materiali dovuti a lavori sull'anta: i lavori sull'anta, come forature o fresature, devono essere eseguiti a serratura smontata.

Funzionamento limitato in caso di aria non corretta: L'aria (Fig. 9, pagina 75) deve essere regolata adeguatamente.

Danni materiali dovuti a frontale non adatto: il frontale deve essere scelto e montato in modo tale che lo scrocco disponga sempre delle superfici di spinta e scorrimento.

Danni materiali dovuti a manipolazione errata durante il trasporto: non sollevare né trasportare l'anta afferrandola per le maniglie.

Danni materiali dovuti all'apertura della cassa della serratura: non aprire la serratura, in quanto può danneggiarsi, facendo così decadere la garanzia ("Garanzia, smaltimento", pagina 80).

Danni materiali dovuti a sovraverniciatura: non applicare sulla serratura e sul frontale uno strato di vernice o altre sostanze.

Uso conforme

La serratura da incasso antipanico è parte della chiusura della porta. Una serratura è l'insieme funzionale composto da serratura e dagli accessori montati.

Una serratura da incasso con funzione antipanico E permette il bloccaggio della porta nelle aree di sicurezza ed è omologata per chiusure di uscite di emergenza ai sensi della norma EN 179 e chiusure di porte antipanico secondo la norma EN 1125. Il suo utilizzo deve essere conforme al codice di classificazione ("Codice di classificazione", pagina 76).

È omologata per porte tagliafuoco. Attenersi a tutte le disposizioni vigenti per la porta tagliafuoco completa.

La serratura è adatta per l'installazione secondo le istruzioni di montaggio e per l'utilizzo in base alla descrizione di funzionamento.

Ogni utilizzo diverso è da considerarsi non conforme.

Funzione antipanico

Funzione antipanico E La funzione antipanico E è particolarmente adatta per porte in edifici che devono consentire l'accesso solo a un determinato gruppo di persone. All'esterno (lato controllato) è montato un pomolo o una maniglia, ovvero l'apertura è possibile solo per mezzo di una chiave (funzione di commutazione). Dall'interno (direzione di esodo), la classica funzione antipanico agisce sulla maniglia o sul maniglione antipanico, consentendo l'apertura della porta in qualsiasi momento in direzione di fuga.

Funzione antipanico E – Uso

Apertura della porta – in direzione di fuga (dall'interno)

Apertura della porta
sempre possibile
dall'esterno

- 7 Azionare il maniglione antipanico o la maniglia.
- ⇒ La serratura è stata sbloccata e la porta può essere aperta.

Apertura della porta – in direzione opposta a quella di fuga (dall'esterno)

Dall'esterno deve essere
utilizzata una chiave

Una porta bloccata non può essere aperta dall'esterno senza chiave. L'apertura della porta richiede l'uso della chiave.

- 1 Sbloccare la serratura mediante la chiave.
- 2 Aprire la porta.

Bloccaggio della porta

Chiusura ad un giro

- 1 Chiudere la porta.
 - 2 Bloccare la serratura dall'interno o dall'esterno con un giro completo della chiave (chiusura ad 1 giro).
- ⇒ La serratura è stata bloccata. La porta può essere aperta dall'esterno solo con una chiave.

Indicazioni



Avvertenza!

Pericolo di morte e lesioni dovuto a montaggio errato o difettoso della barra antipanico orizzontale secondo EN 1125: Di norma la barra antipanico orizzontale deve essere montata ad un'altezza dal pavimento compresa tra 900 e 1100 mm. Se all'interno dell'edificio si trovano prevalentemente bambini, l'altezza di montaggio va ridotta di conseguenza. La barra antipanico orizzontale va montata in modo tale da ottenere la più efficace lunghezza possibile della barra ("Accessori, manutenzione", pagina 79).

Pericolo di lesioni e di morte dovuto a montaggio errato o difettoso del set maniglie secondo la norma EN 179: Usare esclusivamente contropiastre, controelementi di bloccaggio e rivestimenti omologati secondo la norma EN 179 ("Accessori, manutenzione", pagina 79).



Attenzione!

Funzionamento limitato della serratura a causa di fresatura errata dell'incasso: l'incasso per la serratura deve essere fresato in modo tale che sia presente un gioco, ma che l'alloggiamento non sia troppo lento. La profondità di fresatura deve essere adatta all'entrata della serratura. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH consiglia le misure riportate nelle tabelle (Tab. 2, pagina 74). Deve essere possibile inserire la serratura senza forzarla e avvitare senza tensioni meccaniche (Fig. 8, pagina 75).

Danni materiali dovuti alla perforazione della serratura: per il montaggio della placche maniglia, utilizzare esclusivamente i fori realizzati in fabbrica. Gli interventi sull'anta (ad es. forature o fresature) devono essere eseguiti a serratura smontata.

Danneggiamento dovuto allo sporco: lo sporco danneggia la serratura. Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per la serratura e tutti i fori (mediante soffiaggio o aspirazione).

Funzionamento limitato dovuto al serraggio eccessivo: la serratura deve essere montata senza tensioni meccaniche.

Funzionamento limitato dovuto alla maniglia che non si muove liberamente: montare la serratura in modo tale che il perno della maniglia e il nottolino della serratura siano allineati.

Danni materiali dovuti all'inserimento forzato del perno della maniglia nel nottolino della serratura: il perno della maniglia della porta deve essere inserito leggermente nel nottolino della serratura. Non occorre utilizzare attrezzi.

Montaggio della serratura – Panoramica

Preparazione per il montaggio

- | | | |
|---|---|---|
| Preparazione dell'incasso per serratura | 1 | Fresare l'incasso della serratura tenendo conto Fig. 8, pagina 75 delle dimensioni di ingombro della cassa della serratura (Tab. 2, pagina 74). |
| | 2 | Praticare i fori per le viti di fissaggio (Fig. 8, pagina 75). |
| | 3 | Praticare i fori nell'anta per le placche maniglia. |
| Pulizia dell'incasso per serratura | 4 | Pulire l'incasso per la serratura e tutti i fori mediante soffiaggio o aspirazione. |
| | ⇒ | L'incasso per la serratura è pronto per il montaggio della serratura. |

Montaggio della serratura

- | | | |
|------------------------------------|---|--|
| Fissaggio con viti della serratura | 1 | Regolare la direzione di battuta dello scrocco (DIN SX/SX) ("Regolare la direzione di chiusura/apertura e orientare lo scrocco", pagina 71). |
| | 2 | Inserire la serratura nell'apposito incasso e avvitare sul frontale. |
| | 3 | Inserire il cilindro profilato e fissarlo tramite la vite di ritenuta. |
| | 4 | Fissare la placca maniglia. |
| | 5 | Verificare la maneggevolezza della serratura. |
| | ⇒ | Con il frontale montato, la serratura è pronta all'uso. |

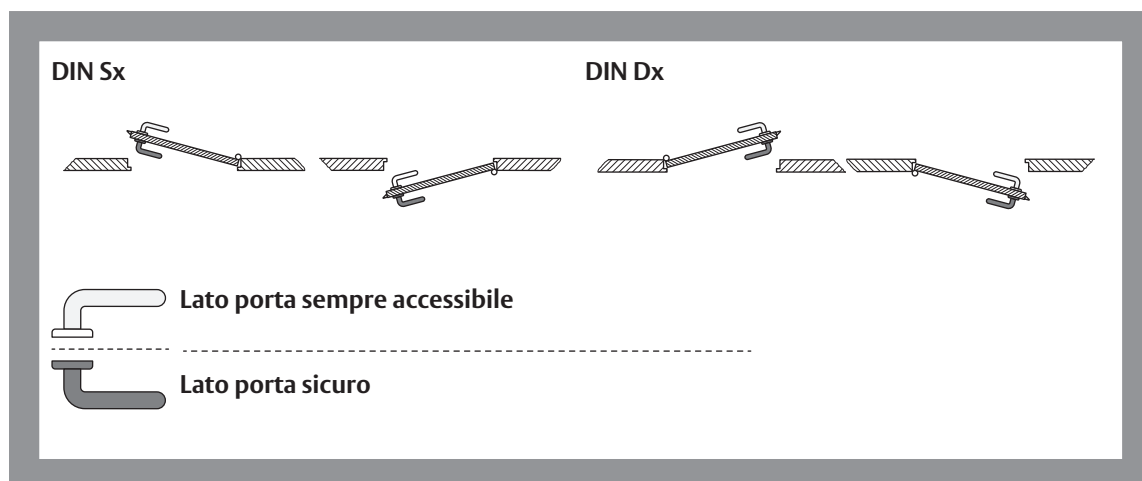
Montaggio del frontale

- | | | |
|--|---|---|
| Preparare l'incasso e avvitare il frontale | 1 | Mediante fresatura ricavare l'incasso per il frontale. |
| | 2 | Praticare i fori per le viti di montaggio del frontale. |
| | 3 | Pulire mediante soffiaggio o aspirazione l'incasso per il frontale e tutti i fori eseguiti. |
| | 4 | Fissare il frontale mediante viti. |
| | ⇒ | Il frontale risulta così montato. |
| Verifica della serratura | 5 | Controllare tutte le funzioni della serratura e della porta. L'aria deve essere regolata in modo adeguato (Fig. 9, pagina 75). La serratura deve funzionare senza impedimenti. Lo scrocco e il chiavistello devono chiudersi facilmente. Un movimento non uniforme o duro della serratura può essere dovuto a montaggio errato o serraggio eccessivo. |
| | 6 | Verificare la funzione antipanico della serratura. Verificare che la porta bloccata possa essere aperta in direzione di fuga. |
| | ⇒ | La serratura è pronta all'uso. |

Regolare la direzione di chiusura/apertura e orientare lo scrocco

La direzione di chiusura/apertura della serratura è reversibile per l'utilizzo su porte secondo DIN Sx e DIN Dx (Fig. 2). A tal fine è necessario invertire lo scrocco prima di montare la serratura nella porta.

Fig. 2:
Tipo di serratura secondo
DIN sx e
DIN dx



Presupposto

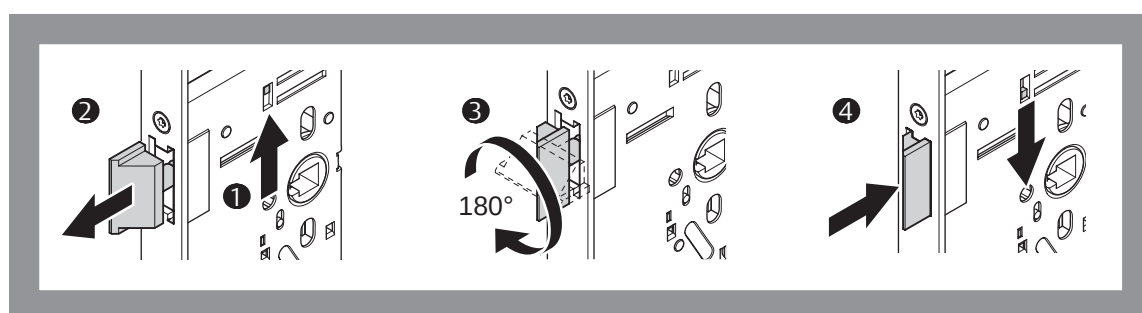
Lo scrocco è reversibile solo se la serratura è dotata di frontale simmetrico.

Inversione dello scrocco

- 1 Sbloccare lo scrocco spingendo la leva di sblocco verso l'alto (Fig. 3 – ①).
- 2 Estrarre lo scrocco (②).
- 3 Invertire lo scrocco (③).
- 4 Riportare lo scrocco in posizione (④).

⇒ Lo scrocco è ora adattato alla direzione di chiusura della porta.

Fig. 3:
Inversione dello scrocco





Placche

Attenzione!

Danni materiali dovuti alla perforazione della serratura con il trapano: la serratura viene danneggiata dalla foratura. Per il montaggio delle placche maniglia, utilizzare esclusivamente i fori realizzati in fabbrica. La foratura deve essere eseguita a serratura smontata.

Danneggiamento dovuto allo sporco: lo sporco danneggia la serratura. Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per la serratura e tutti i fori (mediante soffiaggio o aspirazione).

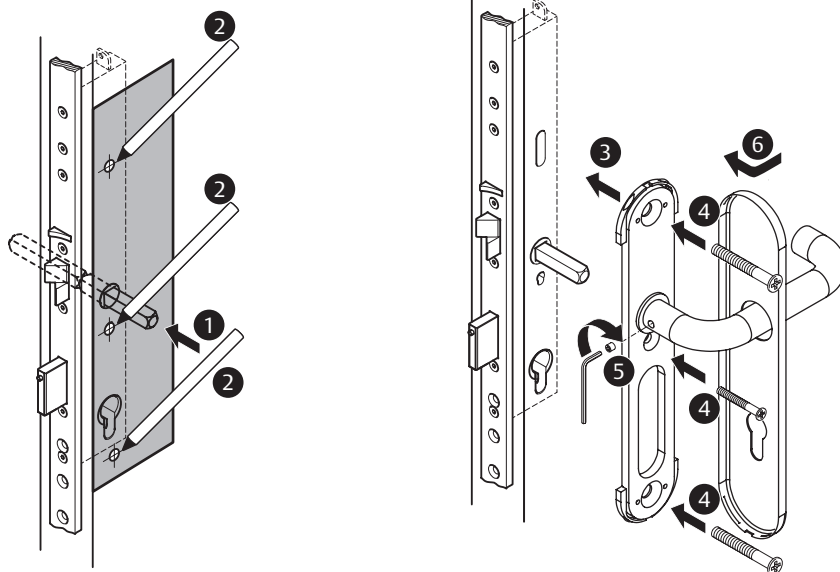
Danni materiali dovuti all'inserimento forzato del perno della maniglia nel nottolino della serratura: il perno della maniglia della porta deve essere inserito leggermente nel nottolino della serratura. Non occorre utilizzare attrezzi.

La serratura deve essere montata nella porta in modo tale da poter marcare i fori per le placche maniglia.

Montare le placche maniglia in base alle istruzioni allegate. Di seguito sono riportate le fasi di montaggio più comuni:

- 1 Inserire il perno della maniglia nel nottolino della serratura (Fig. 4 – ①).
 - 2 Segnare i fori (– ②).
Di norma, all'anta è allegata una dima di foratura.
 - 3 Rimuovere la serratura dalla porta.
 - 4 Praticare i fori.
 - 5 Pulire mediante soffiaggio o aspirazione tutti i fori eseguiti.
 - 6 Rimontare la serratura.
 - 7 Montare le placche maniglia su entrambi i lati dell'anta (da – ③ a – ⑥).
 - 8 Controllare la maneggevolezza delle maniglie.
- ⇒ La placca maniglia è stata montata e la serratura può essere azionata tramite le maniglie.

Fig. 4:
Montaggio della
ferramenta

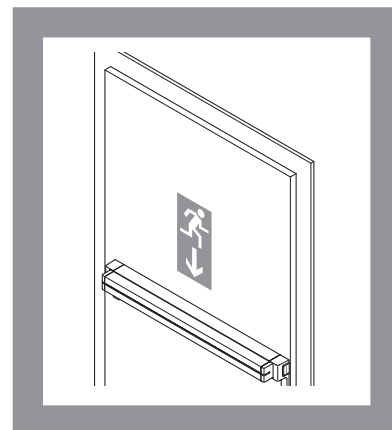


Montaggio delle placche maniglia (secondo DIN EN 1125)

Fig. 5:
Maniglione antipanico
Push (tipo A) secondo EN
1125



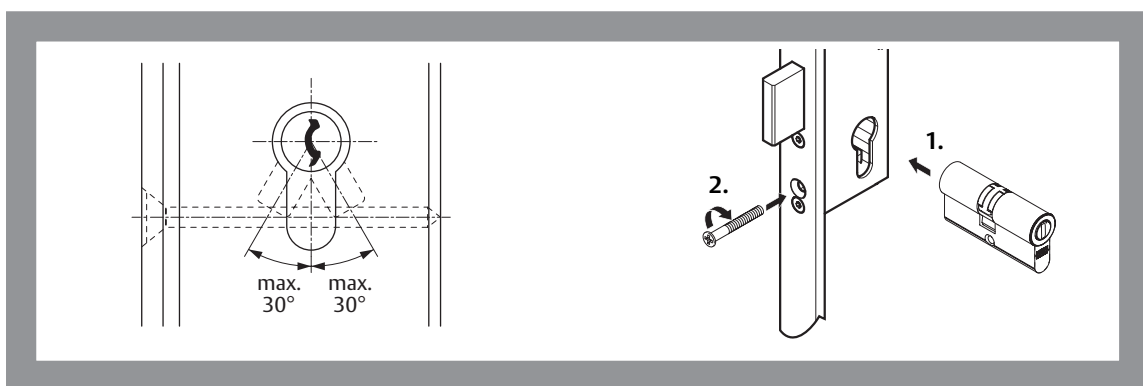
Fig. 6:
Un maniglione antipanico
Touch (tipo B) secondo
EN 1125



Montare un maniglione antipanico di tipo Push (a leva) (Fig. 5) o un maniglione antipanico di tipo Touch (a spinta) (Fig. 6) seguendo le istruzioni allegate ("Accessori, manutenzione", pagina 79).

Cilindro di chiusura

Fig. 7:
Montaggio della posizio-
ne di estrazione della
chiave e cilindro profilato



La lunghezza del cilindro di chiusura da utilizzare si ottiene dallo spessore dell'anta e dagli spessori delle mostrine della porta (ferramenta) interne ed esterne.

La posizione di estrazione chiave (Fig. 7) della leva di chiusura non deve superare 30° in basso a sinistra e a destra.

Montaggio del cilindro profilato

Per poter montare il cilindro profilato è necessario che la serratura sia già montata nella porta ("Montaggio della serratura – Panoramica", pagina 70). Il cilindro profilato deve essere adattato allo spessore dell'anta e alla ferramenta; in una porta completa sporge fino a 3 mm dalla placca maniglia.

Montare il cilindro profilato secondo le istruzioni allegate. Di seguito sono riportate le fasi di montaggio più comuni:

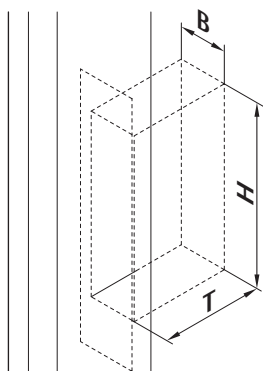
- 1 Inserire il cilindro profilato nel suo incavo (Fig. 7).
- 2 Fissarlo tramite la vite di fissaggio cilindro.
- 3 Controllare la maneggevolezza mediante la chiave.

⇒ Il cilindro profilato è stato montato e la serratura può essere azionata con una chiave.

Specifiche tecniche

Tab. 2:
Specifiche tecniche della
serratura da incasso
antipanico N1212 (DIN)

Caratteristiche	Descrizione
Omologazione ai sensi di	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005
Cilindro di chiusura	Cilindro profilato
Tipologia di bloccaggio	Bloccaggio monopunto
Dimensioni porta ammesse	1.300 mm x 2.500 mm
Peso porta ammesso	300 kg
Forza di chiusura ammessa	max 50 N
Entrata	55 mm o 65 mm
Interasse	72 mm
Sporgenza del chiavistello	20 mm, un giro
Frontale a bordi tondi	
- Larghezza	20 mm o 24 mm
- Altezza	235 mm
- Spessore	3 mm
Misure fresatura (P x L x H) con:	
entrata 55 mm	91 x 18 x 169 mm (P x L x H)
entrata 65 mm	101 x 18 x 169 mm (P x L x H)
Quadro maniglia	9 mm, angolo di rotazione 35°
Aria	2 mm – 6 mm (Fig. 9)
Materiale	
- Cassa serratura	Acciaio
- Chiavistello	Acciaio
- Scrocco	Acciaio zincato
- Frontale	Acciaio inossidabile
Temperatura di esercizio	-20 °C – +60 °C (EN 179) -20 °C – +80 °C (EN 12209)
Resistenza alla corrosione	Classe 3
Direzioni DIN	DIN Sx o DIN Dx (reversibile)



Technical drawing of a door handle assembly, showing the main assembly and a side view. The drawing includes the following dimensions:

- Overall height: 235
- Distance from top to handle center: 209
- Distance from top to mounting bracket: 13
- Distance from mounting bracket to handle center: 35
- Distance from handle center to bottom: 165 (168)
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 72/74
- Distance from bottom mounting bracket to bottom: 30
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 11.5
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 17
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 17
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 13.5
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 15.5 (16)
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 22
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 19
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 17
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 24
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: DM
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: Ø 5.5
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: Ø 6.5
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 22
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 12
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 32
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 20
- Distance from handle center to bottom mounting bracket: 30

*Le dimensioni di fresatura
per l'incasso per la
serratura sono indicate
tra parentesi.*

Codice di classificazione

Serrature da incasso antipanico secondo EN 12209:2003+AC:2005

EN 12209 Il codice di classificazione descrive le caratteristiche delle serrature secondo EN 12209:2003+AC:2005.

Il codice di classificazione di queste serrature è:

3	S	6	1	0	F	4	H	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Per il significato del codice di classificazione, consultare Tab. 3.

Tab. 3:
Codice di classificazione
secondo EN 12209

Valore	Significato secondo EN 12209:2003+AC:2005
3	Per l'uso su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio, ad es. porte in edifici pubblici
S	200.000 cicli di apertura e chiusura con carico dello scrocco di 50 N
6	Massa della porta fino a 300 kg, forza di chiusura massima 25 N
1	Idonea per porte tagliafuoco/tagliafumo
0	Nessun requisito di sicurezza
F	Elevata resistenza alla corrosione, requisiti di temperatura: -20 °C – +80 °C
4	Elevato grado di protezione, senza resistenza alla perforazione
H	Serratura da incasso per il montaggio con frontale di supporto su una porta girevole
A	Serratura a cilindro per riarmo manuale
2	Pomolo o maniglia con molla di richiamo
0	Nessun requisito

Serrature da incasso antipanico secondo EN 1125:2008 - Funzione antipanico E



Avvertenza!

Pericolo di morte e lesioni dovuto a serrature incomplete certificate: Le serrature complete sono certificate in conformità alle norme EN 1125 ed EN 179. Importante è la certificazione delle porte di fuga complete (www.assaabloy.com/de).

EN 1125 Il codice di classificazione descrive le caratteristiche delle serrature secondo EN 1125:2008 - Funzione antipanico E.

Il codice di classificazione di queste serrature è:

3	7	7	B	1	3	2	1 2	A B	B
---	---	---	---	---	---	---	--------	--------	---

per il significato del codice di classificazione, consultare Tab. 4.

Tab. 4:
Codice di classificazione
secondo EN 1125

Valore	Significato secondo EN 1125:2008 - Funzione antipanico E
3	Idonea per l'impiego su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio, ad es. in edifici amministrativi, in cui le persone trasportano spesso oggetti ingombranti.
7	200.000 cicli di prova
7	Massa della porta > 200 kg
B	Adatta per porte tagliafuoco e tagliafumo in base a un test secondo EN 1634-1
1	Adatto per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione secondo EN 1670:2007 sezione 5.6
2	Consultare "Serrature da incasso antipanico secondo EN 179:2008 - Funzione antipanico E", pagina 78, perché questa norma prevede requisiti anti-effrazione più severi
1	Fino a 150 mm di sporgenza (sporgenza alta)
2	Fino a 100 mm di sporgenza (sporgenza normale)
A/B	Serratura antipanico
· A	· Per mezzo maniglione antipanico di tipo Push (a leva)
· B	· Per mezzo maniglione antipanico di tipo Touch (a spinta)
B	Per l'installazione in porte ad anta singola

Serrature da incasso antipanico secondo EN 179:2008 - Funzione antipanico E



Avvertenza!

Pericolo di morte e lesioni dovuto a serrature incomplete certificate: Le serrature complete sono certificate in conformità alle norme EN 1125 ed EN 179. Importante è la certificazione delle porte di fuga complete (www.assaabloy.com/de).

EN 179 Il codice di classificazione descrive le caratteristiche delle serrature secondo la norma EN 179:2008 - Funzione antipanico E.

Il codice di classificazione di queste serrature è:

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B	D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

per il significato del codice di classificazione, consultare Tab. 5.

Tab. 5:
Codice di classificazione
secondo EN 179

Valore	Significato secondo EN 1125:2008 - Funzione antipanico E
3	Per l'utilizzo su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio.
7	200.000 cicli di prova
7	Massa della porta > 200 kg
B	Adatta per porte tagliafuoco e tagliafumo in base a un test secondo EN 1634-1.
1	Adatto per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione secondo EN 1670:2007 sezione 5.6
5	Protezione contro l'effrazione fino a 5.000 N
2	Fino a 100 mm di sporgenza (sporgenza normale) dell'elemento di controllo
A	Chiusura uscita di emergenza con azionamento maniglia
B	• Solo porta di fuga ad anta singola con apertura verso l'esterno
D	• Solo porta di fuga ad anta singola con apertura verso l'interno

Accessori

Placche

Placca maniglia EN 179	H 7xxx
Barra antipanico EN 1125	N 2200S
Maniglione antipanico Touch di tipo A EN 125	N 2700S

Altri accessori

Contropiastra	N 600x
Cilindro profilato	Cilindro profilato europeo secondo DIN 18251

Manutenzione



Avvertenza!

Pericolo di morte e di lesioni dovuto a manutenzione errata: La responsabilità per la corretta ispezione di montaggio e funzionamento della porta di fuga compete all'operatore. Secondo le norme EN 1125 e EN 179, è necessario ispezionare il funzionamento sicuro delle porte di fuga e protocollare i risultati dei test eseguiti a intervalli non superiori a un mese. Devono essere rispettate le disposizioni in materia di edilizia.



Attenzione!

Danni materiali e funzionamento compromesso dovuti a lubrificazione errata: Non applicare alcun tipo di lubrificante sulla serratura né spruzzarlo all'interno della serratura. All'occorrenza, applicare uno strato sottile di grasso siliconico sulla superficie di scorrimento dello scrocco.

Esecuzione della manutenzione

- 1 Accertarsi che tutte le parti della chiusura (serratura e frontale) funzionino in modo sicuro.
- 2 Verificare che tutti i componenti della chiusura siano puliti, affinché il loro funzionamento non risulti limitato.
- 3 Verificare che tutti i componenti dell'impianto continuino a corrispondere a quelli dell'elenco dei componenti autorizzati, consegnati originariamente con l'impianto.
- 4 Verificare che tutti gli elementi di controllo siano montati correttamente.
- 5 Verificare che la forza di azionamento (rilevata mediante misuratore) necessaria per lo sbloccaggio della chiusura della porta di fuga non sia cambiata in modo significativo rispetto a quella registrata al momento della prima installazione (max 10%).
- 6 Se si tratta di una porta tagliafuoco, verificare che ad essa non siano state apportate modifiche a posteriori.

Garanzia, smaltimento

Informazioni aggiornate

Informazioni aggiornate sono disponibili su: www.assaabloy.com/de

Garanzia commerciale

Si applicano i termini di garanzia legali e le condizioni di vendita e consegna di ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de).

Smaltimento

Attenersi assolutamente alle disposizioni riguardanti la tutela dell'ambiente in vigore.

I materiali di imballaggio devono essere consegnati a un centro di riciclo.

La serratura è riciclabile al 100% insieme ad altri rifiuti metallici. Smaltire la serratura consegnandola ad un centro di recupero metalli.

Lees deze handleiding voor het gebruik aandachtig door en bewaar hem goed. De handleiding bevat belangrijke informatie over het product, in het bijzonder over het beoogd gebruik, de veiligheid, de montage, de aanwending, het onderhoud en de afvalverwijdering.

Overhandig de handleiding na de montage aan de gebruiker en geef deze in geval van een doorverkoop van het product mee.



Op internet is een actuele versie van deze handleiding beschikbaar:
<https://aa-st.de/file/d01612>

Uitgever

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DUITSLAND

Telefoon: +49 (0) 7431 / 123-0
E-mail: albstadt@assaabloy.com
Internet: www.assaabloy.com/de

Documentnummer, -datum

D0161200

07.2024

Copyright

© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Deze documentatie inclusief alle onderdelen is auteursrechtelijk beschermd. Elk gebruik of wijziging buiten de strikte grenzen van het auteursrecht zonder toestemming van ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH is niet toegestaan en strafbaar.

Dit geldt vooral voor de vermenigvuldiging, vertaling, de vastlegging op microfilm en de opslag en verwerking in elektronische systemen.

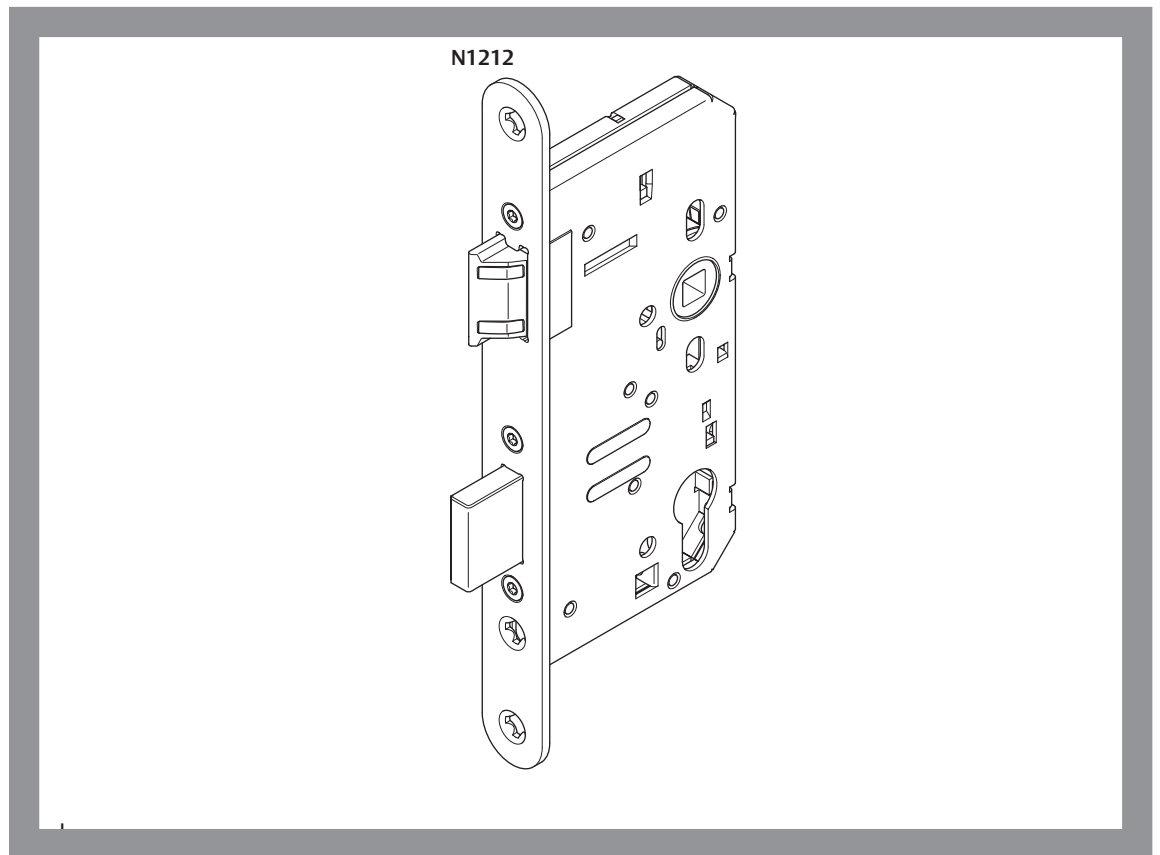
Inhoudsopgave

Productinformatie	84	Toebehoren, onderhoud.....	99
Insteekslot N1212 met paniekt functie E	84	Toebehoren	99
Toelichting bij de paniekt functie E	84	Beslag	99
Aanwijzingen	85	Overige accessoires	99
Over deze handleiding	85	Onderhoud	99
Classificatie van aanwijzingen	85	Onderhoud uitvoeren.....	99
Veiligheidsaanwijzingen	86	Garantie, afvalverwijdering.....	100
Doelmatig gebruik	87	Actuele informatie	100
Functies en bediening	88	Garantie.....	100
Paniekt functie	88	Afvalverwijdering.....	100
Paniekt functie E – Bediening.....	88		
Deur openen - in vluchtrichting			
(van binnen).....	88		
Deur openen - tegen de vluchtrichting in			
(van buitenaf)	88		
Deur vergrendelen.....	88		
Montage	89		
Aanwijzingen.....	89		
Slot monteren - overzicht	90		
Montage voorbereiden.....	90		
Slot monteren	90		
Sluitplaat monteren.....	90		
Aanslagrichting instellen en schoot draaien	91		
Beslag	92		
Deurbeslag (volgens EN 1125) monteren..	93		
Sluitcilinder	93		
Profielcilinder monteren	93		
Technische gegevens	94		
Maten.....	95		
Identificatie en classificatie	96		
Classificatiesleutel.....	96		
Paniekt-insteeksloten volgens			
EN 12209:2003+AC:2005.....	96		
Paniekt-insteeksloten volgens			
EN 1125:2008 - paniekt functie E	97		
Paniekt-insteeksloten volgens			
EN 179:2008 - paniekt functie E.....	98		

Insteekslot N1212 met paniekfunctie E

Het paniek-insteekslot N1212 (Afb. 1) wordt gebruikt in vluchtdeuren conform EN 179 voor nooduitgangen of EN 1125 voor paniekuitgangen. De vluchtdeur kan altijd van binnenuit worden geopend met de kruk (EN 179) of een paniekgreepstang/-duwstang (EN 1125). Dit geldt ook voor de vergrendelde deur. Het slot is geschikt voor toepassing in brandwerende deuren die door de deurfabrikanten specifiek getest en gecertificeerd worden.

Afb. 1:
Paniek-insteekslot N1212



Toelichting bij de paniekfunctie E



Aanwijzing!

Princiepelijk geldt: Een deur met paniekslot kan altijd van binnenuit via de deurkruk worden geopend, ook de vergrendelde deur.

Tab. 1:
Paniefunctie

Paniefunctie	gedeelte krukui-melaar	Deur van buitenaf		Passage mogelijk	
		openen	sluiten	van binnenuit	van buitenaf
E	buiten knop	met sleutel openen	met sleutel vergrendelen	✓	alleen met sleutel

Aanwijzingen

Over deze handleiding

Deze handleiding werd geschreven voor deskundige vakmensen en geïnstrueerd personeel. Lees deze handleiding om het product veilig te kunnen monteren en gebruiken en om de toegestane gebruiksmogelijkheden die het biedt, in hun volle omvang te kunnen benutten.

De handleiding omvat ook aanwijzingen over de functie en werking van belangrijke componenten.

Classificatie van aanwijzingen



Gevaar!

Veiligheidsaanwijzing: het niet in acht nemen heeft tot ernstig of dodelijk letsel tot gevolg.



Waarschuwing!

Veiligheidsaanwijzing: het niet in acht nemen kan leiden tot ernstig of dodelijk letsel.



Voorzichtig!

Veiligheidsaanwijzing: het niet in acht nemen kan letsel tot gevolg hebben.



Let op!

Aanwijzing: het niet in acht nemen kan materiële schade veroorzaken en de werking van het product nadelig beïnvloeden.



Aanwijzing!

Aanwijzing: aanvullende informatie over de bediening van het product.

Veiligheidsaanwijzingen



Waarschuwing!

Levensgevaar en risico op letsel door wijziging of modificatie van veiligheidskenmerken: De veiligheidskenmerken van dit product zijn een essentiële voorwaarde voor de conformiteit van het product met EN 179 en EN 1125.

- Er mogen geen modificaties worden aangebracht die niet in deze instructies beschreven zijn.
- Er mogen alleen geschikte accessoires worden gebruikt die worden aanbevolen door ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH. ("Toebehoren, onderhoud", pagina 99).

Levensgevaar, risico op letsel en materiële schade alsmede gereduceerde inbraakwerendheid door ongeschikte deuren: Alleen goedgekeurde en in een goede technische toestand verkerende deuren zijn geschikt voor het slot. De deur moet correct gemonteerd en geplaatst zijn en mag geen vervormingen vertonen. Bedieningselementen van de deur mogen elkaar niet hinderen.

Levensgevaar, risico op lichamelijk letsel en materiële schade door verminderde brandwerende werking: Brandwerende deuren verhinderen het overslaan van een brand. Brandwerende deuren worden als geheel getest:

- de bouwtechnische voorschriften moeten worden nageleefd,
- de certificering van de deur moet bij die van het slot passen,
- vervanging door een ander model of het naderhand installeren van een nieuw slot moet met de deurfabrikant worden besproken,
- specificaties en instructies van de deurfabrikant moeten worden opgevolgd,
- het gemonteerde slot moet van een geschikt formaat zijn.

Levensgevaar, risico op lichamelijk letsel en materiële schade door brekende glazen deuren: Glazen deuren of glazen elementen van deuren moeten gemaakt zijn van veiligheidsglas of gelaagd veiligheidsglas.

Levensgevaar, risico op lichamelijk letsel en materiële schade door ongeschikte deurafdichtingen: Bij gebruik van deurafdichtingen (bijv. profielafdichtingen of vloerafdichtingen) mag het slot niet worden belemmerd in zijn werking.

Levensgevaar, risico op letsel en materiële schade door beperkte beweegbaarheid van de deur: Alle sperelementen moeten zo gemonteerd zijn dat de vrije beweging van de deur er niet door belemmerd wordt. De deuren mogen alleen met de goedgekeurde sluitelementen dichtgehouden worden. Er mogen geen extra voorzieningen worden geïnstalleerd. Eventueel geïnstalleerde deursluiters mogen het gebruik van de deur door kinderen en personen met lichamelijke gebreken niet belemmeren.

Levensgevaar, risico op letsel en materiële schade alsmede gereduceerde inbraakwerendheid door ongeschikte bevestigingsmiddelen: afhankelijk van de inbouwsituatie en de materialen van de deur moeten geschikte bevestigingsmiddelen worden gebruikt.



Let op!

Materiële schade door werkzaamheden aan het deurblad: Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Belemmerde werking bij onjuiste sponningspeling: de spleetopening (Afb. 9, pagina 95) moet passend afsteld zijn.

Materiële schade door een ongeschikte sluitplaat: De sluitplaat moet zo gekozen en gemonteerd zijn dat deze altijd het aanloop- en glijvlak voor de slotschoot biedt.

Materiële schade door onjuiste behandeling tijdens het vervoer: Het deurblad mag niet aan de deurenkrukken worden opgetild of gedragen.

Materiële schade door openen van de slotkast: Het slot mag niet worden geopend, omdat het daarbij beschadigd raakt. Bovendien vervalt daardoor de garantie ("Garantie, afvalverwijdering", pagina 100).

Materiële schade door lakken / overschilderen: Slot en sluitplaat mogen niet met verf of andere materialen worden overgeschilderd.

Doelmatig gebruik

Het paniek-insteekslot is onderdeel van de deursluiting. Een deursluiting is het functionele geheel van slot en gemonteerde toebehoren.

Een paniek-insteekslot met de paniekfunctie E dient als vergrendeling van deuren in veiligheidszones en is toegelaten voor nooduitgangssluitingen volgens EN 179 en paniekdeursluitingen volgens EN 1125. Het is toepasbaar in overeenstemming met de classificatiecode ("Paniek-insteeksloten volgens EN 179:2008 - paniekfunctie E", pagina 98)

Het is toegelaten voor brandwerende deuren. Alle toepasselijke bepalingen voor de volledige brandwerende deur moeten worden nageleefd.

Het slot is geschikt voor de inbouw volgens deze montagehandleiding en gebruik volgens de functie- en werkingsbeschrijving.

Elk verdergaand gebruik geldt als oneigenlijk, niet toegelaten gebruik.

Paniefunctie

Paniefunctie E Paniefunctie E is vooral geschikt voor deuren in gebouwen die alleen toegang mogen verlenen aan een bepaalde groep mensen. Buiten is een knop of stootgreep gemonteerd, d.w.z. opening is alleen mogelijk met een sleutel (wisselfunctie). Van binnenuit wordt de klassieke paniefunctie geactiveerd via de kruk of de paniekgreepstang/-duwstang, waardoor de deur op elk moment in de vluchtrichting kan worden geopend.

Paniefunctie E – Bediening

Deur openen - in vluchtrichting (van binnen)

deur kan van binnenuit
altijd worden geopend

- 1 Bedien de paniekgreepstang/-duwstang of de kruk.
- ⇒ Het slot werd ontgrendeld en de deur kan worden geopend.

Deur openen - tegen de vluchtrichting in (van buitenaf)

van buitenaf moet een
sleutel worden gebruikt

Een vergrendelde deur kan niet van buitenaf worden geopend zonder sleutel. Om de deur te openen, moet de sleutel worden gebruikt.

- 1 Ontgrendel het slot met de sleutel.
- 2 Open de deur.

Deur vergrendelen

sluiting door een slag
van de sleutel

- 1 Sluit de deur.
 - 2 Vergrendel het slot van binnen of buiten door een volledige draaiing van de sleutel (sluiting door de sleutel één keer rond te draaien).
- ⇒ Het slot werd vergrendeld. De deur kan vervolgens alleen met een sleutel van buitenaf worden geopend.

Aanwijzingen



Waarschuwing!

Levensgevaar en risico op lichamelijk letsel door onjuiste of gebrekkige montage van de horizontale bedieningsstang conform EN 1125: De gangbare inbouwhoogte voor de horizontale bedieningsstang is 900 tot 1100 mm boven het afgewerkte vloeroppervlak. Indien in het gebouw vooral kinderen aanwezig zijn, moet de inbouwhoogte daaraan aangepast worden. De horizontale bedieningsstang moet zo geïnstalleerd zijn, dat een zo groot mogelijke effectieve stanglengte wordt bereikt ("Toebehoren, onderhoud", pagina 99).

Levensgevaar en risico op lichamelijk letsel door onjuiste of gebrekkige montage van de deurkrukgar-nituur conform EN 179: Er mogen alleen conform EN 179 goedgekeurde beslagdelen, contrastukken en bekledingen worden gebruikt ("Toebehoren, onderhoud", pagina 99).



Let op!

Belemmering van de werking door onjuist uitfrezen van de slotsleuf: De slotsleuf moet zo worden uitgefreesd dat de slotkast een beetje speelruimte heeft, maar niet te los zit. De freesdiepte moet bij de doormaat van het slot passen. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH adviseert de afmetingen in de tabellen (Tab. 2, pagina 94). Het slot moet zonder te forceren kunnen worden ingebracht en spanningsvrij worden vastgeschroefd (Afb. 8, pagina 95).

Materiële schade door doorboren van het slot: Voor het aanbrengen van beslag mogen alleen de af fabriek geboorde gaten worden gebruikt. Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Beschadiging door vuil: Het slot raakt beschadigd door vervuiling. Voorafgaand aan de montage moeten de slotsleuf en alle boorgaten worden schoongemaakt (door schoonblazen of schoonzuigen).

Belemmerde werking door montage waarbij mechanische spanning ontstaat: Het slot moet spanningsvrij worden ingebouwd.

Belemmerde werking door niet vrij beweegbare deurkruk: Het slot moet zo worden ingebouwd, dat de krukstift en de tuimelaar op één lijn liggen.

Materiële schade door geforceerd aanbrengen van de krukstift in de tuimelaar: De krukstift van de deurkruk moet moeiteloos in de tuimelaar kunnen worden geschoven. Gereedschap is niet nodig.

Slot monteren - overzicht

Montage voorbereiden

- | | | |
|------------------------|---|--|
| Slotsleuf voorbereiden | 1 | Frees de slotsleuf overeenkomstig uit Afb. 8, pagina 95.
Neem de naast de afbeeldingen genoemde freesmaten in acht (Tab. 2, pagina 94). |
| | 2 | Breng de boorgaten voor de bevestigingsschroeven aan (Afb. 8, pagina 95). |
| | 3 | Breng de boorgaten voor het beslag in het deurblad aan. |
| Slotsleuf schoonmaken | 4 | Reinig de slotsleuf en alle boorgaten door uitblazen of uitzuigen. |
| | ⇒ | Het slotgat is geschikt gemaakt voor montage van het slot. |

Slot monteren

- | | | |
|--------------------|---|---|
| | 1 | Stel de aanslagrichting van de schoot in (DIN L/R)
("Aanslagrichting instellen en schoot draaien", pagina 91). |
| Slot vastschroeven | 2 | Steek het slot in de slotsleuf en schroef het aan de voorplaat vast. |
| | 3 | Plaats de profielcilinder en fixeer hem met de schroef. |
| | 4 | Bevestig het beslag. |
| | 5 | Controleer het slot op soepele werking. |
| | ⇒ | Als de sluitplaat gemonteerd is, is het slot gereed voor gebruik. |

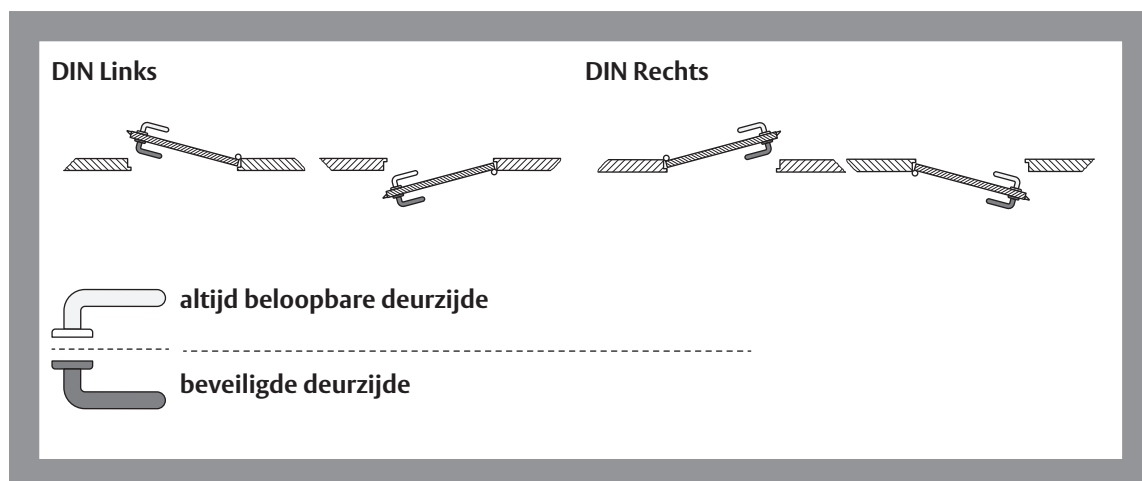
Sluitplaat monteren

- | | | |
|---|---|---|
| Sluitplaatsleuf voorbereiden en vastschroeven | 1 | Frees de uitsparing voor de sluitplaat uit. |
| | 2 | Breng de boorgaten voor de bevestigingsschroeven van de slotplaat aan. |
| | 3 | Reinig de uitsparing van de sluitplaat en alle boorgaten door uitblazen of uitzuigen. |
| | 4 | Schroef de sluitplaat vast. |
| | ⇒ | De sluitplaat is gemonteerd. |
| Slot controleren | 5 | Controleer alle functies van het slot en de deur. Verzeker u ervan dat de passende spleetwijdte is ingesteld (Afb. 9, pagina 95). Het slot moet in alle functies even soepel bewegen. Schoten en grendels moeten gemakkelijk sluiten. Een ongelijkmatige of stoeve beweging van het slot kan door een montagefout veroorzaakt zijn of doordat bij de inbouw mechanische spanning op het slot is komen te staan. |
| | 6 | Controleer de paniekfunctie van het slot. Verzeker u ervan dat de vergrendelde deur zich in vluchtrichting laat openen. |
| | ⇒ | Het slot is gereed voor gebruik. |

Aanslagrichting instellen en schoot draaien

De aanslagrichting van het slot is omschakelbaar voor gebruik in DIN linkse en DIN rechtse deuren (Afb. 2). Daarvoor moet de schoot worden gedraaid, voordat het slot in de deur wordt gemonteerd.

Afb. 2:
Slottypes volgens
DIN Links en
DIN Rechts



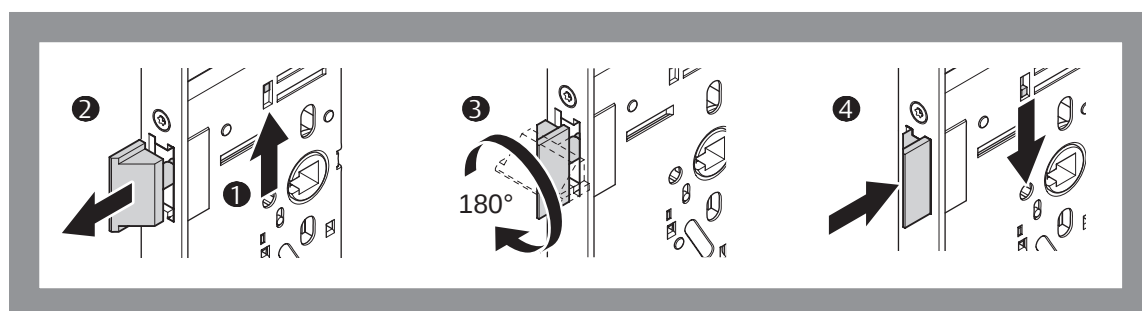
Voorwaarde

De schoot kan alleen worden gedraaid, wanneer het slot is voorzien van een symmetrische slotplaat.

De schoot draaien

- 1 Maak de schoot los door de ontgrendelschuif naar boven te drukken (Afb. 3 – ①).
 - 2 Trek de schoot eruit (②).
 - 3 Draai de schoot om (③).
 - 4 Schuif de schoot terug (④).
- ⇒ De schoot is in overeenstemming met de sluitrichting van de deur geplaatst.

Afb. 3:
Schoot omdraaien



Beslag



Let op!

Materiële schade door doorboren van het slot: Het slot raakt beschadigd door boren. Voor het aanbrengen van deurbeslag mogen alleen de op de fabriek voorgeboorde gaten worden gebruikt. Tijdens het boren moet het slot verwijderd zijn.

Beschadiging door vuil: het slot raakt beschadigd door vervuiling. Voorafgaand aan de montage moeten de slotsleuf en alle boorgaten worden schoongemaakt (door schoonblazen of schoonzuigen).

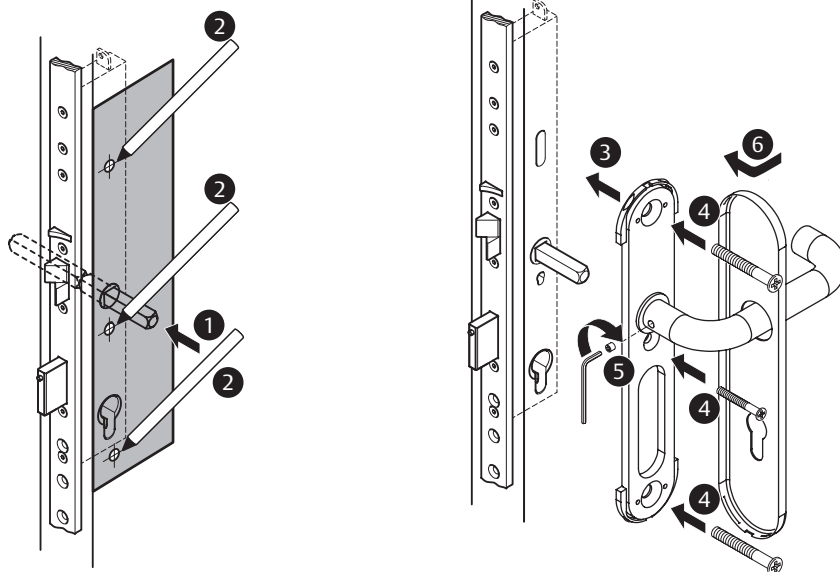
Materiële schade door geforceerd aanbrengen van de krukstift in de tuimelaar: De krukstift van de deurkruk moet moeiteloos in de tuimelaar kunnen worden geschoven. Gereedschap is niet nodig.

Het slot moet in de deur gemonteerd zijn, zodat de boringen voor het deurbeslag afgetekend kunnen worden.

Monteer het deurbeslag volgens de bijgesloten handleiding. In typische gevallen luiden de montagestappen als volgt:

- 1 Steek de spil van de deurkruk in de kruknoot (Abb. 4 – ①).
 - 2 Markeer de boorgaten (– ②).
In de regel wordt bij het deurbeslag een boorsjabloon meegeleverd.
 - 3 Verwijder het slot uit de deur.
 - 4 Breng de boorgaten aan.
 - 5 Reinig alle boorgaten door uitblazen of uitzuigen.
 - 6 Monteer het slot weer.
 - 7 Monteer het deurbeslag aan beide deurbladzijden (– ③ tot – ⑥).
 - 8 Controleer de deurkruk op lichte beweegbaarheid.
- ⇒ U heeft het deurbeslag gemonteerd en kunt het slot met de deurkruk bedienen.

Afb. 4:
Deurbeslag monteren

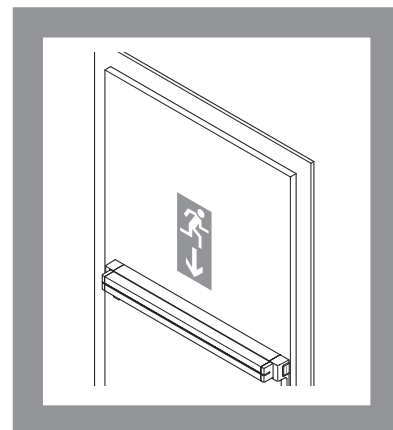


Deurbeslag (volgens EN 1125) monteren

Afb. 5:
Een paniekgreepstang
volgens EN 1125



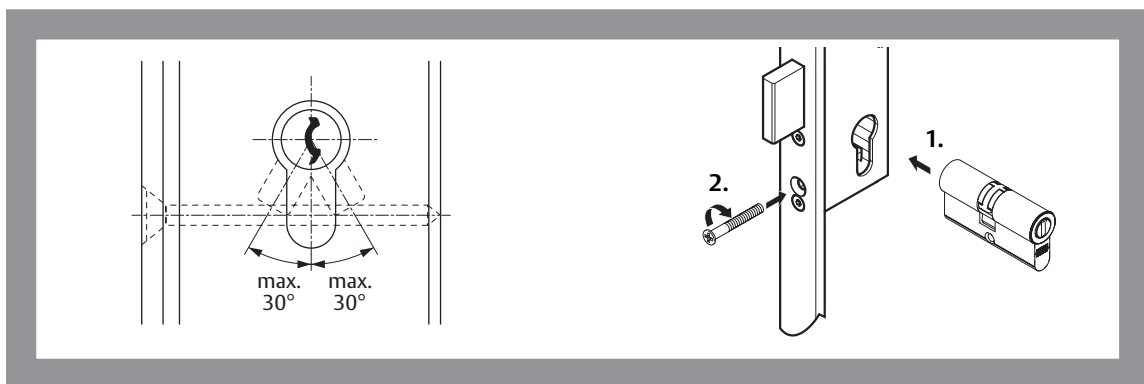
Afb. 6:
Een paniekdrukstang
volgens EN 1125



Monteer een paniekgreepstang (Afb. 5) of een paniekdrukstang (Afb. 6) volgens de bijgevoegde handleiding ("Toebehoren, onderhoud", pagina 99).

Sluitcilinder

Afb. 7:
Sleuteluittrekstand en
profielcilinder monteren



De lengte van de te plaatsen sluitcilinder resulteert uit de deurbladdikte en de deurschilddiktes (beslag) aan de binnen en buitenzijde.

De sleuteluittrekstand (Afb. 7) van de sluithefboom mag 30° beneden links en rechts niet overschrijden..

Profielcilinder monteren

Het slot moet in de deur zijn gemonteerd, voordat de profielcilinder kan worden gemonteerd ("Slot monteren - overzicht", pagina 90). De profielcilinder moet bij de deurbladdikte en het deurbeslag passen en steekt bij een complete deur tot max. 3 mm uit het deurbeslag.

Monteer de profielcilinder volgens de bijgesloten handleiding. In typische gevallen luiden de montage-stappen als volgt:

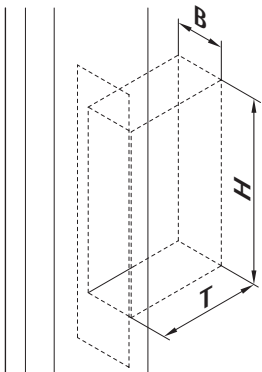
- 1 Plaats de profielcilinder in de profielcilinderuitsparing (Afb. 7).
- 2 Fixeer deze met de stulpschroef.
- 3 Controleer met de sleutel of de cilinder soepel werkt.

⇒ U heeft de profielcilinder gemonteerd en kunt het slot met een sleutel bedienen.

Technische gegevens

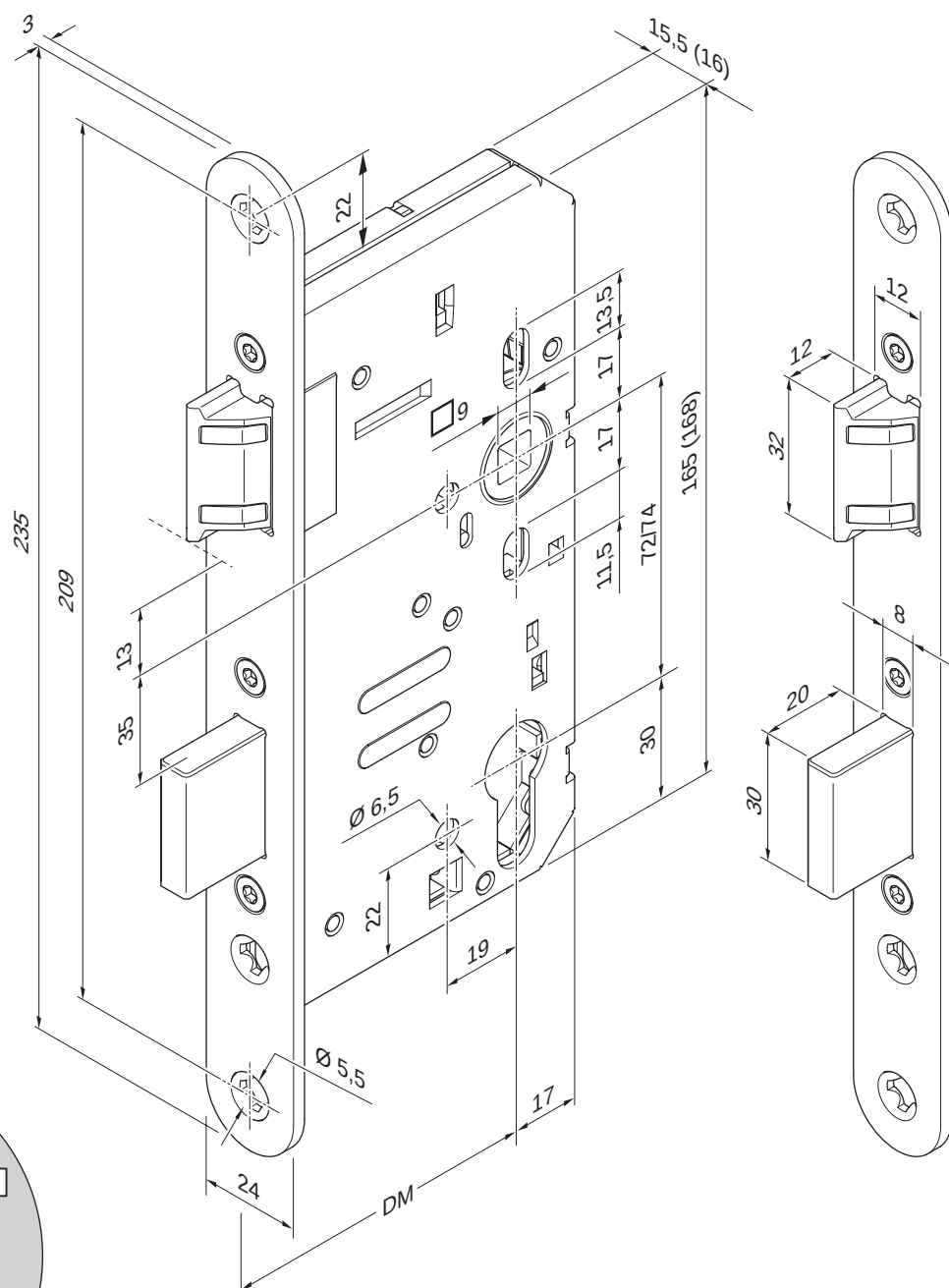
Tab. 2:
Technische gegevens
paniek-insteekslot N1212
(DIN)

Eigenschap	Beschrijving
Goedgekeurd volgens	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005
Sluitcilinder	Profielcilinders
Vergrendeling	Enkelvoudige vergrendeling
goedgekeurde deurafmetingen	1300 mm x 2500 mm
Toegelaten deurgewicht	300 kg
Toegelaten sluitkracht	maximaal 50 N
Doornmaat DM	55 mm of 65 mm
Afstand	72 mm
Nachtschootuitworp	20 mm, een slag
Ronde stomp - Breedte - Hoogte - Dikte	20 mm of 24 mm 235 mm 3 mm
Freematen (D x B x H) bij: doornmaat 55 mm doornmaat 65 mm	91 x 18 x 169 mm (D x B x H) 101 x 18 x 169 mm (D x B x H)
Kruknoot	9 mm, draaihoek 35°
Sponningspeling	2 mm – 6 mm (Afb. 9)
Materiaal - Slotkast - Grendel - Schoot - Stomp	Staal Staal Verzinkt staal Roestvrij staal
Bedrijfstemperatuur	-20 °C – +60 °C (EN 179) -20 °C – +80 °C (EN 12209)
Corrosiebestendigheid	Klasse 3
DIN-richting	DIN links of DIN rechts (omschakelbaar)

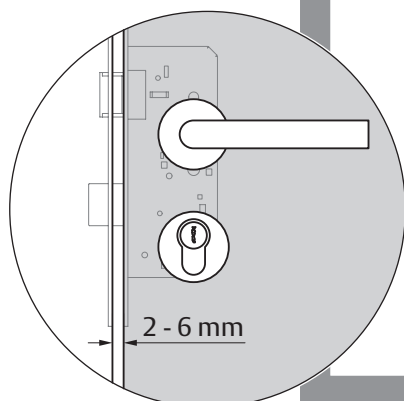


Maten

Afb. 8:
Technische tekening met
de montagematen voor
N1212 (DIN)
Freesmaten voor de
slotsleuf zijn tussen haakjes
aangegeven.



Afb. 9:
Sponningspeling



Classificatiesleutel

Paniek-insteeksloten volgens EN 12209:2003+AC:2005

EN 12209 Met deze classificatiecode worden de eigenschappen van sloten conform EN 12209:2003+AC:2005 beschreven.

De classificatiesleutel van deze sloten luidt:

3	S	6	1	0	F	4	H	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 3 verklaart de classificatiesleutel.

Tab. 3:
Classificatiecode volgens
EN 12209

Waarde	Betekenis volgens EN 12209:2003+AC:2005
3	Voor gebruik door het publiek in situaties waar slechts weinig prikkels tot zorgvuldigheid bestaan en misbruik in hoge mate waarschijnlijk is, bijvoorbeeld bij deuren in openbare gebouwen
S	200.000 testcycli met een belasting van de schoot van 50 N
6	deurgewicht tot 300 kg, sluitkracht maximaal 25 N
1	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren
0	geen veiligheidseisen
F	Hoge corrosiebestendigheid, temperatuurvereiste: -20°C – +80°C
4	hoge beschermende werking en geen uitboorweerstand
H	Insteekslot voor montage met ondersteunde voorplaat in een draaideur
A	cilinderslot voor de handmatige vergrendeling
2	Voor knopbediening of bediening van een deurkruk met hooghoudveer
0	Geen vereisten

Paniek-insteeksloten volgens EN 1125:2008 - paniektfunctie E



Waarschuwing!

Levensgevaar en gevaar voor letsel door onvolledig gecertificeerde deursluitingen: Volgens EN 1125 en EN 179 worden complete deursluitingen gecertificeerd. Relevant is de certificering van de volledige vluchtdeur (www.assaabloy.com/de).

EN 1125 Deze classificatiesleutel wordt gebruikt om de eigenschappen van sloten te beschrijven in overeenstemming met EN 1125:2008 - Paniektfunctie E.

De classificatiesleutel van deze sloten luidt:

3	7	7	B	1	3	2	1 2	A B	B
---	---	---	---	---	---	---	--------	--------	---

Tab. 4 verklaart de classificatiesleutel.

Tab. 4:
Classificatiecode volgens
EN 1125

Waarde	Betekenis volgens EN 1125:2008 - Paniektfunctie E
3	Voor gebruik in deuren met een hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid en een risico op ongevallen of misbruik bestaat, bijvoorbeeld in openbare gebouwen, en waar vaak personen voorbijkomen die volumineuze voorwerpen meevoeren
7	200.000 testcycli
7	Deurgewicht >200 kg
B	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	Geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	Hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007, paragraaf 5.6
2	Zie "Paniek-insteeksloten volgens EN 179:2008 - paniektfunctie E", pagina 98, omdat deze norm hogere eisen stelt
1	tot 150 mm overstek (hoge overstek)
2	tot 100 mm overstek (normale overstek)
A/B	Paniekdeursluiting
· A	· met greepstangbediening
· B	· met drukstangbediening
B	Voor montage in eevleugelige deuren

Paniek-insteeksloten volgens EN 179:2008 - paniektfunctie E



Waarschuwing!

Levensgevaar en gevaar voor letsel door onvolledig gecertificeerde deursluitingen: Volgens EN 1125 en EN 179 worden complete deursluitingen gecertificeerd. Relevant is de certificering van de volledige vluchtdeur (www.assaabloy.com/de).

EN 179 Deze classificatiesleutel wordt gebruikt om de eigenschappen van sloten te beschrijven in overeenstemming met EN 179:2008 - Paniektfunctie E.

De classificatiesleutel van deze sloten luidt:

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B	D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 5 verklaart de classificatiesleutel.

Tab. 5:
Classificatiecode volgens
EN 179

Waarde	Betekenis volgens EN 1125:2008 - Paniektfunctie E
3	Voor gebruik in deuren met een hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid en een risico op ongevallen of misbruik bestaat
7	200.000 testcycli
7	Deurgewicht >200 kg
B	geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007, paragraaf 5.6
5	Inbraakveiligheid tot 5.000 N
2	tot 100 mm overstek (normale overstek) van het bedieningselement
A	Nooduitgangssluiting met krukbediening
B	• alleen naar buiten openende deur met enkele vleugel
D	• alleen naar binnen openende deur met enkele vleugel

Toebehoren, onderhoud

Toebehoren

Beslag

Krukbeslag EN 179	H 7xxx
Paniekgreepstang EN 1125	N 2200S
Paniekdrukstang EN 125	N 2700S

Overige accessoires

Sluitplaat	N 600x
Profielcilinder	Europrofielcilinder volgens DIN 18251

Onderhoud



Waarschuwing!

Levensgevaar en risico op lichamelijk letsel door gebrekkig onderhoud: De verantwoordelijkheid voor een correcte montage- en werkingscontrole van de vluchtdeur berust bij de eigenaar / exploitant. Volgens EN 1125 en EN 179 moet de veilige werking van vluchtdeuren worden gecontroleerd met intervallen van niet meer dan één maand en moeten de bevindingen van de controle worden gedocumenteerd. De bouwtechnische voorschriften moeten opgevolgd worden.



Let op!

Materiële schade en werkingsbeperkingen door onjuiste smering: Er mogen geen smeermiddelen op het slot worden aangebracht of in het slot worden gespoten. Indien nodig het contactoppervlak van de schoot een weinig met siliconenvet invetten.

Onderhoud uitvoeren

- 1 Verzekert u ervan dat alle onderdelen van de sluiting (slot en sluitplaat) veilig en betrouwbaar functioneren.
- 2 Verzekert u ervan dat alle onderdelen van de sluiting schoon zijn om belemmeringen van de werking te vermijden.
- 3 Verzekert u ervan dat alle componenten van het systeem conform blijven aan de lijst van oorspronkelijk met het systeem meegeleverde goedgekeurde componenten.
- 4 Verzekert u ervan dat alle bedieningselementen correct gemonteerd zijn.
- 5 Verzekert u ervan dat de met een krachtmeter gemeten bedieningskrachten voor de vrijgave van de vluchtdeursluiting sinds de eerste installatie niet wezenlijk (max. 10%) veranderd zijn.
- 6 Indien het om een brandwerende deur gaat, dient u zich ervan te verzekeren dat deze niet achteraf gewijzigd is.

Garantie, afvalverwijdering

Actuele informatie

Voor actuele informatie kunt u terecht op: www.assaabloy.com/de

Garantie

De wettelijke garantietermijnen en de algemene verkoop- en leveringsvoorwaarden van ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.de) zijn van toepassing.

Afvalverwijdering

De geldende voorschriften voor milieubescherming moeten worden nageleefd.

Verpakkingsmaterialen moeten gerecycled worden.

Het slot kan volledig als metaalschroot worden gerecycled. Het slot kan worden gerecycled als schroot.

Przed użyciem produktu uważnie przeczytać niniejszą instrukcję i zachować ją w bezpiecznym miejscu. Instrukcja zawiera istotne informacje o produkcie dotyczące w szczególności użytkowania zgodnego z przeznaczeniem, bezpieczeństwa, montażu, obsługi, konserwacji i utylizacji.

Po dokonaniu montażu i w razie odsprzedaży produktu instrukcję należy przekazać użytkownikowi.



Aktualna wersja niniejszej instrukcji jest dostępna w Internecie:
<https://aa-st.de/file/d01612>

Wydawca

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
NIEMCY

Telefon: +49 (0) 7431 / 123-0
E-mail: albstadt@assaabloy.com
Internet: www.assaabloy.com/de

Numer i data dokumentu

D0161200

07.2024

Copyright

© 2024, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Niniejsza dokumentacja i wszystkie jej części są chronione prawami autorskimi. Wszelkie użycie lub modyfikacje, które wykraczają poza granice określone przez ustawę o prawie autorskim, wykonane bez zgody firmy ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH są niedopuszczalne i stanowią czyn karalny.

Dotyczy to w szczególności powielania, tłumaczenia, mikrofilmowania, a także zapisywania i edytowania dokumentacji w systemach elektronicznych.

Spis treści

Informacje o produkcie..... 104

- Zamek wpuszczany N1212 z funkcją antypaniczną E 104
- Objaśnienie funkcji antypanicznej E... 104

Wskazówki 105

- Informacje dotyczące niniejszej instrukcji 105
- Znaczenie symboli 105
- Wskazówki bezpieczeństwa 106
- Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem 107

Funkcje i obsługa..... 108

- Funkcja antypaniczna..... 108
- Funkcja antypaniczna E — obsługa 108
 - Otwieranie drzwi — w kierunku ewakuacji (od wewnątrz)..... 108
 - Otwieranie drzwi — przeciwnie do kierunku ewakuacji (od zewnątrz)..... 108
 - Ryglowanie drzwi 108

Montaż..... 109

- Wskazówki 109
- Montaż zamka — przegląd..... 110
 - Przygotowanie do montażu 110
 - Montaż zamka 110
 - Montaż płytki zaczepowej..... 110
 - Ustawianie kierunku mocowania i obracanie zapadki 111
- Okucia 112
 - Montaż okuć drzwiowych (wg EN 1125)... 113
- Wkładka bębnekowa 113
 - Montaż wkładki profilowej 113

Dane techniczne 114

- Wymiarowanie 115

Oznakowanie i klasyfikacja 116

- Kod klasyfikacji 116
 - Zamki wpuszczane antypaniczne wg EN 12209:2003+AC:2005..... 116
 - Zamki wpuszczane antypaniczne wg EN 1125:2008 — funkcja antypaniczna E... 117
 - Zamki wpuszczane antypaniczne wg EN 179:2008 — funkcja antypaniczna E.... 118

Akcesoria, konserwacja 119

- Akcesoria 119
 - Okucia..... 119
 - Pozostałe wyposażenie..... 119
- Konserwacja 119
 - Przeprowadzenie konserwacji..... 119

Gwarancja, utylizacja..... 120

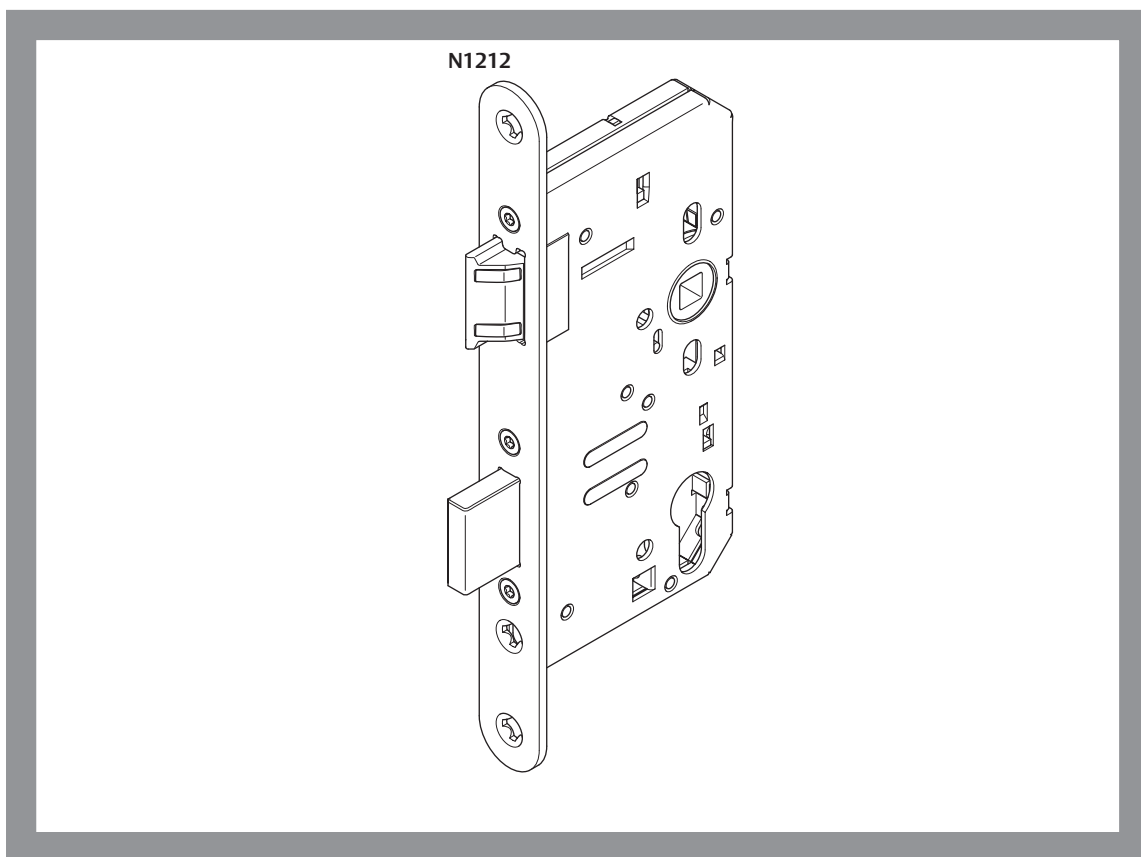
- Bieżące informacje 120
- Gwarancja..... 120
- Utylizacja 120

Zamek wpuszczany N1212 z funkcją antypaniczną E

Zamek wpuszczany antypaniczny N1212 (Rys. 1) jest stosowany w drzwiach ewakuacyjnych zgodnie z normą EN 179 dla wyjść ewakuacyjnych lub EN 1125 dla wyjść antypanicznych. Drzwi ewakuacyjne można zawsze otworzyć od wewnątrz za pomocą klamki (EN 179) lub drążka/naciskowej listwy antypanicznej (EN 1125). Dotyczy to również zaryglowanych drzwi.

Zamek nadaje się do stosowania w drzwiach przeciwpożarowych, które zostały oddzielnie sprawdzone i dopuszczone przez producentów drzwi.

Rys. 1:
Zamek wpuszczany
antypaniczny N1212



Objaśnienie funkcji antypanicznej E



Wskazówka!

Ogólne zasady: Drzwi z zamkiem antypanicznym można zawsze otworzyć od wewnątrz za pomocą klamki, również zaryglowane drzwi.

Tab. 1:
Funkcja antypaniczna

Funkcja antypaniczna	dzielony trzpień klamki	Drzwi od zewnątrz		Przejście możliwe	
		otwieranie	zamykanie	od wewnątrz	od zewnątrz
E	gałka od zewnątrz	otwieranie kluczem	blokowanie kluczem	✓	tylko za pomocą klucza

Informacje dotyczące niniejszej instrukcji

Niniejsza instrukcja jest przeznaczona dla specjalistów rzemiosła i odpowiednio poinstruowanego personelu. Należy ją uważnie przeczytać, aby zapewnić bezpieczny montaż produktu, jego niezawodną eksploatację oraz zgodność z dopuszczalnym zakresem zastosowania.

Zawiera ona także wskazówki dotyczące funkcji ważnych podzespołów.

Znaczenie symboli



Niebezpieczeństwo!

Wskazówka bezpieczeństwa: jej lekceważenie powoduje śmierć lub ciężkie obrażenia.



Ostrzeżenie!

Wskazówka bezpieczeństwa: jej lekceważenie może spowodować śmierć lub ciężkie obrażenia.



Ostrożnie!

Wskazówka bezpieczeństwa: jej lekceważenie może spowodować obrażenia.



Uwaga!

Wskazówka: jej lekceważenie może spowodować szkody materialne i ograniczyć funkcjonalność produktu.



Wskazówka!

Wskazówka: Informacje uzupełniające dotyczące obsługi produktu.

Wskazówki bezpieczeństwa



Ostrzeżenie!

Zagrożenie życia i niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń wskutek zmiany cech bezpieczeństwa: funkcje bezpieczeństwa tego produktu są podstawowym warunkiem jego zgodności z normami EN 179 i EN 1125.

- Nie wolno dokonywać żadnych zmian, które nie zostały opisane w niniejszej instrukcji.
- Wolno stosować wyłącznie odpowiednie akcesoria zalecane przez ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH („Akcesoria, konserwacja”, strona 119).

Zagrożenie życia, niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń i szkód materialnych oraz zmniejszona ochrona przed włamaniem z powodu nieodpowiednich drzwi: Do zamka nadają się tylko dopuszczone i sprawne technicznie drzwi. Drzwi muszą zatrzaskiwać się prawidłowo i nie mogą wykazywać żadnych deformacji. Elementy obsługowe drzwi nie mogą przeszkadzać sobie wzajemnie.

Zagrożenie życia, niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń i szkód rzeczowych spowodowane ograniczoną funkcją ochrony przeciwpożarowej: drzwi przeciwpożarowe zapobiegają przenikaniu ognia. Drzwi przeciwpożarowe są sprawdzane jako całość:

- należy przestrzegać przepisów nadzoru budowlanego,
- certyfikat drzwi musi pasować do zamka,
- wymianę na inny model lub doposażenie zamka należy uzgodnić z producentem drzwi,
- należy przestrzegać zaleceń producenta drzwi,
- należy zamontować zamek o odpowiednim rozmiarze.

Zagrożenie życia, niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń i szkód rzeczowych spowodowane rozbięciem drzwi szklanych: drzwi szklane lub elementy szklane drzwi muszą być wykonane ze szkła bezpiecznego lub laminowanego.

Zagrożenie życia, niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń i szkód rzeczowych spowodowane niewłaściwymi uszczelkami drzwi: w przypadku zastosowania uszczelek drzwi (np. uszczelek profilowych lub uszczelek podłogowych) nie może dojść do zakłócenia działania zamka.

Zagrożenie życia, niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń i szkód rzeczowych spowodowane ograniczonymi ruchami drzwi: wszystkie elementy blokujące muszą być zamontowane w taki sposób, aby nie utrudniały swobodnego ruchu drzwi. Drzwi można zamykać tylko za pomocą dopuszczonych zamków. Nie wolno instalować żadnych dodatkowych urządzeń. Ewentualnie zainstalowane samozamykacze drzwi nie mogą utrudniać obsługi drzwi przez dzieci i osoby niepełnosprawne.

Zagrożenie życia, niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń i szkód materialnych oraz zmniejszona ochrona przed włamaniem z powodu nieodpowiednich środków mocujących: w zależności od sytuacji montażowej i materiałów drzwi należy użyć odpowiednich środków mocujących.



Uwaga!

Szkody rzeczowe spowodowane pracami przy skrzydle drzwi: przed rozpoczęciem prac przy skrzydle drzwi, np. wiercenia lub frezowania, zamek musi być zdemonstrowany.

Ograniczenie działania w przypadku nieprawidłowego luzu wrębowego: luz wrębowy (Rys. 9, strona 115) musi być odpowiednio ustawiony.

Szkody rzeczowe spowodowane nieodpowiednią płytką zaczepową: płytka zaczepowa musi być dobrana i zamontowana w taki sposób, aby zawsze zapewniała powierzchnię oporową i ślizgową zapadki zamka.

Szkody rzeczowe spowodowane nieprawidłowym postępowaniem podczas transportu: skrzydła drzwi nie wolno podnosić ani przenosić za klamki.

Szkody rzeczowe spowodowane otwarciem kasety zamka: nie wolno otwierać zamka, ponieważ spowoduje to jego uszkodzenie i unieważnienie gwarancji („Gwarancja, utylizacja”, strona 120).

Szkody rzeczowe spowodowane lakierowaniem: zamka i płytki zaczepowej nie wolno malować farbą ani innymi substancjami.

Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem

Zamek wpuszczany antypaniczny jest częścią zamka drzwiowego. Zamek drzwiowy jest funkcjonalną całością składającą się z zamka i zamontowanych akcesoriów.

Zamek wpuszczany antypaniczny z funkcją antypaniczną E służy do ryglowania drzwi w strefach bezpieczeństwa i jest dopuszczony do zamknięć wyjść awaryjnych wg EN 179 i zamknięć drzwi antypanicznych wg EN 1125. Można go stosować zgodnie z kodami klasyfikacji („Kod klasyfikacji”, strona 116).

Jest dopuszczony do drzwi przeciwpożarowych. Należy przestrzegać wszystkich obowiązujących przepisów dotyczących kompletnych drzwi przeciwpożarowych.

Zamek jest przeznaczony do montażu zgodnie z instrukcją montażu i użytkowania odpowiednio do opisu działania.

Wszelkie inne zastosowanie, wykraczające poza te określone powyżej, jest zastosowaniem niezgodnym z przeznaczeniem.

Funkcja antypaniczna

Funkcja antypaniczna E Funkcja antypaniczna E nadaje się szczególnie do drzwi w budynkach, w których dostęp powinno mieć tylko określone grono osób. Na zewnątrz zamontowana jest gałka lub klamka, tzn. otwarcie jest możliwe tylko za pomocą klucza (funkcja wymienna). Od wewnątrz klasyczna funkcja antypaniczna uruchamiana jest za pomocą klamki lub drążka/naciskowej listwy antypanicznej, dzięki czemu drzwi można w każdej chwili otworzyć w kierunku ewakuacji.

Funkcja antypaniczna E — obsługa

Otwieranie drzwi — w kierunku ewakuacji (od wewnątrz)

Drzwi można zawsze otworzyć od wewnątrz

- 1 Użyć drążka/naciskowej listwy antypanicznej lub klamki.
- ⇒ Zamek został odblokowany i drzwi można otworzyć.

Otwieranie drzwi — przeciwnie do kierunku ewakuacji (od zewnątrz)

od zewnątrz należy użyć klucza

Zaryglowanych drzwi nie można otworzyć od zewnątrz bez klucza. Aby otworzyć drzwi, należy użyć klucza.

- 1 Odblokować zamek za pomocą klucza.
- 2 Otworzyć drzwi.

Ryglowanie drzwi

zamknięcie jednoobrotowe

- 1 Zamknąć drzwi.
 - 2 Zaryglować zamek od wewnątrz lub od zewnątrz, wykonując pełny obrót kluczem (zamykanie jednoobrotowe).
- ⇒ Zamek został zaryglowany. Drzwi można następnie otworzyć od zewnątrz tylko za pomocą klucza.

Wskazówki



Ostrzeżenie!

Zagrożenie życia i niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń wskutek nieprawidłowego lub błędnego montażu poziomego drążka uruchamiającego zgodnie z normą EN 1125: Typowa wysokość montażu poziomego drążka uruchamiającego wynosi od 900 mm do 1100 mm nad gotową powierzchnią podłogi. Jeśli w budynku przebywają dzieci, wysokość montażową należy odpowiednio zmniejszyć. Poziomy drążek uruchamiający należy zainstalować w taki sposób, aby uzyskać maksymalną możliwą długość skuteczną („Akcesoria, konserwacja”, strona 119).

Niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń i utraty życia wskutek nieprawidłowego lub błędnego montażu zestawu klamek zgodnie z normą EN 179: wolno stosować wyłącznie okucia, zaczepy ryglujące i okładziny dopuszczone zgodnie z normą EN 179 („Akcesoria, konserwacja”, strona 119).



Uwaga!

Ograniczenie działania z powodu złego wyfrezowania kieszeni zamka: kieszeń zamka należy wyfrezować w taki sposób, aby kaseta zamka miała trochę luzu, ale nie była zbyt luźna. Głębokość frezowania musi pasować do wymiaru trzpienia zamka. Firma ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH zaleca wymiary przedstawione w tabelach (Tab. 2, strona 114). Zamek musi dać się włożyć bez użycia siły i przykręcić bez naprężeń (Rys. 8, strona 115).

Szkody rzeczowe spowodowane przewierceniem zamka: do mocowania okuć wolno stosować wyłącznie fabrycznie wykonane otwory. Podczas prac przy skrzydle drzwi, np. wiercenia lub frezowania, zamek musi być zdemonstrowany.

Uszkodzenia spowodowane zabrudzeniem: zamek ulega uszkodzeniu wskutek zabrudzenia. Przed montażem należy oczyścić kieszeń zamka i wszystkie otwory (przez przedmuchiwanie lub odkurzenie).

Ograniczenie działania z powodu montażu z naprężeniem: zamek musi być zamontowany bez naprężeń.

Ograniczenie działania z powodu nieswobodnie poruszających się klamek: zamek należy zamontować w taki sposób, aby trzpień klamki i rdzeń zamka znajdowały się w jednej linii.

Szkody rzeczowe spowodowane siłowym włożeniem trzpienia klamki w rdzeń zamka: trzpień klamki musi być lekko wsunięty w rdzeń zamka. Narzędzia nie są potrzebne.

Montaż zamka — przegląd

Przygotowanie do montażu

- | | |
|---------------------------------|--|
| Przygotowanie kieszeni na zamek | 1 Wyfrezować kieszeń zamka zgodnie z Rys. 8, strona 115.
Zwrócić uwagę na wymiary frezowania podane obok ilustracji (Tab. 2, strona 114). |
| | 2 Wykonać otwory na śruby mocujące (Rys. 8, strona 115). |
| | 3 Wykonać otwory na okucia w skrzydle drzwi. |
| Czyszczenie kieszeni zamka | 4 Wyczyścić kieszeń zamka i wszystkie otwory, przedmuchując je lub odkurzając. |
| | ⇒ Kieszeń zamka jest przygotowana do montażu zamka. |

Montaż zamka

- | | |
|--------------------|--|
| Przykręcenie zamka | 1 Ustawić kierunek mocowania zapadki (DIN L/P)
(„Ustawianie kierunku mocowania i obracanie zapadki”, strona 111). |
| | 2 Włożyć zamek do kieszeni na zamek i przykręcić do szyldu. |
| | 3 Włożyć wkładkę profilową i zamocować ją za pomocą śruby mocującej. |
| | 4 Zamocować okucia. |
| | 5 Skontrolować funkcjonowanie zamka. |
| | ⇒ Po zamontowaniu płytki zaczepowej zamek jest gotowy do użycia. |

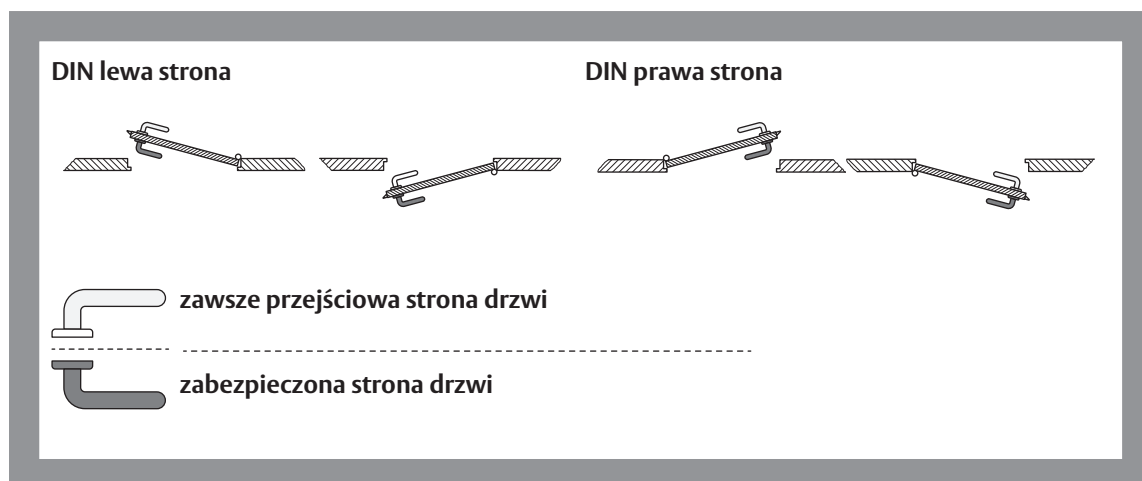
Montaż płytki zaczepowej

- | | |
|---|--|
| Przygotowanie i przykręcenie kieszeni płytki zaczepowej | 1 Wyfrezować kieszeń płytki zaczepowej. |
| | 2 Wykonać otwory na śruby mocujące płytki zaczepowej. |
| | 3 Wyczyścić kieszeń płytki zaczepowej i wszystkie otwory, przedmuchując je lub odkurzając. |
| | 4 Przykręcić płytkę zaczepową. |
| | ⇒ Płytkę zaczepową jest zamontowana |
| Kontrola zamka | 5 Sprawdzić wszystkie funkcje zamka i drzwi. Upewnić się, że ustawiony jest odpowiedni luz wrębowy (Rys. 9, strona 115). Zamek musi poruszać się równomiernie lekko we wszystkich funkcjach. Zapadka i rygiel muszą się lekko zamykać. Nierównomierny lub utrudniony ruch zamka może wskazywać na błąd montażowy lub montaż zamka z naprężeniem. |
| | 6 Sprawdzić funkcję antypaniczną zamka. Upewnić się, że zaryglowane drzwi można otworzyć w kierunku ewakuacji. |
| | ⇒ Zamek jest gotowy do użycia. |

Rys. 2:
Typy zamków
DIN z lewej i
DIN z prawej strony

Ustawianie kierunku mocowania i obracanie zapadki

Kierunek mocowania zamka można zmienić w celu zastosowania w drzwiach zgodnych z normą DIN z lewej i prawej strony (Rys. 2). W tym celu należy obrócić zapadkę przed zamontowaniem zamka w drzwiach.



Wymagania

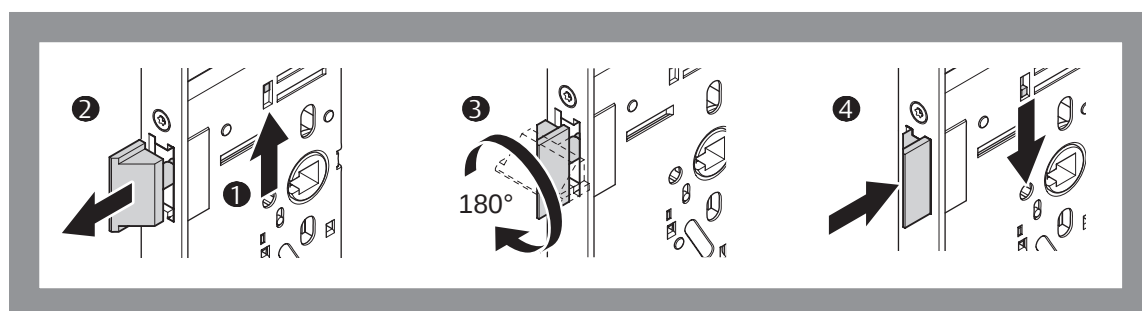
Zapadkę można obrócić tylko wtedy, gdy zamek jest wyposażony w symetryczny szyld.

Obracanie zapadki

- 1 Zwolnić zapadkę, naciskając zasuwę odblokowującą do góry (Rys. 3 – ①).
- 2 Wyciągnąć zapadkę (②).
- 3 Obrócić zapadkę (③).
- 4 Przesunąć zapadkę do tyłu (④).

⇒ Zapadka jest dopasowana do kierunku zamykania drzwi.

Rys. 3:
Obrót zapadki





Okucia

Uwaga!

Szkody rzeczowe spowodowane przewierceniem zamka: zamek ulega uszkodzeniu wskutek przewiercenia. Do mocowania okuć drzwiowych wolno stosować wyłącznie fabrycznie wykonane otwory. Podczas wiercenia zamek musi być wymontowany.

Uszkodzenia spowodowane zabrudzeniem: zamek ulega uszkodzeniu wskutek zabrudzenia. Przed montażem należy oczyścić kieszeń zamka i wszystkie otwory (przez przedmuchiwanie lub odkurzenie).

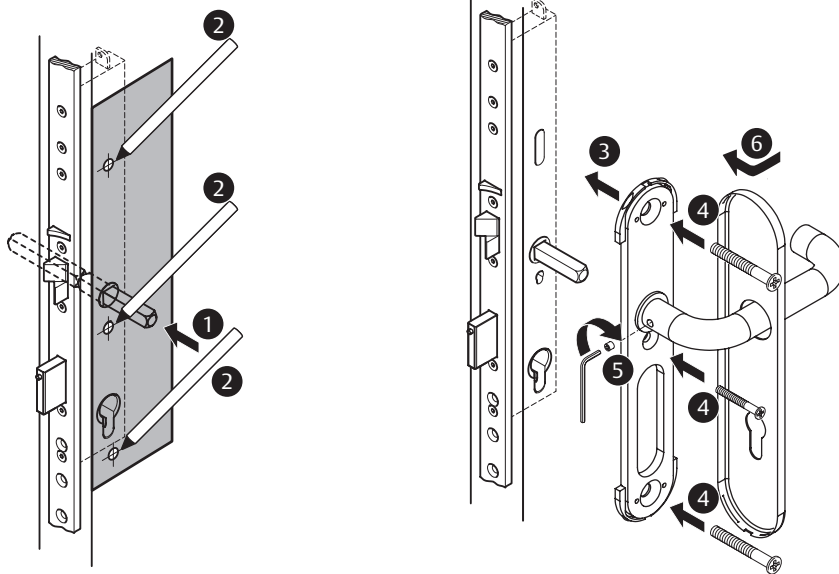
Szkody rzeczowe spowodowane siłowym włożeniem trzpień klamki w rdzeń zamka: trzpień klamki musi być lekko wsunięty w rdzeń zamka. Narzędzia nie są potrzebne.

Zamek musi być zamontowany w drzwiach, aby można było zaznaczyć otwory na okucia drzwiowe.

Zamontować okucia drzwiowe zgodnie z dołączoną instrukcją. Typowe kroki montażu:

- 1 Włożyć trzpień klamki w rdzeń zamka (Rys. 4 – ❶).
 - 2 Zaznaczyć otwory (– ❷).
 - Z reguły do okucia drzwiowego dołączony jest szablon wiercenia.
 - 3 Wyjąć zamek z drzwi.
 - 4 Wykonać otwory.
 - 5 Wyczyścić wszystkie otwory, przedmuchiując je lub odkurzając.
 - 6 Zamontować ponownie zamek.
 - 7 Zamontować okucia drzwiowe po obu stronach skrzydła drzwi (– ❸ do – ❹).
 - 8 Skontrolować funkcjonowanie klamki.
- ⇒ Okucie drzwiowe zostało zamontowane i zamek można obsługiwać za pomocą klamki.

Rys. 4:
Montaż okucia
drzwiowego

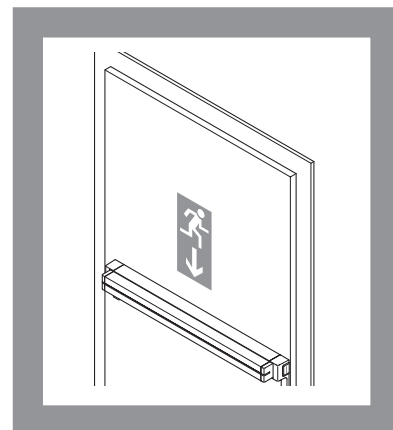


Montaż okuć drzwiowych (wg EN 1125)

Rys. 5:
Drążek antypaniczny wg
EN 1125



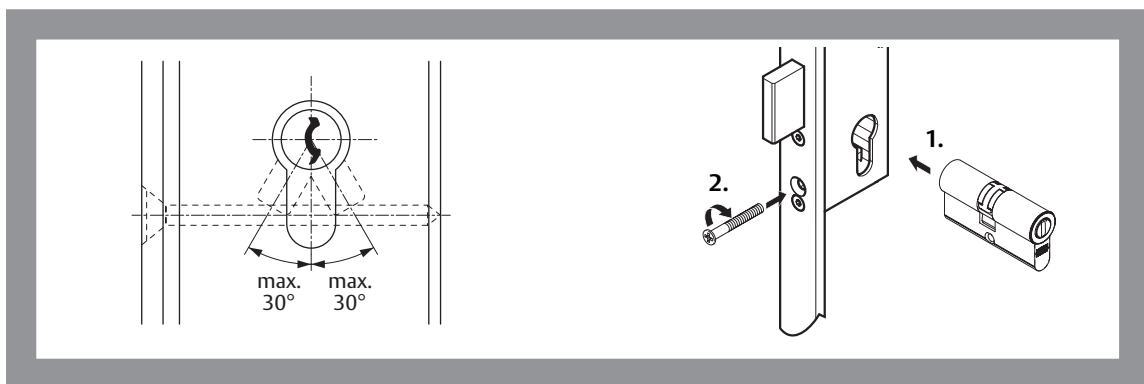
Rys. 6:
Naciskowa listwa
antypaniczna wg
EN 1125



Zamontować drążek antypaniczny (Rys. 5) lub naciskową listwę antypaniczną (Rys. 6) zgodnie z dołączoną instrukcją („Akcesoria, konserwacja”, strona 119).

Wkładka bębnekowa

Rys. 7:
Pozycja wyciągnięcia
klucza i montaż wkładki
profilowej



Długość stosowanej wkładki bębnekowej wynika z grubości skrzydła drzwiowego oraz grubości płyt drzwi (okuć) wewnątrz i na zewnątrz.

Pozycja wyciągnięcia klucza (Rys. 7) dźwigni zamykającej nie może przekraczać 30° u dołu z lewej i prawej strony.

Montaż wkładki profilowej

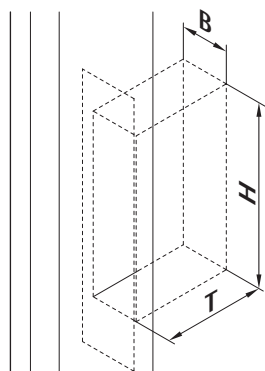
Zamek musi być zamontowany w drzwiach, zanim będzie można zamontować wkładkę profilową („Montaż zamka — przegląd”, strona 110). Wkładka profilowa musi pasować do grubości skrzydła drzwi i okucia drzwiowego, a w przypadku kompletnych drzwi wystawać z okucia drzwiowego do 3 mm.

Zamontować wkładkę profilową zgodnie z dołączoną instrukcją. Typowe kroki montażu:

- 1 Umieścić wkładkę profilową w wycięciu na wkładkę profilową (Rys. 7).
 - 2 Zamocować ją za pomocą śruby mocującej.
 - 3 Skontrolować kluczem swobodę ruchu.
- ⇒ Po zamontowaniu wkładki profilowej można obsługiwać zamek kluczem.

Dane techniczne

Tab. 2:
Dane techniczne zamka
wpuszczanego antypani-
cznego N1212 (DIN)



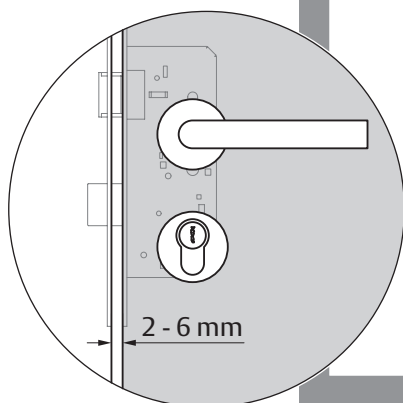
Cecha	Opis
Dopuszczenie zgodnie z	EN 1125:2008, EN 179:2008, EN 12209:2003+AC:2005
Wkładka bębnekowa	Wkładka profilowa
Rygłowanie	Pojedyncze ryglowanie
Dopuszczalne wymiary drzwi	1300×2500 mm
Dopuszczalna masa drzwi	300 kg
Dopuszczalna siła zamykająca	maks. 50 N
Wymiar trzpienia DM	55 lub 65 mm
Odległość	72 mm
Wysuw rygła	20 mm, za jednym obrotem
Okrągły szyld – szerokość – wysokość – grubość	20 lub 24 mm 235 mm 3 mm
Wymiary frezowania (dł. × szer. × wys.) przy: wymiarze trzpienia 55 mm wymiarze trzpienia 65 mm	91 × 18 × 169 mm (gł. × szer. × wys.) 101 × 18 × 169 mm (gł. × szer. × wys.)
Trzpień klamki	9 mm, kąt obrotu 35°
Luz wrębowy	2-6 mm (Rys. 9)
Materiał – kasetta zamka – rygiel – zapadka – szyld	stal stal stal ocynkowana stal nierdzewna
Temperatura użytkowania	-20 – +60°C (EN 179) -20 – +80°C (EN 12209)
Odporność na korozję	Klasa 3
Kierunek DIN	DIN z lewej lub DIN z prawej strony (przestawny)

[illegible]

Rysunek techniczny z
wymiarami
montażowymi dla
N1212 (DIN)

Wymiary frezowania
kieszeni na zamek
podano w nawiasach.

Rys. 9:
Luz wrębowy



Kod klasyfikacji

Zamki wpuszczane antypaniczne wg EN 12209:2003+AC:2005

EN 12209 Ten kod klasyfikacji opisuje właściwości zamków zgodnych z normą EN 12209:2003+AC:2005.

Kod klasyfikacji tych zamków jest następujący:

3	S	6	1	0	F	4	H	A	2	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Tab. 3 wyjaśnia kod klasyfikacji.

Tab. 3:
Kod klasyfikacji wg EN
12209

Wartość	Znaczenie wg EN 12209:2003+AC:2005
3	Do użytku publicznego, przy niewielkim zachowaniu ostrożności i dużym prawdopodobieństwie nadużycia, np. drzwi w budynkach publicznych
S	200 000 cykli kontrolnych, obciążenie zapadki siłą 50 N
6	Masa drzwi do 300 kg, siła zamykająca maks. 25 N
1	Nadaje się do zastosowania w drzwiach przeciwpożarowych/dymoszczelnych
0	Brak wymagań dotyczących bezpieczeństwa
F	Wysoka odporność na korozję, wymagania temperaturowe: -20 – +80°C
4	Wysokie zabezpieczenie i brak odporności na wiercenie
H	Zamek wpuszczany do montażu z podpartym sztyldem w drzwiach rozwieranych
A	Zamek bębnekowy do ręcznego blokowania
2	Do obsługi gałki lub klamki ze sprężyną ustalającą
0	Brak wymagań

Zamki wpuszczane antypaniczne wg EN 1125:2008 — funkcja antypaniczna E



Ostrzeżenie!

Zagrożenie życia i niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń spowodowane niekompletnie certyfikowanymi zamkami drzwi: kompletne zamki drzwiowe są certyfikowane zgodnie z normami EN 1125 i EN 179. Istotna jest certyfikacja kompletnych drzwi ewakuacyjnych: (www.assaabloy.com/de).

EN 1125 Ten kod klasyfikacji opisuje właściwości zamków zgodnych z normą EN 1125:2008 — funkcja antypaniczna E.

Kod klasyfikacji tych zamków jest następujący:

3	7	7	B	1	3	2	1 2	A B	B
---	---	---	---	---	---	---	--------	--------	---

Tab. 4 wyjaśnia kod klasyfikacji.

Tab. 4:
Kod klasyfikacji wg
EN 1125

Wartość	Znaczenie wg EN 1125:2008 — funkcja antypaniczna E
3	Do stosowania w drzwiach o dużym natężeniu użytkowania, przy niewielkim zachowaniu ostrożności, gdzie istnieje możliwość wypadku lub nadużycia, np. w budynkach publicznych, często przez osoby noszące nieporęczne przedmioty
7	200 000 cykli testowych
7	Masa drzwi > 200 kg
B	Nadaje się do stosowania w drzwiach przeciwpożarowych i drzwiach dymoszczelnych na podstawie badania wg EN 1634-1
1	Nadaje się do krytycznych funkcji bezpieczeństwa
3	Wysoka odporność na korozję wg EN 1670:2007, punkt 5.6
2	Patrz „Zamki wpuszczane antypaniczne wg EN 179:2008 — funkcja antypaniczna E”, strona 118, ponieważ norma ta stawia wyższe wymagania
1	do 150 mm występu (duży występ)
2	do 100 mm występu (normalny występ)
A/B	Antypaniczny zamek drzwiowy
· A	· z uruchamianiem za pomocą dźwążka antypanicznego
· B	· z uruchamianiem za pomocą naciskowej listwy antypanicznej
B	Do montażu w drzwiach jednoskrzydłowych

Zamki wpuszczane antypaniczne wg EN 179:2008 — funkcja antypaniczna E



Ostrzeżenie!

Zagrożenie życia i niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń spowodowane niekompletnie certyfikowanymi zamkami drzwi: kompletne zamki drzwiowe są certyfikowane zgodnie z normami EN 1125 i EN 179. Istotna jest certyfikacja kompletnych drzwi ewakuacyjnych: (www.assaabloy.com/de).

EN 179 Ten kod klasyfikacji opisuje właściwości zamków zgodnych z normą EN 179:2008 — funkcja antypaniczna E.

Kod klasyfikacji tych zamków jest następujący:

3	7	7	B	1	3	5	2	A	B D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Tab. 5 wyjaśnia kod klasyfikacji.

Tab. 5:
Kod klasyfikacji wg
EN 179

Wartość	Znaczenie wg EN 1125:2008 — funkcja antypaniczna E
3	Do stosowania w drzwiach o dużym natężeniu użytkowania, przy niewielkim zachowaniu ostrożności, gdzie istnieje możliwość wypadku lub nadużycia
7	200 000 cykli testowych
7	Masa drzwi > 200 kg
B	Nadaje się do stosowania w drzwiach przeciwpożarowych i drzwiach dymoszczelnych na podstawie badania wg EN 1634-1
1	Nadaje się do krytycznych funkcji bezpieczeństwa
3	Wysoka odporność na korozję wg EN 1670:2007, punkt 5.6
5	Ochrona antywłamaniowa do 5000 N
2	Do 100 mm występu (normalny występ) elementu obsługowego
A	Zamknięcie wyjścia awaryjnego przez naciśnięcie klamki
B	• Jednoskrzydłowe drzwi ewakuacyjne otwierane tylko na zewnątrz
D	• Jednoskrzydłowe drzwi ewakuacyjne otwierane tylko do wewnątrz

Akcesoria

Okucia

Okucie klamki EN 179	H 7xxx
Drążek antypaniczny EN 1125	N 2200S
Naciskowa listwa antypaniczna EN 125	N 2700S

Pozostałe wyposażenie

Płytki zaczepowa	N 600x
Wkładka profilowa	Wkładka europrofilowa wg DIN 18251

Konserwacja



Ostrzeżenie!

Zagrożenie życia i niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń wskutek nieprawidłowej konserwacji: odpowiedzialność za prawidłową kontrolę montażu i działania drzwi ewakuacyjnych spoczywa na użytkowniku. Zgodnie z normami EN 1125 i EN 179 drzwi ewakuacyjne muszą być sprawdzane pod kątem bezpiecznego działania w odstępach nie dłuższych niż jeden miesiąc, a wyniki kontroli muszą być protokolowane. należy przestrzegać wymogów nadzoru budowlanego,



Uwaga!

Szkody rzeczowe i zakłócenia działania spowodowane nieprawidłowym smarowaniem: Nie wolno nakładać smarów na zamek ani wtryskiwać ich do zamka. W razie potrzeby nasmarować powierzchnię ślizgową zapadki cienką warstwą smaru silikonowego.

Przeprowadzenie konserwacji

- 1 Upewnić się, że wszystkie elementy układu ryglującego (zamek i płytki zaczepowe) działają niezawodnie.
- 2 Upewnić się, że wszystkie części zamknięcia są czyste, aby uniknąć ograniczeń działania.
- 3 Upewnić się, że wszystkie elementy instalacji zgadzają się z listą dopuszczonych elementów pierwotnie dostarczonych z instalacją.
- 4 Upewnić się, że wszystkie elementy obsługowe są bezpiecznie zamontowane.
- 5 Upewnić się, że siły uruchamiające do zwolnienia zamka drzwi ewakuacyjnych zmierzone za pomocą siłomierza nie zmieniły się znacząco (maks. 10%) od pierwszej instalacji.
- 6 W przypadku drzwi przeciwpożarowych należy upewnić się, że nie zostały one później zmienione.

Gwarancja, utylizacja

Bieżące informacje

Aktualne informacje można znaleźć na stronie: www.assaabloy.com/de

Gwarancja

Obowiązują ustawowe okresy gwarancji oraz warunki sprzedaży i dostawy firmy ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH (www.assaabloy.com/de).

Utylizacja

Należy przestrzegać obowiązujących przepisów z zakresu ochrony środowiska.

Materiały opakowaniowe należy przekazać do ponownego przetworzenia.

Zamek można w całości poddać recyklingowi jako złom metalowy. W celu utylizacji zamka należy go wyrzucić do złomu metalowego.

Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir Menschen sich sicherer und geborgener zu fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

ASSA ABLOY
Opening Solutions

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Tel. +49 7431 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de